

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Sendorten mit Rhein-Expeditionen 1 M. 60 Pfg., durch die Post 1 M. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 25.

Freitag, den 30. Januar

1891.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

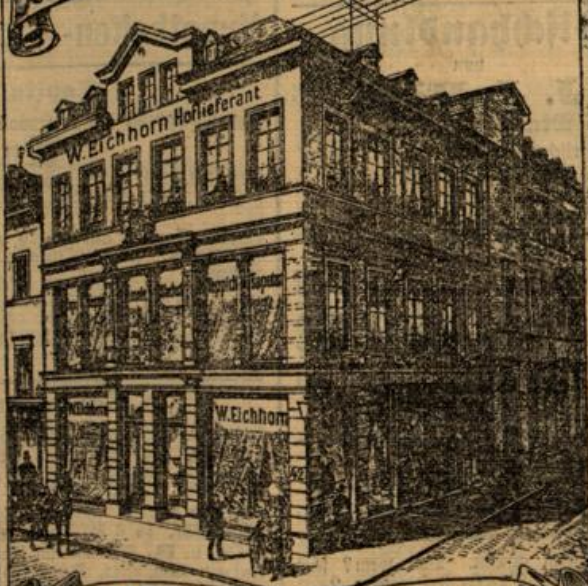
Alleiniges Special-Geschäft

Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Tapeten.
Lincrusta.
Heimanns-Gobelin.
Flachs-Tapeten.
Linoleum,
70, 90, 183, 200, 230
breit.
Linoleum-Teppiche,
183 × 285, 230 × 320,
200 × 300, 275 × 366,
in reichster Auswahl.

Tapeten- & Teppich-Lager



W. EICHHORN
Inhaber Friedrich von Hirsch.
WIESBADEN
42. Langgasse 42.

Teppiche.
Tischdecken
Divandeen.
Reisedecken.
Portièren
Treppen-Läufer.
Cocos und Manilla,
in allen Qualitäten.

17757

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 5. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur Platte, District Forstentweiber Ka,

366 Raumtr. Buchen-Scheitholz,
106 Raumtr. Buchen-Knüttelholz,
4100 Stück Buchen-Wellen,
4 Stück Buchen-Stämme von 2 1/4 bis ca. 3 Festmtr. und
4 Raumtr. Stockholz

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von recht guter Qualität und liegt in der Nähe des Engenhahner Wegs bequem zur Abfahrt.

Zusammenkunft im Schlage daselbst bei Holzstoß No. 201.

Diebstahl, den 29. Januar 1891.

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 4. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeindegeld, Districte Nonnenreth und Koppel, zu beiden Seiten der Rheingauerstraße, beim grauen Stein:

10 Kiefern-Stämme von 6 Festmtr.
275 Raumtr. Kiefern-Scheit- und Knüttelholz, 6-schubiges ausgezeichnetes Pfählholz,
36 Raumtr. Buchen-Scheit- und Knüttelholz,
680 Stück Kiefern-Stangen 1., 2. und 3. Classe, worunter
300 Stück zu Bauholz geeignet sind und
4100 Stück Buchen- und Kiefern-Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 28. Januar 1891.

Sitz, Bürgermeister.



Mainzer Vorort-Bahnen.

Beifahrer von Ried.



Die Anfuhr von ca. 3000 Gdmtr. Ried vom Lagerplatz am Jollhafen nach dem Abladeplatz an der sogenannten Mureusmühle bei den Friedhöfen in Mainz soll vergeben werden. Interessirte Fuhrunternehmer werden ersucht, ihre Offerten auf unserem Bureau, Botanischer Garten 14, 2. Stock, Mainz, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, längstens bis zum 10. Februar schriftlich, verschlossen mit der Aufschrift „Beifahrer von Ried“ einzureichen. Die Wahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Darmstadt, den 28. Januar 1891.

Die Bau- und Betriebs-Verwaltung
der hessischen Nebenbahnen im Privatbetrieb.

**Fischhandlung**

von

J. J. Höss,

auf dem Markt und Mauergasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

Prima Egmonder Schellfische von 35 Pfg. an,
Prima Cablian von 45 Pfg. an,
Schollen und Merlans 50 Pfg.,
Dolsteiner und Rheintarpfen von 80 Pfg. an,
Lander, Seezungen, Turbots, Lachsforellen,
Elb- und Rheinfaim u. dgl. billigst.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kaufgesuche**Milchgeschäft**

zu kaufen gesucht. Von wem? sagt

A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Saibe Bierflaschen zu kaufen gesucht.

„Vater Jahn“, Haderstraße 3.

Verloren. Gefunden

Verloren 2 Stück Leder zu Schäftenstiefeln. Abzugeben Schachtstraße 6.
Verloren am 28. Abends in der Adolphsallee eine Stiel-Vorgnette.
Abzugeben gegen Belohnung Adelsplatzstraße 4.

Am 14. d. M. wurde von der Albrechtstraße bis zum Theater (Dampfbahn)

ein goldenes Armband

(Bankkette) verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Albrechtstr. 19, 1.
Verloren eine Brosche mit Diamanten in Form eines Bogels. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Herrngartenstraße 2, 2. Tr. r.

Verloren am Dienstag Abend eine Schürze, blau mit weißen Streifen, von d. Markt, Grabenstraße, Goldgasse bis Webergasse. Abzugeben Webergasse 44, bei Frau Becker.

Gefunden eine gold. Brosche mit bl. Steinen im S. b. Petmecky, Konigsplatz. Abzuholen Schachtstraße 6, Hinterh. Part.

Vorgefunden blieben 2 Regenschirme in Wirthshäusern stehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Entlaufen

eine H. Fog-Terrier-Hündin (weiß mit schwarz und gelb). Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Zum Einhorn“.
Kleiner schwarzer Hund entlaufen. Näh. Meyerergasse 1, im Baden.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Theresa
auf der Schönen Aussicht

ist zu verkaufen. Näh. bei Frau Fürstchen, Rheinstraße 92, 8 Tr. sowie Herrngartenstraße 9. Part., Baubureau.

Ringofen, nahe der Stadt, flotter Betrieb, 11 1/2 % Rendite, bei ca. 15,000 Mk. Anzahlg., jährlich 6000 Mk. Abzahlg., sofort zu verkaufen.

A. L. Fink, Güteragent, Friedrichstraße 9, Sprechst. 11-2.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Straße, Nummer und Rentabilität des Hauses unter L. 6 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier, Taunusstraße 18. **Agentur.**

Capitalien zu verleihen.

Hypoth. Capital auf 1. Hypoth. auszuleihen. M. Linz, Mauergasse 12.

Auszuleihen

Mk. 30,000 auf 1. oder gute 2. Hypothek, Mk. 3000 auf 1. April.

Mk. 3500 auf März, letztere beide auch auf's Land, durch

L. J. Simon, Göttestraße 5.

Hypoth. Capital auf gute 2. Hyp. auszuleihen. M. Linz, Mauergasse 12.

45,000 Mk. — 32,000 Mk. — 25,000 Mk. gegen 2.

Hypoth. — 20,000 Mk. — 9,000 Mk. — 6,000 Mk.

für gute H. Hypoth. auszuleihen. Näh. durch L. Winkler,

Taunusstraße 27, 2. St. Sprechzeit von 11-3 Uhr.

9-10,000, 15,000 u. 25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen durch

M. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Prima 2. Hypothek (28,000 Mk.) zum 1. April oder früher zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

2000 Mark 2. Hypothek zu 5 % Zinsen auf ein Grundstück cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

1500 Mk. zu 6 % Zinsen und doppelter Sicherheit zu leihen gesucht.

Off. u. Nr. 25 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Auf ein la Object, Lage 90 Wille, wird per 1. April ein Capital

45,000 Mk. zur 1. Stelle à 4 % und 17. resp. 25,000 Mk. zur

2. Stelle à 4 1/2 % gesucht.

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

3000 Mk. auf 2. Hypothek (nach erster einer Bank)

per 1. März gesucht. Offerten sub P. 20 an

den Tagbl.-Verlag erbeten.

3500 Mk. g. dopp. feldg. Taxation auf Haus u. Acker bei Wiesbaden

auf 1. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter N. O. 5 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

300 Mk. werden von einem Angestellten gegen Sicherheit zu leihen

sucht. Off. u. A. M. 54 an den Tagbl.-Verlag.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
Bureaux & Möbelspelcher
WIESBADEN.
1178

Rheinstrasse 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.
Promp-
te
Spedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine Bäckerei wird zu mieten gesucht. Offerten unter **N. 2222** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ruhiges kinderloses Ehepaar sucht eine schöne freigelegene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu mieten. Off. unter **M. N. 66** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

El. Parterrewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mans., für ruhige Leute gesucht. **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.**

Geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör in besserer Lage auf 1. Juli von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **E. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht eine Stagenwohnung in guter Lage von 8-9 Zimmern und Zubehör.

Offerten mit Preisangabe unter **W. A. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Nicht weit vom Gymnasium wird per April eine möblierte oder unmöblierte Bel-Etage von 6 Zimmern etc. auf ein Jahr ev. länger zu mieten gesucht.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Zwei ruhige Leute suchen eine kleine Wohnung in einem Herrschaftshaus. Dieselben würden daselbst die Hausarbeit übernehmen. Offerten unter **M. D.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf Anfang März 1891 sucht eine kinderlose Familie eine Wohnung von 3-4 Zimmern, gleichviel in welcher Lage. Offerten unter **B. 60** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Pensionär sucht auf 1. April 2-3 unmöblierte Zimmer. Bedienung und gute Lage erwünscht. Offerten unter **W. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Damen suchen 3 möblierte Zimmer für ca. 70 M. monatlich. Gef. Offerten unter **M. S. 12** postlagernd.

Gesucht von einem Herrn ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem ungenutztem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **C. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Per 1. October 1891

ein schönes

Zadenlokal

mit großen Schaufenstern an feinsten Geschäftslage von einem prima Hause gesucht.

Offerten unter **F. M. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Zaden

mit daranstoßender Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. April für 600 M. zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 9, Part.

Zaden

mit anstoßendem groß. Zimmer allein oder mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller in besserer Lage per 1. April zu verm. Zu erfragen Neugasse 24, i. Zaden.

Zaden

in der Langgasse vom 15. Februar bis 1. April abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wohnungen.

Woblerstraße 40 ist ein oder auch zwei Zimmer mit Küche und Keller per 1. April zu vermieten.

Woblerstraße 54 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm.

Woblerstraße 81 sind noch zwei Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später h. zu verm. Näh. Woblerstr. 83 a. 2100

Castellstraße 1 ist eine Dachwohnung auf 1. März und eine auf 1. April zu vermieten.

Castellstraße 3, 2 Tr., ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Zu erfragen Woblerstraße 3, im Laden.

Bellmundstraße 35, Seitenb., 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten.

Hermannstraße 6 eine fl. Wohnung per April zu vermieten.

Karlstraße 10, an der Rheinstraße, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April an ruhige Mieter abzugeben. Einflucht täglich von 1/10-1 Vorm. und 1/8-5 Nachm. Näh. Part.

Schulstraße 1 eine fl. Parterre-Wohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Aug. Schweitzer, Feldstraße 23.

Marktstraße 21, Ecke der Mehlgasse, ist wegen Geschäftsübernahme meine bisherige, neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten.

F. Mainhart.

Marktstraße 9b

ist die hochelegante 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bad, Küche, Speisek. u. (Personen-Ausgang befindet sich im Hause), auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Frau Fürstchen, Rheinstraße 92, sowie Herrgartenstraße 9, Van-Bureau.

Philippstraße 8, 2. Et. 1., ist abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und allem Zubehör, für 600 M. zum 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Schachtstraße 24 eine fl. Wohnung zu vermieten.

Schachtstraße 2a, neben dem Schlachthaus, eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Näh. Vormittags daselbst.

Schwalbacherstraße 29 Wohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Küche per 1. April zu vermieten.

Steingasse 13, 1. Et., sch. gr. Logis zu vermieten.

Taunusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. April zu verm.

Walramstraße 18 eine Mansardwohnung zu vermieten.

Walramstraße 37 ist im Hth. eine fl. Dach-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruh. Leute per 1. April zu vermieten.

Woblerstraße 40 ist eine Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Gärtnerei Götthardt, Eingang Parkweg, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit oder ohne Stallung zu vermieten.

Ein Dachlogis bis zum 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, im Laden.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 23, Bel-Etage, unmittelbar an der Adolphsallee, großes freundl. möbliertes Zimmer mit 1 oder auch 2 Betten preisw. zu verm.

Meichstraße 20, 2 L. schönes geräumiges Zimmer möbl. billig zu verm.

Woblerstraße 10, 2. Et., ein möbl. Zimmer mit separaten Eingang zu vermieten.

Woblerstraße 41, Ecke der Taunusstraße, ein feines möbliertes Zimmer (mit und ohne Kost) auf gleich zu vermieten.

Schachtstraße 9b ein möbliertes Zimmer an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten.

Stiftstraße 22 ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm.

Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 2b, 2.

Ein schön möbl. Zimmer m. Kaffee u. Bed. monatl. 18 M. Mauerstraße 14, 2 r.

Ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten und vollständiger Pension zu vermieten Woblerstraße 18.

Gut möbl. Zimmer event. mit Clavierbenutzung zu vermieten Woblerstraße 8, 1 rechts.

Ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 108, P. 2152

Ein möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. Saalgasse 22.

Mädchen erhalten Schlafstelle Hirschgraben 18, Dachl. 1.

Anst. j. Mann erhält Logis Woblerstraße 9, 2.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Schachtstraße 5, Mittelbau Dachl.

Ein anständ. Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Walramstraße 17.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Langgasse 39, 1. Et., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden.

Zwei schöne geräumige separate Parterrezimmer auf 1. April unmöbliert wegen Todesfall anderweitig zu vermieten Woblerstraße 27, 1.

Ein gr. Dachzimmer auf 1. April zu verm. Schulberg 19, Part.

Fremden-Pension

Woblerstraße 5, 3., findet eine Dame angenehme Pension.

Eine Dame findet gute Pension in kleiner Familie für 70 M. monatlich. Offerten unter **A. B. 5** postlagernd.

Comfortable Pension mit 2 Zimmern für 4 M. 50 Pf. täglich.

Dicht am Kurhaus und Kochbrennen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOF-BUCHDRUCKEREI

Langgasse 27 WIESBADEN Metzgergasse 36

Saison-Neuheit!
 Concert-Programme
 und Lieder-Texte
 auf
 "geräuschloses Papier"

zweckmäßig, elegant, billig!

Frische Schellfische
 empfiehlt zum billigsten Preis 2151

A. Nicolay,
 Ecke der Adelsheid- und Karlstraße 22.

Frische Schellfische und Cabliane,
Fr. A. Müller,
 Adelsheidstraße 28. 2148

Schellfische 30 Pf., Cablian 50 Pf.,
 grüne Säringe 20 Pf., Bratbücklinge 60 Pf. zc.
 empfiehlt **J. Stolpe,** Grabenstraße 6.

Große Bündlinge 2 Stüd
 11 Pfg. 2187

bei **Heh. Eifert,** Neugasse 24.

Verschiedenes

Agenturen-Geschäft.

nachweislich rentables, wird zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten hauptpostlagernd Wiesbaden an **Agent** erbeten. 2122

Ein t. cautionst. kinderlos. **Wirth** sucht eine gut gehende **Wein- oder Bier-Wirtschaft** sofort zu übernehmen. Offerten unter **W.** an den **Essentlichen Anzeiger, Kreuznach.**

Ein **Kinder-Maskenanzug** (Harlekin) zu verleihen oder zu verkaufen **Geisbergstraße 18, Part., b. Schmitt.** 2096

Eleganter Herren-Domino zu verleihen event. auch zu verkaufen **Nicholsberg 9, im Bürgersaal.** 2105

Zwei Mask.-Anz., frz. Generalin u. Poit., bill. zu vl. Bleichstr. 2, 3.

Schöner Damen-Maskenanzug billig zu verl. **Schwalbacherstr. 63, 1.**

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge billig zu vermieten **Marktstraße 24.**

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähren und Nämesticken** gründlich erlernen bei **Chr. Heidemann u. M. Kleinschrot.** 2134

E. Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. **Steingasse 2, 2 links.** 2123

Decken werden acceptirt **Adelsheidstraße 8, 1 St.**

Wäsche jeder Art zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen **Hirschgraben 18, Dachl. 1.**

Eine junge

For-Terrier-Hündin,

weiß und stubenrein, sehr wachsam, an eine Dame zu ver-
 schenken. **Näh. Partstraße 24.**

Eine junge Frau wünscht ein Kind mitzugeben. **Näh. Platter-
 straße 10, Stb. 2 St.**

Unliebsam verspätet! U. I. 88. v. d. **Er.**
 herzl. Gratulation z. 21./1. 91. **J. und G.**

Verkäufe

Mehrere gangbare **Spezereiwaren** und **Ge-
 müse-Geschäfte** sind sofort zu verkaufen, sowie
 mehrere **Läden** per 1. April zu vermieten durch
Daniel Kahn. **Schwalbacherstr. 53, 1 St.** 2117

Ein **Maskenanzug** zu verkaufen. **Näh. Heinenstraße 18.**

Noten,

ca. 150 Hefte, nur beste Musik, bestehend in **Opern, Potpourris, Liedern**
 u. **Musik-Albums, Symphonien, Sonaten** zc., zwei u. vierh. **Edition**
Peters für 30 M. zu verl. u. zu besich. v. 2-5 Uhr. **Wo? sagt der**
Tagbl.-Verlag. 2111

Sechs Sophas von 18 M. ab. **Friedrichstraße 23, 1 St.**

Ein mittelgroßer **Cassaschrank** billig zu verkaufen **Hirschgasse 24**
 (Möbel-Lager). 2164

Eine **Partie gebrauchter Sand- u. Reisestoffer, 1 Korbstoffer,**
 sowie **neue Holzstoffer** zu verl. bei
F. Lammert, Sattler, Wehrgasse 37. 2119

Schöner Kuchent zu verl. **Näh. Schwalbacherstr. 51, im Bäder.**



Ein schöner schwarzer Spitz,

äußerst wachsam, zimmerrein, an Kinder gewöhnt, zu ver-
 kaufen. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 2112

Für Jagdliebhaber.

Zu verkaufen ein 8 Monate alter **Gänsehund**, sowie ein
 1 1/2 Jahr alter **Dachshund** (Hündin), achte Rasse, beide von **Forst-**
schwarz, mit Abzeichen, beim
Förster Loeber in Riedelbach b. Uffingen.

Sechs bis acht reizende, 6 Wochen alte Hündchen,
 Rasse, schön gezeichnet, sind für 1 bis 2 M. per **Stück**
 zu verkaufen **Friedrichstraße 21, Seitenbau.**

Ein reizender **Wapphund**, 1 Jahr alt, zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2100

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
 Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, meinen
 lieben guten Mann, unseren Vater, Sohn, Schwieger-
 sohn, Bruder und Schwager,

Kaufmann Wilhelm Jahn,

heute Morgen um 8 Uhr von seinem langen, mit Geduld
 ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen bittet
 um stille Theilnahme

Lina Jahn, geb. Leber.

Die Beerdigung findet **Samstag, den 31. Jan.,**
Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
 Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unter
 einziges innigstgeliebtes Kind, **Anna Finsch**, nach dreiwöchent-
 lichem Leiden heute Morgen um 6 Uhr in ein besseres Jenseits
 abzurufen.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 1. Februar, Mor-
 mittags 10 1/2 Uhr,** vom Sterbehause, Rheinstraße 56, aus statt.

Die trauernden Eltern:
Peter Finsch und Frau.

Wiesbaden, den 29. Januar 1891.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage Crefelder Seidenstoffe.

1170

Cäcilien-Verein

Wiesbaden.

Sonntag früh 11 Uhr:

231

Gesamt-Probe.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Samstag, den 7. Februar 1891,

Abends 8 Uhr,

in der

„Kaiser-Halle“:

Grosser Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Samstag, den 31. Jan. 1891,
Abends präcis 8 Uhr 11 Min.:

Grosser Maskenball

in sämtlichen festlich decorirten Räumen
der

„Kaiser-Halle“.

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung **personell gültiger** Einlabungskarten gestattet. Für Masken beliebe man Sterne bei Herrn Kaufmann **P. Hahn**, Kirchgasse 51, in Empfang zu nehmen.



Gesellschaft „Saxonia“.

Samstag, den 31. Januar,
Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung
in der „Turnhalle“,

Hellmündstraße 33.

Karten sind zu haben:

bei Herrn **Aug. Engel**, Goldgasse 22, Herrn **Ferd. Becker**, Michelsberg 7, Herrn **Vigellius**, Marktstraße, Herrn **Treitler**, Faulbrunnstraße und Abends an der Kasse.

Eintrittspreis **Mk. —.50**,

Abends an der Kasse **Mk. 1.—**



Große Maskengarderobe.

Dominos u. Costüme für Herren u. Damen zu den billigsten Preisen zum Verleihen und Verlaufen.

NB. Fracks u. Ball-Anzüge billigst zu verleihen.

A. Görlach,

22. Goldgasse 22, Ecke der Langgasse.

Porzellanofen, weiß, billig zu verk. Näh. Neugasse 24, Laden.



Restparthien
einzelner Grössen reinwollener
Kinder- und Damen-Strümpfe
in vorzüglichen Qualitäten
zu **reduzirten Preisen**
empfiehlt
Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3.

Pariser Kopfsalat und Blumenfohl.

E. Selkinghaus, Obstgeschäft,
Spiegelgasse 5.

Frische Schellfische (große Fische)

per Pfund 35 Pf. eingetroffen bei
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neptelverkauf, per Str. 4 und 7 Mt., per Kumpf 30 und 45 Pf.,
Schulberg 15, 1 St. hoch.

Auf Hofgut Geisberg

sind drei Mastkühe und Zwiebel-Kartoffeln der Centner zu 3 Mt., sowie zwei Stück deutsche Doggen, eine junge und eine ältere, billig abzulassen.

Unterricht

Gesucht eine gute Lehrerin

Nicolastrasse 1, Part.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu möglichem Preise, sowie wirklich guten Clavier-Unterricht. Gute Empfehlungen. Näh. Philippsberg 1, 1.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18941

An English Lady from London gives lessons in Conversation, Grammar etc. on very moderate terms address P P 20 office of this Paper.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Adelhaistrasse 15, 1. St.

Leçons de français par une Suisse s'adr. M. B. 01 Tagbl.-Verlag.

Leçons d'une institutrice française Nicolasstrasse 20, 4.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Spanisch erteilt staatlich geprüfte Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Frankenstr. 15, 2 St., 8^{1/2}—10^{1/2} Uhr. Schreib-Unterricht, kaufmännischer Diktus Saalgaasse 32, 2.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 16895

Wer erteilt einem jungen Mann billigt Zither-Unterricht? Gest. Offerten mit Preisangabe wolle man unter H. B. 10 hauptpostlagernd niederlegen.

Eine junge Dame erteilt Anfängern nach gediegener Methode Clavier-Unterricht à l'heure 75 Pfg. Offerten unter V. G. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelegenheiten und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab ausserdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. drei angehende Jungfern, welche nähen können, sechs fein bürgerl. Köchinnen, zwei Herrschaftsköchinnen, vier Zimmermädchen, fünf Mädchen für allein, drei Zimmermädchen in Pens., eine Köchin in Pens., eine Haushält., welche die Küche vers. u. Mädchenmädchen. Bureau Germania, Söfnergasse 5.

Suche sofort eine deutsche Bonne mit guten Zeugn. in vorzügliche Stelle. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Modess. Eine tüchtige 2. Arbeiterin für die Saison gesucht. Offerten unter A. 18 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1699

Modess.

Eine tüchtige Arbeiterin, perfect im Garniren, für die Saison gesucht. Offerten unter L. G. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2106

Geübte Tailleur- und Modearbeiterin gesucht.

Marie Kobstedt, Doulfenstrasse 41, 1.

Lehrmädchen für den Verkauf und für Putz gesucht.

H. Zahn, Mode-Geschäft, Kirchgasse 28.

Lehrmädchen

für Putz gesucht. L. Georg, Michelsberg 9.

Ein Lehrmädchen für mein Laden-Geschäft gesucht.

Gustav Gottschalk, Rosamentier.

Aust. Mädchen f. Kinderarbeiten u. Putz, gründl. erl. Kirchhofgasse 7.

Eine durchaus perfecte Wäscherin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, die wirklich perfect sind. Näh. Wilmshausstrasse 10.

Eine zuverlässige Monatsfrau

zu einer Dame zum 1. Febr. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2078

Eine anst. solide Aufwärterin,

in der Nähe der Adolphsalles wohnend, wird sofort gesucht. Näheres

Schlichterstrasse 20, Part. 2162

Es wird Jemand zum Bedienen gesucht. Näh. Bahnhofstr. 14. 1894

Laufmädchen zum 1. Februar gesucht Mainzerstrasse 15. 2090

Laufmädchen sofort gef. Kirchgasse 27. 2012

Gesucht Küchenhaushälterin nach auswärts, Jungfer, fein bürgerliche Köchinnen für kleine Familien, gesetztes Alleinmädchen zu einzelner Dame nach auswärts, best. Hausmädchen nach Frankfurt für sofort u. tüchtige Allein-, Köchen- u. Landmädchen durch Stern's Bür., Nerostrasse 10.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche die Hausarbeit mit übernimmt, und ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen zum 1. März gesucht Rheinstraße 91, 3. 2140

Gesucht durch Victoria-Bureau, Nerostrasse 5, fein bürgerliche Köchinnen in vorzügl. Herrschaftl., Alleinmädchen, welche Kochen können, zu einzelnen Herrschaften (gute Herrschaftshäuser), angehende Jungfer für hier und auswärts, fein b. Köchin, nicht unter 30 Jahr, nach Südamerika. Nur mit guten Zeugnissen Versichene mögen sich melden.

Köchin

gesucht, fein bürgerliche, Wilhelmplatz 13, 2, bei König (Borm.) Gesucht eine perfecte Köchin, ein Hausmädchen, welches nähen kann, bei hohem Lohn nach Frankfurt. Frau Jakobi, Untergasse 4, Wieblich.

Ein kräftiges reines Mädchen für Hausarbeit gesucht Mühlgasse 7, im Laden. 1105

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 1773

Ein braves tüchtiges Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Langgasse 46. 1859

Ein tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann, gef. Röderstraße 28. 1140

Ein Mädchen gesucht Wellstrasse 28. 1586

Br. Mädchen sofort gesucht Wellstrasse 28, 1 St. 1605

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 63, Part. 1824

Ein braves sauberes Mädchen auf sofort gesucht Jahnstraße 22, 1. 1917

Ein anständiges Mädchen gef. Schwalbacherstrasse 33, im Laden. 1876

Ein Mädchen oder eine Monatsfrau gesucht Blatterstraße 8, Part.

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, gesucht Metzgergasse 34.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird für jede Hausarbeit gesucht Reberberg 4, 3. St. 2086

Ein braves kräft. Mädchen gesucht Söfnergasse 11. 2086

Gesucht zum 14. Februar ein gewandtes reines Hausmädchen, das serviren kann, mit guten Zeugnissen Grubweg 19. 2067

Ein anständiges tüchtiges Hausmädchen auf sofort bez. 1. Februar gesucht Helenenstrasse 17, Part.

Wanted at once an experienced Nurse who must speak English to take charge of two children aged three and five years. Apply to Mrs. Clark, Louisenstrasse 12.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht. Näh. Wilmshausstrasse 5, Bel.-St. 2080

Erfahrenes älteres Kindermädchen gesucht Langgasse 14, 2 Tr. 2064

Auf 15. Februar oder früher wird ein tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit versteht, gef. Näh. Friedrichstraße 41, 2 l. 2092

Ein reines Mädchen gesucht Kirchhofgasse 4. 2062

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht. Geschw. Broelsch, Gr. Burgstrasse 10. 1901

In 11. Familie findet ein ruhiges fleißiges Mädchen Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 10, 2. St.

Eine anständige Kinderfrau oder ein erfahrenes Kindermädchen wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nerothal 31, täglich von 2—4 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich Kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 1. Februar gesucht. Göthestraße 20, 1 Tr. 2027

Ein Mädchen, welches selbstständig Kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort oder zum 1. Februar gesucht bei L. Hess, Webergasse 4. 1884

Ein junges braves Mädchen wird gesucht Langgasse 50, im Laden.

Plac.-Bureau Kreideweis, Taunusstr. 55,

hält sich zur Vermittelung von Personal bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Ein Dienstmädchen gesucht Michelsberg 18.

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches Kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Elisabethenstrasse 31, 1 St., von 10 Uhr an.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 39.

Ein Mädchen zum 1. Februar gesucht Schulgasse 4.

Gesucht per sofort ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann, gegen hohen Lohn Kirchgasse 49, 2 St. 2180

Junges braves Mädchen gesucht Webergasse 58, Part. 2128

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Deuten Mauergasse 9, 1 St.

Einfaches braves Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, gesucht. Waise erhält den Vorzug. Schriftliche Offerten unter Z. 189 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein tüchtiges Mädchen

für jede Arbeit sofort gesucht. 2145

W. Petri, Louisenstrasse 2.

Ein anständiges treues und zuverlässiges Mädchen, nur mit guten Zeugnissen, wird sofort gesucht Dohlgasse 2, 1.

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.

Ein braves tüchtiges Hausmädchen für 1. Februar gesucht Casuo, Friedrichstraße 22.

Ein einfaches Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Philippsbergstraße 21, Part.

Ein Fräulein, w. die gute Küche verst., als Stütze gesucht. Central-Bür., Goldg. 5.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Schulgasse 10. 2154

Ein anständiges Mädchen für die Küche und für einen Theil der Hausarbeit gesucht Adolphs-Allee 27, 2 Tr. 2153

Ein hartes und zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit zum 15. Februar gesucht Friedrichstraße 33, 2 St. r.

Junges Mädchen, 15-16 Jahre alt, wird in A. Haushalt z. 2. Febr. gesucht Moritzstraße 21, 4. St. r.

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 57, Part.

Hausmädchen, ein tüchtiges, gesucht Adolphs-

gesucht mehrere Hotelzimmermädchen.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Anständiges Mädchen (Beamtentochter) empfiehlt als Jungfer oder Kinderfräulein Stern's Bureau, Akerstraße 10.

Eine geb. Dame

sucht Stelle in einem Geschäft, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die doppelte Buchführung zu erlernen gegen geringes Salair, auch wäre dieselbe geneigt, eine Stelle als Kassierin anzunehmen. Gefl. Offerten unter E. M. 34 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wittve mit Maschine sucht Beschäftigung zum Nähen und Ausbessern von Weißzeug und Kleidern. Näh. Adelsstraße 33, Seitenb. Part.

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht weitere Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 61.

Eine perfekte Wäscherin sucht Beschäftigung. Meggergasse 21, Dachl.

Mädchen sucht Monatsstelle. Adlerstraße 17, Manarbo.

Eine junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 25, Part.

Eine f. kinderl. Wittve i. Monatsstelle f. Morg. N. Weberg. 37, i. Bad.

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Steingasse 10, 1 St. rechts.

Eine Frau sucht für Nachmittags Monatsstelle. Walramstr. 31, Stb. I. 1.

Eine Frau f. Beschäftigung z. Wäschen. Näh. Kirchgasse 42, Seitenb. 1.

Ein 14-jähriges Mädchen sucht Stelle für Mittags zu Kindern. Näh. Wellrichstraße 19, Hinterh. Dachl. r.

Ein Wasmädchen i. dauernde Stellung. N. Wellrichstr. 33, Stb. Part.

Eine unabhängige Wittve sucht Stelle zur Führung des Haushalts od. Monats-

stelle für den ganzen Tag. Näh. Hochstraße 20, 2 St. h.

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht Stelle. Röder-

straße 41, im Laden.

Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen empf.

Central-Bür., Goldgasse 5.

Ein gebildetes Mädchen, welches perfekt englisch und

französisch spricht, schneiden und fräsen kann, sucht Stelle

als Jungfer oder Fräulein zu erwachsenen Kindern. Gefl. Offerten

Nicolasstraße 19, 2. Etage, erbeten.

Stellen suchen durch Victoria-Bureau, Akerstraße 5, zwei

Repräsentantinnen mit vorzüglichen Zeugnissen, drei Haus-

hälterinnen mit guten Empfehlungen, ein Fräulein zur

Stütze, welches gut kochen kann, Baderin, eine geprüfte

Erzieherin, lebt noch im Ausland thätig, Köchinnen, Haus-

und Alleinmädchen.

Zur Stütze der Hausfrau

Sucht ein älteres anst. Mädchen, welches in jeder Haus- u. Handarbeit erf.

ist, Stellung in A. Familie. Gute Behandlung wird gr. Gehalt vorgez.

Gute Zeugn. vorh. Gefl. Off. erb. u. Z. 1855 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Mädchen, welches näht, bügelt u. serv., jede Hausarbeit versteht,

mit 5-jähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine ältere Person sucht Stelle; dieselbe ist in allen Haushaltungssachen

erfahren, mit besten Zeugnissen versehen u. übernimmt auch die selbst-

ständige Führung eines Haushaltes. Näh. Reugasse 4, 1. 2075

Ein bef. Mädchen, Weißfärb., welches die fein bürgerliche

Küche erlernt hat, sucht Stelle in einer kleinen feinen Familie; am liebsten als Mädchen

allein. Näh. Taunusstraße 12, 1 St.

Ein besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert,

mit guten Zeugnissen empf. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches hier noch nicht

als Alleinmädchen. Näh. Helenestraße 22, Hinterh. Part.

Empfehle eine fein gebild. Dame, Wwe., Kassierin,

durchaus verf. in allen Zweigen des Haus-

haltes, zu einem fein gebild. älteren Herrn, sowie verf. fein

bürgerl. Köchin. mit best. Empfeh. Frau Wintermeyer.

Ein geb. Fräulein, das in Küche, Haus- u. Handarb. u. im Schneidern

selbst, auch mit Kindern umzugehen versteht, wünscht sogl. Stellung.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 2160

Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15, gegr. 1864, empfiehlt ein älteres Fräulein mit prima Attesten, das sehr gut nähen und bügeln kann, als Weißzeugbeschließerin oder als Bonne zu größeren Kindern für gleich.

Resolute Wirthschafterin, Aushülfsköchin, Affectköchin, gewandtes besseres Kinderfräulein, veritable Stütze der Hausfrau empfiehlt sofort Stern's Bureau, Akerstraße 10.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 45, Mittelb. Part.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle zum 1. Febr. als Haus-

mädchen. Näh. Auguststraße 11, 1 Tr.

Tüchtiges Alleinmädchen oder fein bürgerliche Köchin

sucht Aushülfsst. durch Stern's Bür., Akerstraße 10.

Anst. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen zum 12. Februar. Näh.

Langgasse 50, 2 Tr., aber nur zwischen 4-6 Uhr.

Hotel-Personal empfiehlt und placirt

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stadt-Reisender-Gesuch.

Eine hiesige Weinhandlung sucht zum Besuche von Stadthandlung einen tüchtigen Stadtreisenden. Offerten unter V. Z. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1955

Bau-Techniker

gesucht.

2126

Näh. Herrngartenstraße 9.

Bau-Techniker

findet in seiner freien Zeit Beschäftigung. Adressen unter W. K. post-lagernd Wiesbaden. 2125

Ein Mechaniker oder Schlosser wird gesucht zur Beaufsichtigung eines

Gasmotors, elektrischer Beleuchtung mit Accumulatoren-Betrieb.

Dampfheizung zc. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2141

Ein Schreinergehülfe gesucht Wellrichstraße 16.

Ein tüchtiger Bauarbeiter gesucht Herrngartenstraße 9. 1688

Ein tüchtiger Glaser gesucht Bleichstraße 12. 2009

Einen tüchtigen Landschaftsgärtner sucht J. Herbeck, Gr. Burgstraße 3. 2150

Per sofort oder zu Ostern ein mit angemessener Schulbildung versehener j. Mann als

Lehrling

gesucht.

Adolph Wild, Tapeten-Manufactur.

Ein Junge kann die Holzbildhauerei erlernen bei 1527

J. Thum, Bildhauer, Walramstraße 33.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. 2011

Chr. Schütz, Wellrichstraße 26.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Webergasse 41. 2156

Ein Kellner-Lehrjunge

wird gesucht im Hotel Petersburg. 2114

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 2048

Einen jungen Hausburschen

sucht L. Strauss, 2147

Langgasse 32.

Hausknecht, 14-16 Jahre alt, stadtkundig, sofort gesucht

Langgasse 10.

Ein junger Hausbursche zum 15. Februar gesucht Säfnergasse 2. 2158

Ein tücht. Schweizer gegen hoh. Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2157

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 2079

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Rüfer, 25 Jahr, sucht Stellung auf Holz- oder Kellararbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2006

Ein junger Mann, Sohn eines Beamten, sucht Lehrstelle als Zahn-

techniker. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2087

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

— gegründet 1861 — mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. O.
ist die anerkannt beste Bezugsquelle für

**Material- und Colonialwaaren, Landesproducte, Delicatessen, Conserven aller Art,
Wein, Spirituosen, Taback, Cigarren, Steinkohlen und böhmische Braunkohlen.**

Jahres-Umsatz mehr als 5 Millionen Mark. — Ausführliche Waaren- und Preis-Verzeichnisse werden kostenfrei übersandt.

Adressiren Sie genau: **An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz**

oder, wenn Ihnen Frankfurt a. O. näher liegt:

(Br. à 191/1) 19

An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein in Frankfurt a. O.

Jeder Vater

soll seine Söhne in
frühester Jugend bei
unserer Gesellschaft in
die **Militärdienst-
Versicherung**
einkaufen. — Durch

einmalige oder jährliche geringe Prämien-Zahlungen — für einen neugeborenen Knaben beträgt beispielsweise nach unserem
Tarif I. für Mk. 1000, zahlbar bei der Einstellung des Versicherten in das Heer, die Prämie **einmalig Mk. 189,70** oder
jährlich Mk. 19,50 — sichert man den dienenden Soldaten eine pecuniäre Unterstützung und gestaltet den Dienst zu einem
leichteren und weniger fühlbaren.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen bietet unsere **Militärdienst-Versicherung** in ihren tech-
nischen Unterlagen dem Versicherungsnehmer **absolute Sicherheit**. Die Prämien-Beiträge sind bei unserer Gesellschaft
billiger als bei der älteren Concurrenz, weil wir von vornherein mit den jetzt bestehenden **Einstellungs-
verhältnissen rechnen konnten**. Da die Gesellschaft auf Gegenseitigkeit beruht, so fliessen die erzielten
Netto-Uberschüsse den Mitgliedern in Form von Dividenden wieder zu. Prospekte gratis. Man
wende sich an die Direction der

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- u. Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg
oder an die **Bezirksdirection in Wiesbaden** (Herr **Herm. Brütz**, Mainzerstrasse 24).

177

Freitag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr,
in der Kaiser-Halle:

Vortrag des Herrn Professor Holsten aus Heidelberg
über:

Das protestantische Gewissen.

Der Eintritt ist frei, doch kann am Eingang ein Beitrag zu
den Kosten des Saales gegeben werden.

Nach dem Vortrag gefälliges Zusammensein der Mitglieder.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

2129

Der Vorstand des Protestantenvereins.

Dr. R. Fresenius,

Geh. Hofrath und Professor.

Haarleidende.

Alle, welche mit diesem Uebel behaftet sind, sollten nicht ver-
säumen, sich **schleunigst** an den Unterzeichneten zu wenden. Der-
selbe heilt die hartnäckigsten Fälle unter Garantie für Erfolg!
Kein Geheimmittel, kein Schwindel!

1000 Mark

Demjenigen, der nach beendeter Kur nicht geheilt ist. (H. 4559) 67

Zahlreiche Dankschreiben. Prospekte gratis und franco.

F. Kiko, Herford.

Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Steinbutten, Ostender Seezungen, Cablian, Schell-
fische, Limandes, Pettermännchen, Zander, lebende Hechte,
lebende Karpfen &c. &c. empfiehlt in frischster Ia Waare

Joh. Wolter.



Ital. Kastanien (Maronen),

das Pfund 15 und 20 Pfg., empfiehlt

2119

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Bekanntgebung.

Die Vorräthe der

Rosenthal'schen Mäntel-Fabrik

30. Marktstrasse 30

müssen wegen **Aufgabe des Ladens** in Kürze
geräumt sein, deshalb

Total-Ausverkauf

sämmtlicher

Regen-Mäntel, Jaquetts, Winter-Mäntel,

Kinder-Mäntel, Tricot-Tailen

zu jedem Preise,

ohne Rücksicht auf den Werth derselben.

224

Wegen Mangel an Raum sind **reine Gänsefedern** billig zu ver-
kaufen. Näh. Römerberg 23, 2 St.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schutte vom Brühl. Für den Anzeigenthell: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Druckerei und Verlag des L. G. Rötherdt'schen Hof-Druckers in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25.

Freitag, den 30. Januar

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Februar und März werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Feuerwehr-Dienstplicht.

Die Feuerwehr- und Löschordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1875 bestimmt in § 3: „Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Nass. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre.“ Mit Bezug auf diese Bestimmung werden die betreffenden hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe dieses Monats auf dem Feuerwehr-Bureau, Zimmer No. 18, im neuen Rathhause, Vormittags von 8 bis 12½ Uhr an resp. abzumelden. Bei der Abmeldung sind die erhaltenen Ausrüstungen in gutem, reinlichem Zustande abzuliefern.

Wiesbaden, den 10. Januar 1891.

Der Branddirector. Scheurer.

Schützenverein.



Montag, den 2. Februar, Abends 8½ Uhr, findet unsere

1. ordentliche General-Versammlung

im „Nonnenhof“ (Damen-Saal) statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Rechnungsablage.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission
- 4) Feststellung des Budgets pro 1891.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Verschiedenes.

Unsere verehrlichen Vereinsmitglieder werden hierdurch zur zahlreichen Betheiligung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Große Auswahl in
Masken und Fächern zu 45 Pfg.
Bazar Neugasse 9.

Bräuer-Ball!

Unser diesjähriger Bräuer-Ball findet
Samstag, den 31. Januar, Abends 8 Uhr,
im

Römer-Saale

statt, wozu wir unsere Herren Prinzipale, Directoren,
Braumeister und Collegen ergebenst einladen.

1829

Das Comité.

Für Brantlente!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 18.

Den Rest

der

Tagblatt-Kalender

für 1891

giebt von heute an

zu 10 Pfg. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Schönheit des Antlitzes
wird erreicht durch

Leichner's Fettpuder und Leichner's Hermelinpuder

(beste Gattung Fettpuder).

Gesichtspuder für Tag und Abend, festhaftend, macht die Haut schön, rosig, jugendfrisch, weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — Auf allen Ausstellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch beim höchsten Adel, der ganzen Künstlerwelt und ist zu haben in allen Parfümerien, jedoch nur in verschlossenen Dosen mit der Schutzmarke „Lyra und Lorbeerkrantz“. Man verlange stets:

Leichner's Fettpuder.
L. Leichner, Parfumeur-Chimiste, Königl. Hoftheaterlieferant, Berlin.

119

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.

erfreut
sich aller
meiner Beliebtheit

Rein Cacao
und
Zucker.

!! Deutsche Industrie !!

Rein Cacao
und
Zucker.

Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer
Beachtung:

Extr. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 2,—
do. do. do. „ 6a. orange „ „ „ 1,60
Fein do. do. „ 8a. grün „ „ „ 1,20
do. do. do. „ 9a. Kais. rot, „ „ „ 1,—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und
Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf.
Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd.
à Kistchen M. 5,50, à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,00.
Krümel-Choc. m. Van. à $\frac{1}{2}$ Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.
Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker
genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pf. (Dr. & G.) 18
Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonial-
waaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN.

findet
täglich mehr
Anerkennung

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich mein Geschäft von Hellmündstraße 48
nach meinem Hause **Sermannstraße 12**, Ecke der Balramstraße, ver-
legt. Für das mir in meinem alten Lokale in so reichem Maße geschenkte
Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch
ferner bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Philipp Wink,

Rehger, Sermannstraße 12.

P. P. Zugleich empfehle ich alle gangbaren **Fleisch- und Wurst-**
sorten in nur prima Waare bei coulanten Preisen und aufmerksamer
Bedienung.

Achtungsvoll

Ph. Wink.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeflund's ächtes concentr. Malz-Extract.

Das beliebteste Husten- und Katarrh-Mittel, zugleich
ein Kräftigungsmittel für Kinder.

Malz-Extract mit Eisen für Blutarme und
Bleichstüchtige.
Malz-Extract mit Kalk für zehrende Kranke und
schwächliche Kinder.
Malz-Extract mit Leberthran verdaulich und
besser als Thran.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

die bekannten wirksamsten Hustenbonbons.

In allen Apotheken leicht zu haben.

Gesellschaft Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

1a Schweizer Käse per Pfd. 1 Mk., 1a Limburger Käse per Pfd.
45 Pf., Apfel per Pfd. 10 und 12 Pf. Schmalbacherstraße 11.
Zuckerpfeife 40 Pf., Kochpfeife 50 Pf., per Stumpf, zu haben
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22109

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten
russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Nr. 3, 4, 25, 6, 50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Nr. 13 und 16, 25 grüne „ „ „

Nr. 26 gelbe Karawanenthee „ „ „

Gundelshaus (Württemberg) — Odeffa.

F. Württemberg, Theeimport.

Gemüsenudeln per Pfd. 24, 30, 35 bis 60 Pf.,
türk. Pfannen, groß und klein, per Pfd. 30 bis 40 Pf.,
Apfelschnitz per Pfd. 30 bis 50 Pf.,
gemischtes Obst, 8 Sorten, per Pfd. 40 und 60 Pf.,
Macaroni per Pfd. 35 bis 50 Pf.,
Bruchmacaroni bei 5 Pfd. per Pfd. 27 Pf.,
Linsen per Pfd. 12, 16, 22, 26 und 30 Pf.,
Bohnen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.

Grabenstr. 3. **J. Schaab,** Bleichstr. 15.

Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Eier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln
selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag zu haben
sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-
Nudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine
Fabrik-Nudeln sind. Der Pfd. 65 Pf. (bei Mehrabnahme billiger) em-
pfehle.

H. Weiner, (Eingang durch's Thor.)

Frische Nieuwedieper

Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

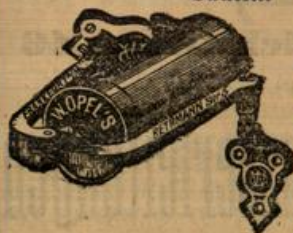
Lebendfrische große fette Schellfische,

Cablian, Schollen, frisch gew. Stockfische (bläuenweiss) per
Pfd. 23 Pf. Jac. Kunz, Ecke Bleich u. Balramstraße, 208

Prima Säringe per Stück 6 Pf., Limburger Käse per Pfd.
46 Pf., Birnlattweg per Pfd. 24 Pf. bei

G. Horz, Adlerstraße 31.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966



Fortwährend
frisch
geschossene
Hasen

empfehlst billigt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Fernsprechstelle 47.

2086

In allen
Sorten



in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

284

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt

385

Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kaufgesuche

Ich bezahle ausnahmsweise gut

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Fracks,
Zylinderhüte, altes Bett, Gold- und Silbersachen u. dgl.

NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus.

S. Landau,

Mehrgasse 31.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

218

Ein gut erhaltenes Tafel-Clavier oder Flügel zu kaufen
gesucht. Näh. Karlstraße 44.

1682

Eine große gut erhaltene Badewanne mit Heizvorrichtung wird zu
kaufen gesucht Dogheimerstraße 17, 1. St.

Verkäufe

Eine gut eingerichtete Schreinerei

Krankheit halber unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. durch die

1321

Immobilien-Agentur von Wilh. Merten,
Taunusstraße 21.

Walramstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten
für 1. April.

407

Einige **Varletta-Losse** zu verkaufen

Zahnstraße 11, 2. St.

Ein **Maskenanzug** zu verkaufen. Näh. **Rainzerstraße 48.**

1827

Pianino,

fast neu, freisitzig, preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Tagbl.-Verlag.**

Nerostraße 12 werden folgende Herrschafts-Möbel sehr billig ab-
gegeben: 1 **Rugbaum-Herrenschreibtisch** mit Actenzügen, 1 **Rugbaum-Bauch-**
kommode mit Toilette, 1 3-sitziger **Kameeltaschen-Divan**, 1 **Paneeel-Sopha**
mit Tellerbrett. Anzuleihen von 10-12 und 2-5 Uhr.

1942

Ein u. zweithür. Kleider- u. Küchenschranke, Bettstellen, **Wachtkommoden**,
Tische, **Werkzeugschr.** (Eichenh.) z. verk. **Schreiner Thurn**, **Schachtstr. 19.**

Ein g. gearb. sch. **Canape** b. z. verk. **Webergasse 48, 2. St. 1.**

1803

Drei verschiedene **Sophas**, eine **Garnitur**, **Sopha**, 2 **Herrn-**
4 **Damen-Sessel**, in **Kupferplüsch-Bezug**, eine dito in **Bordeaux**, ein
Fisch, eine **Kommode** sofort zu verkaufen **43. Schwalbacher-**
straße 43, Hinterhaus 1. St.

Ein **Sopha** billig zu verkaufen. Näh. **Galbasse 9.**

1891

Ein **Canape**, **Fantasiestoff**, gut erhalten, für 30 Mt., ein
Chaiselongue und vier **Barockstühle** für 35 Mt. zu verkaufen.
Näh. im **Tagbl.-Verlag.**

2091

Neue **solide gearb. Canapes** bill. abzug. **Nicholsberg 9, 2. St. 1.**

2087

Zu verkaufen

sehr billig ein **schwarz-pol. Stahlspiegel** (geeignet für Confections-Geschäfte)
Friedrichstraße 10 bei **C. Eichelsheim.**

908

Zu verkaufen **Wilhelmstraße 18, 3. St.**, **Küchenschrank**, 1 **Bett**,
einf. **Baschtisch**, **Leiter**, **Kleidergestelle** und **Sonstiges.**

2026

Für Hausgebrauch

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte **Nähmaschinen**
unter **Garantie** billig abzugeben **Nicholsberg 7.**

20077

Eine gut nähende **Sowe-Nähmaschine** für **Schuhmacher** billig zu
verkaufen im **Nähmaschinen-Geschäft Nicholsberg 7.**

21012

Ein leichter gebrauchter **Milchwagen** zu ver-
kaufen **Feldstraße 16.**

Ein neuer **Schneppstarr** zu verkaufen **Jahnstraße 19.**

1910

Mauritiusplatz

(**Württembergischer Hof**) werden abgegeben

vom **Abbruch** der Gebäude gute große **Schiefer**, **Fenster**, **Laden-
Erker** mit **Rahmen**, **Spiegelglas** u. **Rollladen**, **Thüren**, **Thore**
und **Defen**, ev. wird das **Hauptgebäude**, circa 14/12 **Mir.**
groß, zweistöckig (gezim. Fachwände) und ausgebaut, **Dachstuhl** mit
sämtlichen **Thüren**, **Fenstern**, **Futter**, **Velleidungen**, **Fußböden**, **Dach-**
gestims und **Schieferdach** zusammen verkauft. Der obere **Stoß** und
Dachstuhl ist noch fast neu und alles Holz von bester **Qualität.**

Näheres dortselbst und **Wilhelmstraße 3.**

250

Ein **Transportir-Herd** und ein **Flügel**
sof. sehr bill. zu verkaufen **Grabenstraße 34.**

Seu und **Grummet** zu verkaufen **Sonnenberg, Wiesbadener-**
straße 20.

1792

Schönes **Kornstroh** ist zu haben **Abelbaidstraße 71.**

717

Ein 8 Monat alter **Fox-Terrier**, feiner **Damenhund**, abzugeben
Friedrichstraße 44, Hinterbau 2. St.

1799

Schöne junge **Mops-Hündchen**, 7 Wochen alt, abzu-
geben **Weißstraße 16.**

1710

Großer **wachsender Hühner** zu verkaufen **Feldstraße 9, Hth. 2. St.**

Stallhasen sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 23.**

Zwölf **Juchweibchen**, zwei gute **Hähne** und zwei große
Heden zu verkaufen **Albrechtstraße 43, Dachl.**

F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,

verbunden mit Lampenlager,

empfehlte sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemässer und sorgfältiger Ausführung aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Königl. Regierung.

Gesamt-Vermögen 57 Millionen Mark.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende, lebenslängliche Leibrente, wodurch bei dem gesunkenen Zinsfuß, namentlich solche Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, eine Gelegenheit haben, ihr Einkommen **auf die sicherste Weise** bedeutend zu erhöhen. Statuten, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

Haupt-Agentur **Jacob Zingel,**
Gr. Burgstrasse 13. 1898

!!!Stellleiter!!!

Eine neue schwarz lackirte **Stellleiter** mit 12 Treppen billig zu verkaufen bei **Chr. Tietke,** Querstrasse 1, Gelladen. 1907

Großes Masken-Magazin G. Treidler, Faulbrunnenstraße 2 und 3.



Wie bekannt ohne Concurrenz. Da mein Maskenlager über 250 complete feine Herren- und Damen-Maskenanzüge und Dominos umfasst, so habe ich mir vis-a-vis noch einen Laden errichtet, um dem verehrlichen Publikum besser Gelegenheit zum Ausleihen zu bieten. **Dominos** in Atlas von 3 Mk. an, in anderen Stoffen von 80 Pfg. an, ganze complete Herren- und Damen-Anzüge mit allem Zubehör von 2 Mk. an, ganze Gruppen aller Art noch billiger. **Schuhe, hohe Rittstiefel, schwarze Fracks,** sowie alle neu Maskenartikel billig. Jeder einzelne Theil wird leih- und kaufweise abgegeben. 1898

Originelle Masken-Hüte

in grosser Auswahl.

Bina Baer,

Langgasse 25. 1188

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1188

Schwarze Fantasiestoffe und Cachemire,

weisse und crème Fantasiestoffe und Cachemire, sowie eine grossartige Auswahl uni und farbiger Kleiderstoffe in nur prima Qualitäten empfehle zu bekannt billigen Preisen.

22 Marktstrasse. **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse 22. 1945

Ein Wohlthätigkeits-Comité gewährt Arbeits- und Obdachlosen ohne Unterschied der Confession bis auf Weiteres Nachtquartier und warmes Essen, wofür die Karten unentgeltlich bei Herrn Kaiser, Platterstraße 2, in der Zeit von 11 bis 12 und 1 bis 3 Uhr abzuholen sind.

89

Durch die andauernde strenge Kälte sind Hunderte von Arbeitern brod- und obdachlos geworden. Um diesem Elende zu steuern, soweit es vereinten Kräften möglich ist, soll am **Dienstag, den 3. Februar, 8 Uhr**, ein **Subscriptions-Ball** in den Sälen der **Wiesbadener Casino-Gesellschaft**, Friedrichstraße 22, stattfinden, dessen Ertrag dazu verwandt werden soll, täglich einer möglichst großen Anzahl arbeits- und mittelloser Leute, ohne Unterschied der Confession, Nachtquartier bezw. warmes Essen in der Herberge zur Heimath, Platterstraße, sowie in der Suppenanstalt des Frauen-Vereins zu erkaufen.

Subscriptionslisten liegen auf bei den Herren **Jurany & Hensel Nachf., Feller & Geeks und Moritz & Münzel**, Eintrittskarten à 4 Mk. sind daselbst, wie bei den unterzeichneten Damen des Comité's zu haben.

Das Comité wendet sich mit der innigen Bitte an alle miltthätigen Herzen, dem Unternehmen ihre Unterstützung zu gewähren, und ist des allgemeinen Anlages gewiß, denn wer sollte nicht von Mitleid ergriffen werden und von dem Wunsche, zu helfen, wenn man der großen Zahl Derer gedenkt, die, thatsächlich des Nothwendigsten entbehrend, der rauhen Kälte ausgesetzt, ihre Nächte unter Gottes freiem Himmel verbringen müssen?

Somit ist den Einwohnern Wiesbadens, sowie den hier weilenden Fremden Gelegenheit geboten, durch zahlreiche Theilnahme an dem guten Werke zu helfen.

Das Comité bittet, die Karten möglichst bald lösen zu wollen, damit das Werk der Unterstützung schnell in Angriff genommen werden kann.

Wiesbaden, den 23. Januar 1891.

Frau Hauptmann **Nowina von Axt**, Mainzerstraße 17.

" **Eichelsheim**, Friedrichstraße 10.

" **Consul Glade**, Mozartstraße 7.

" **Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12.

Freifrau **von Knoop**, Bierstädterstraße 13.

" **von Oer zu Egelborg**, Leberberg 12.

Frau General **von Schmeling**, Excell., Franz Abtstraße 6.

Hon. Mrs. **Wellesley**, Wilhelmplatz 7.

Frau **Wollweber**, Burgstraße 16.

Freifrau **von Ziegler-Klipphausen**, Frankfurterstr. 24.

Subscriptionball

3. Februar, im Casino.

Am 10 Uhr findet gemeinschaftliches Abendessen statt. Karten hierzu à 2 Mk. 50 Pfg. sind bei dem Restaurateur des Casino bis Dienstag Mittag 12 Uhr zu lösen.

321

Damen in Ball-Toilette, Herren in Frack und weißer Cravatte.

Das Comité.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Mainzer Carneval-Verein.



Sonntag, 1. Febr. 1891,

**Nachmittags von 5 Uhr
11 Minuten bis gegen
9 Uhr Abends:**

**Große
Fremden-Sitzung**
in der närrisch geschmückten
Marshalla (Stadthalle)
zu Mainz.

**Eintrittspreis an der Kasse Mk. 4
ohne Unterschied für Damen und
Herren.**

Kassendöffnung 3 Uhr 11 Min.

Im **Vorverkauf** sind Karten
zu **Mk. 3.—** zu haben:
in **Wiesbaden** in der Cigarren-
handlung des Herrn **Bergmann**,
Langgasse;

in **Mainz** in unserem Bureau, Emmeransstraße 30, sowie in der Cigarren-
handlung von **J. B. Heim jr.** (Schusterstraße 54, Schillerstraße 50
und Bördere Präsenzgasse 3).

Nach **Curve-Wiesbaden** wird voraussichtlich ab Kastel Abends
11 Uhr ein Ertragzug verkehren.

Das Comité.

Die obligatorischen närrischen Kopfbedeckungen für Herren werden
am Saaleingange bei der Controle angegeben. (No. 22277) 150

Mein

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. **Obgleich dessen Inhalt abermals verbessert, sowie (neben Dieblich-Rosbach, Bierstadt, Dorsheim und Sonnenberg) durch ein Verzeichniß der Bewohner von**

Langen-Schwalbach vermehrt wird, bleibt der
seitberige billige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen. Der spätere
Ladenpreis beträgt Mk. 5.50.

Ferner empfehle ich den Inzeratenthail meines Werkes zur gefl. Benutzung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Bearbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem über 700 Seiten umfassenden allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem. interessirende gesetzliche und polizeiliche Bestimmungen u. s. w.) hier und in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden,

daß **circa drei Viertel** sämmtlicher im Gebrauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir bezogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes **Insertionsorgan** repräsentirt. Prospective bezügl. der Insertionsbedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

1816

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

„Flora“

vorzügliche 5-Pfg.-Cigarre,
per 100 Stück Mk. 4.50, empfiehlt
Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45. 1667

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität.
Preislist. gratis. 177
Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Gegen Scropheln, Drüsenleiden etc.

ist das beste, seit Jahren an anderen Orten längst bekannte Mittel

Dr. Mayer's natürl. Dorschleberthran.

Wegen seiner grossen Heilwirkung wird er allen ähnlichen Artikeln
vorgezogen und speciell ärztlicherseits empfohlen. 2021
Vorräthig in Flaschen à 50 Pf. im Depot für Wiesbaden bei

Wilh. Heinr. Birck, Droguerie,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Kohlen,

fämmtliche Sorten von den besten Bächen in nur
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehl billigt 20295

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolassstrasse, Moritzstrasse 13.

Ruhrkohlen,

beste Stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt
A. Eschbacher. 20244

Biebrich, den 28. October 1890.

Verschiedenes

Schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

angenehm zu nehmen und durchaus unschädlich.

Max Beck,

pract. Zahnarzt,
Wilhelmstr. 13 (Alteier), 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst. Sm. 9-12, Rm. 2-6. Unbemittelte 8-9. 1908



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Ein erstes Haus in Bordeaux sucht für den Verkauf seiner Weine

einen gut empfohlenen Agenten.

Fr. Offerten unter U. S. 24 befragt der Tagbl.-Verlag.

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft per
1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1489

Ein Capitalist sucht sich mit 50-60 Mille thätig
od. still an einem lucrativ. Untern. zu betheiligen.
J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstr. 18. 1263

Ein schöner Herren-Maschinenanzug zu verleihen. Näh.
Neugasse 20, 1 St. 2054



Dominos

für Damen und Herren zu verleihen und zu
verleihen. 1766

Anfertigung nach Maass binnen 1 Tage.
Modengeschäft Wilh. Weber,
Taunusstrasse 2.

Damen-Maschinenanzüge zu verl. Rheinstraße 87, Part. 1.

Maschinen-Anzug (Schäferin) zu verl. Schwalbacherstrasse 89, Stb.

Zwei hübsche Dominos zu verl. od. zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Mehrere preisgekrönte Maschinen-Costüme sind billig zu verleihen
bei Frau L. Bender, Wwe., Kerostrasse 9, 1 St. Dasselbst werden
neue Costüme, sowie Herren- u. Damen-Dominos angefertigt. 1110

Eleg. Phantasiecostüm f. Frauen zu verl. Kapellenstr. 2a, P. r. 1818

Mehrere Damen-Maschinenanzüge wurden mir von Herrschaften
billig zu verleihen übertragen. 1186

Frau Pauline Glaubitz, Al. Kirchgasse 2.

Zwei Damen-Maschinenanzüge zu verl. Marktstr. 11, Strbs. 2 St.

Eleganter Domino zu verleihen. Frau Meyer, Schillerplatz 8, 2.

Ein eleganter Damen-Maschinen-Anzug (Preismaske)
zu verleihen Saalgasse 20, 1 St. h.

Damen-Maschinen-Anzüge zu verleihen Louisen-
strasse 24, Neub. 3 St. links. 1808

Eleg. Dam.-Maschinenanz. (Sudent.) z. verl. Faulbrunnstr. 6. 2083

Eleganter Damen-Maschinenanzug zu verleihen
Wellrigstrasse 7, 2. St. 2023

Ein eleg. Domino zu verleihen. Näh. Schwalbacherstr. 9, 2 St. 1843

Ein noch neuer Maschinenanzug zu verleihen oder zu
verkaufen. Näh. Al. Schwalbacherstr. 16, 1 St. 1031

Zwei elegante Damen-Maschinenanzüge zu verleihen Taunus-
strasse 2, Modengeschäft. 1765

Wellrigstrasse 27 elegante Maschinen-Costüme zu verl. 1333

Atlas-Domino zu verleihen oder
zu verkaufen Burgstrasse 5. 1786

Bill. Maschinen-Garderobe (Spanierin) abzug. Webergasse 50, 2 r., 2-3.

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft gekocht,
reparirt und polirt bei

H. Kappes, Stuhlmacher, 20626

Schwalbacherstrasse 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden billig gekocht, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Raurergasse 8. 17036

Weiß- und Buntstickerien

befragt (2 Buchstaben von 10 Pf. an) Röderstrasse 37, Part. 1988

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in
und außer dem Hause. Näh. Oranienstrasse 27, Sinterb. 1 St. 1472

Eine perfecte Singerin sucht noch einige Privatfunden. Näh.
Stiftstrasse 23, Stb. 1787

Bert. Singerin emst. sich in u. außer dem Hause. Schachstr. 30, 1.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Glov. Scappini, Michaelsberg 2. 1145

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. schnell
und pünktlich befragt Bleichstrasse 21, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Walramstr. 31, Stb. r. 2 L.

Oranienstrasse 23 kann zu jeder Zeit Wäsche
gemangelt werden. 1787

Rheingauer, in der Weingucht vertrauter Mann, empfiehlt sich
zum Schneiden der Weinstöcke, Gartenanlagen und Anlegen derselben &c.
unter bill. Berechnung. Selenenstrasse 9, Stb. 1.

Wer hat Mitleid?

Für eine schwergeprüfte Familie, welche durch lange Krankheit
an den Rand des Verderbens gekommen ist (es sind einige hundert
Mark Doctor- und Apothekerkosten zu zahlen!), bitten wir dringend um
rasche Hilfe. Auskunft ertheilen und Gaben nehmen entgegen Schwester
Marie, vorstehende Schwester der Gemeinde-Diaconissen, Selenenstrasse 24,
L. Friedrich. W., Louisenstrasse 82.

Ein armer Blinder, der lange Zeit krank war und dadurch in
großer Noth ist, bittet geehrte Wohlthäter
um eine Unterstützung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276

Biebrich-Mosbacher Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben
bestelle man bei Herrn W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,
zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Ederfett, geruchlos, per Dose 10 Pf., Militäreffecten-Handlung Schwalbacherstraße 11.

Wegen Staumung meines Gartens an der Schierheimer Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Reifensenten und Sämlinge, die Sorten winterharter Stauden, einen großen Rosen russischer Beiden, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltplanzen u. c.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,
Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Feinste Harzer Kanarien.

Habe von heute ab direct aus meiner Züchterei am Harz eine Auswahl Vögel mit den f. u. zartest. Gesangstouren hier Reugasse 9 ausgehelt und möchte ich besonders alle Liebhaber und Kenner, sowie meine alte geehrte Kundschaft hierauf aufmerksam machen.

Victor V. Henning,

Wiesbaden,

9. Reugasse 9 (Bazar).

NB. Auf Wunsch lasse auch direct vom Harz aus versenden und übernehme für gefundene Antunft u. d. Werth d. Vögel jede Garantie. Preis- u. Gesangslisten gratis u. franco. 1468

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Januar.)

Adler.		Bordeaux	
Honsberg.	Remscheid	Schmidt, Kfm.	Köln
Frank, Kfm.	Crefeld	Stiersadt, Kfm.	Mainz
Rhein, Kfm.	Neuss	Helwig, Kfm.	
Fürstenheim, Kfm.	Genf	Gabali, Kfm.	Köln

Frau von Rothenbudy.

(4. Forts.)

Original-Roman von E. Martinez.

Da öffnete sich die Thür, und die Tochter des Hauses trat herein. Fräulein Lisette stellte mich ihr vor. Victorine, so hieß meine Götin, lächelte mich schelmisch an und sagte: „Ich wette, meine Tante hat Ihnen schon eines ihrer Gedichte vorgetragen.“ „Mache Dich nicht zur unredlichen Stunde lustig,“ sagte diese gereizt, „damit Du es nicht bereust, denn ich wußte es, daß ich mit einer gleichgestimmten Seele spreche. Ich ahnte es, daß Sie, Herr Thurnau, auch dichten.“ Ich warf einen raschen Blick auf Victorine, die mich fragend ansah. „Es ist nicht der Rede werth,“ erwiderte ich, „es sind nur Versuche.“ — „Ah, nun fällt es mir ein,“ sagte Fräulein Lisette, auffpringend, „Sie sind unser Nachbar, von Ihnen kommen jene Gedichte. Ich habe gleich ausgerufen: das muß von Jemandem sein, der unseren Garten kennt, da ist die Laube geschildert, der Springbrunnen mit der Venusgrotte und der Kirschbaum auf der Wiese. Ich sah beim Lesen wirklich unseren Garten und Victorine in ihrem weißen Kleide darin.“ „Du träumst am hellen Tage,“ lachte diese. „Kommen Sie, Herr Thurnau,“ sagte Fräulein Lisette, „und sehen Sie selbst unseren Garten, ob ich nicht Recht habe. Ich bringe Ihnen die Gedichte, damit Sie sich von der Wahrheit meiner Behauptung überzeugen können.“ Sie führte uns in den mir so wohlbelannten Garten und ließ uns allein, um die Gedichte zu holen. Ich sah Victorine an, sie zeigte nach der Mauer und fragte: „Von da aus?“ Ich war mit meiner Beherrschung zu Ende, ich schloß die so heiß Geliebte stürmisch an meine Brust und küßte sie. Erst ließ sie es geschehen, dann wehrte sie mich ab und bat: „Lassen Sie mich, ich bitte, die Tante kommt.“ „Ich liebe Dich,“ schluchzte ich mehr, als ich sprach. „Du mußt die Meine werden, Du hast mein ganzes Lebensglück in Deinen Händen.“ „Die Tante kommt,“ wiederholte sie. Und wirklich hörte ich dieselbe schon von Weitem. „Da sind die Gedichte, mein Herr“ und meine poetischen Ergüsse laut deklamierend, kam sie auf uns zugeschlitten. „Sie wollen Ihr Talent auf mich übertragen, gnädiges Fräulein,“ stammelte ich, glühend vor Wonne über das Glück, das ich soeben genossen.

Hotel Block.

v. Lenney. Haag
Central-Hotel.
v. Haertel, Major a. D. Königsberg
Funk, Kfm. Hückeswagen
Blum, Fr. Schauspielerin. Berlin
Eberlein, Fbkb. Hanau
Fehling, Kfm. Düsseldorf
Nolte, Dr. med. Schierstein
Gelen, Fbkb. Düsseldorf
Johnston m. Fam. England
Leber, Kfm. Köln
Honigmann, Fr. Köln

Einhorn.

Weigert, Kfm. Berlin
Bodenstein, Kfm. Berlin
Pott, Kfm. Frankfurt
Birkmayer, Kfm. Seeberg
Hirsch, Kfm. Köln
Kaufmann, Kfm. Frankfurt
Schuchhardt, Kfm. Giessen

Eisenbahn-Hotel.

Weyermann, Kfm. Elberfeld
Haas, Kfm. Metz
Dültgen, Kfm. Solingen
Kramer, Kfm. Walldorf
Gotthilf, Kfm. Berlin

Grüner Wald.

Pahl, Kfm. Ilmenau
Schauach, Kfm. Frankfurt

Pension Hotel Kaiserbad.

v. Berg, Frl. Ems
Bode, Ingen. Elberfeld
Reittersteid, Kfm. Köln
Köhler, Kfm. Frankfurt

Nonnenhof.

Schubert, Kfm. Berlin
Wagner, Kfm. Frankfurt
Krüger, Kfm. Berlin
Montore, Kfm. Strassburg
Wolff, Kfm. Worms
Müller, Ingen. Aachen
Müller, Fr. Gotha
Becker, Frl. Gotha

Pfälzer Hof.

Fall, Kfm. Villmar
Felzer, Kfm. Köln
Reichard. Weilburg

Rhein-Hotel & Dépend.

Kaiser, Fr. Breslau
White, Rent. London

Schlützenhof.

Scheidt, Kfm. Giessen
de Gracier. Frankfurt

Tannhäuser.

Bast. Erbenheim

Tannus-Hotel.

Dahlmann, Rent. Berlin
Dusner, Rent. Ems
Sevoers, Fr. Blankenstein
Sydney, Rent. m. Fam. Brüssel
Wales, Kfm. Stuttgart
Hessenbach m. Fr. Quedlinburg
v. Münchhausen, Frhr. Schwöbber
Aschner, Kfm. Breslau

Hotel Vogel.

Enniger, Kfm. m. Fr. Würzburg
Messert, Kfm. Köln
Sanner, Kfm. Crefeld

Hotel Weins.

Hedberg. Stockholm

„Die Verse sind sicher von Ihnen.“ „Muthen Sie mir solch ein jugenbildes Feuer zu?“ fragte sie. „Ich muthete Ihnen Alles zu, was gut und edel ist,“ antwortete ich und küßte ihr die Hand. „O, Sie Schmeichler, aber ich freue mich, daß Sie unser Nachbar sind,“ rief Fräulein Lisette. „Kommen Sie nur recht oft herüber, Sie könnten auch meine Verse corrigiren, ich fürchte, es sind Reimefehler darin.“ „Sehr gern,“ erwiderte ich, „geben Sie mir dieselben, ich werde sie Ihnen morgen wiederbringen.“ Die Verse lagen die ersten Tage unbeachtet auf meinem Schreibtische, ich war so überglücklich, daß ich an gar nichts Anderes denken konnte, als an Victorine. Niemand achtete auf mich. Mein Vater bemerkte meine veränderte Gemüthsstimmung nicht, obschon ich ihn nie mit größerer Artigkeit und Aufmerksamkeit behandelte, als zu jener Zeit. Um mich ihm gefällig zu erweisen, versuchte ich sogar, über seine Arbeiten mit ihm zu sprechen. „Grünschnabel!“ herrschte er mich an, „ich wette, daß Du — mein Sohn, nicht einmal meine Werke gelesen hast. Nenne mir eines!“ Ich war in glühender Verlegenheit. Ich hatte mich so wenig darum gekümmert, als wären es Kindermärchen. Jetzt erst fühlte ich, wie schmachlich ich mich gegen ihn benommen hatte. Er arbeitete mit rastlosem Fleiße, opferte jede Freude seines Lebens, um sich ganz seinem Berufe hinzugeben, gab jedes Jahr ein höchst interessantes Werk heraus, und ich las gar keines derselben. „Vater, verzeihe!“ stammelte ich, „ich war bisher ein Knabe, jetzt erst bin ich ein Mann, der Dir volles Verständnis entgegenbringt. Ich werde das Versäumte nachholen.“ Sein verächtliches Achselzucken belehrte mich, daß er mir nicht glaubte. Ich war so glücklich in meiner Liebe, daß ich Alles froh und zufrieden wissen wollte. Jetzt erst versuchte ich, mich meinem Vater zu nähern. In meinem Glücksaumel hätte ich ihn umarmen mögen, hätte ihm so gern von ihr, die mich so verwandelt, erzählt, er aber ließ es nicht dazu kommen durch seine unnahbare Kälte und Gleichgiltigkeit. Der Vater meiner Geliebten kam mir mit liebenswürdiger Artigkeit entgegen. Auch er lud mich ein, ihn öfter zu besuchen, was ich denn in der

Folge auch fleißig that. Unser Verkehr war ganz zwanglos, unsere Väter lebten nur ihrer Arbeit und die Tante ihren Gedichten, die ich ihr, um sie nicht zu verlegen, ganz so zurückgab, wie ich sie erhielt, wodurch ich ihr Herz gewann. Sie mußte natürlich meine Leidenschaft für ihre Richte bemerken, aber sie störte uns nicht. Das war eine selige Zeit, und doch war auch sie getrübt. So sehr ich Victorine anbetete, so sah ich doch auch ihre Fehler. Sie war eitel, und was mich am meisten erschreckte und peinigte, sie war genüß- und gelbsüchtig. Reich zu sein, schien ihr die höchste irdische Seligkeit. Hätte ich sie nicht so ausschließlich, so hingebend geliebt, wir hätten uns oft entzweit, weil unsere Ansichten so ganz entgegengesetzt waren; allein ich bezwang mich und ließ sie sprechen. Sie war ja doppelt reizend, wenn sie erregt und begeistert war. Aber jeder so sehnlichst ausgesprochene Wunsch nach Reichthum verletzte mein Herz, wie das Rigen eines scharfen Dornes. Ich sah sie an und dachte, sie müsse mir meine Bitte, ihre Sehnlichkeit zu unterdrücken, an den Augen ablesen, sie aber verstand mich nicht. Weil ich sie zuletzt alle Tage besuchte, so oft ich freie Zeit hatte, machte mich die Tante darauf aufmerksam, daß die Diensthofen im Hause mich für den Verlobten ihrer Richte halten möchten. In der nächsten Stunde stand ich vor dem Maler, der über meine Werbung um seine Tochter sehr überrascht war. „Junger Mann,“ sprach er, „Victorine ist ja noch ein Kind, und Sie, sind Sie denn so vermögend, schon jetzt an eine Heirath denken zu können? Ihre Anstellung wird so bald noch nicht erfolgen; wenn Sie in fünf Jahren Assessor sind, dürfen Sie sich gratuliren; das aber ist eine zu lange Zeit. Was würde Ihr Vater sagen, wenn ich zu einer solchen Brautenschaft meine Zustimmung gäbe?“ „Mein Vater,“ antwortete ich, „würde sich nicht darum kümmern; wenn Sie mich nicht abweisen, hoffe ich seine Erlaubniß zu erhalten.“ „Dieser Erlaubniß müssen Sie erst sicher sein. Haben Sie denn mit dem Kinde schon darüber gesprochen?“ „Ich habe ihr gesagt, daß ich sie liebe, und da ich ehrlich bin, habe ich ihr nach meiner Ansicht damit zugleich einen Heirathsantrag gemacht.“ Er gab mir die Hand und sagte: „Das gefällt mir von Ihnen, das ist lobenswerth; die Menschen aber werden Sie nicht verstehen, Sie werden noch viele Enttäuschungen erleben.“ Er öffnete die Thür und rief seiner Tochter. „Victorine, der junge Mann hat um Deine Hand angehalten, was soll ich ihm antworten?“ „Natürlich mußt Du Ja sagen, denn ich liebe ihn.“ „Lappalie“, brummte er, „komm mir nicht mit solchen Phrasen! Du weißt noch gar nicht, was Du sprichst; bedenke, daß Du wenigstens fünf Jahre warten mußt, bis Du seine Frau werden kannst. Ist Dir das nicht zu lang?“ „Nein, und wenn ich mein ganzes Leben warten müßte,“ lachte sie fröhlich. „Steht es so? dann habe ich überhaupt nichts mehr zu sagen“, schloß der Maler und griff wieder nach seiner Palette, „also warte und verliere die Geduld nicht. Und Sie, mein Lieber, bringen mir die Einwilligung Ihres Vaters.“ Ich fühlte inniges Mitleid mit meiner kleinen, kindlichen Braut. Sie wird so wenig von ihrem Vater geliebt, wie ich von dem meinigen, dachte ich. Wir haben gleiches Schicksal, umso mehr soll sie durch meine Liebe glücklich werden. Victorine fühlte es nicht so, wie ich. Sie legte triumphirend ihre Arme um meinen Hals und sagte: „Also ich bin Deine Braut.“ „Mir wäre es lieber,“ gab ich zärtlich zurück, „Du wärest schon meine Frau. Mir bangt, wenn ich an die lange Zeit des Wartens denke, wirst Du es nicht bereuen, Dich an mich gebunden zu haben?“ „Wenn Du ein solch' ernster, pedantischer Schulmeister bist, ist die Neut jetzt schon da.“

Nicht ohne Bangen betrat ich das Gemach meines Vaters. „Ah, der Herr Sohn,“ brummte er, „was führt denn Dich zu mir? Du siehst doch, daß ich beschäftigt bin. Hast Du eines meiner Bücher gelesen und es nicht verstanden?“ „Ich möchte mit Dir über eine ernste Angelegenheit sprechen,“ hub ich schüchtern an. „Ich habe mich verlobt.“ „Was?“ schrie er. „Ja, verlobt,“ wiederholte ich fest. „Was, nun was willst Du denn von mir?“ „Deine Einwilligung, Vater.“ „Wenn Du den Schritt bereits gethan hast, kommt dieselbe zu spät.“ „Nein; denn von dieser hängt die Antwort meines künftigen Schwiegervaters ab.“ „Wer ist denn dieser Dummkopf?“ „Unser Nachbar, der Maler Grünau.“ „Der hat nichts als Schulden, wie mir beim Kaufe unseres Hauses gesagt wurde. Was thust Du, wenn ich Nein sage?“

Wirst Du mir gehorchen und diese Dummheit aufgeben?“ „Nein,“ rief ich. „Also,“ lachte er höhniß, „warum fragst Du mich dann?“ „Ich habe Deine Zustimmung gewünscht.“ „Sonst nichts?“ Die kannst Du von mir aus haben, da meine Weigerung, wie Du eben sagtest, doch nichts nützt; aber Geld kann ich keines geben. Wann soll denn die Hochzeit sein? Von was wollt ihr leben?“ „Wir müssen eben warten, bis ich eine Anstellung habe.“ „Wenn Euch die Zeit nicht zu lang wird, meinethwegen; willst Du noch etwas?“ „Du giebst also Deine Einwilligung, Vater?“ „Zum Warten, jawohl; ist nicht der Mühe werth gewesen, mich zu stören, Dummheiten, Dummheiten!“ — „Ich hatte also meinen Wunsch erreicht, trotzdem war ich nicht freudig gestimmt, sondern es lag mir wie ein Druck auf der Brust. Ich ging in mein Zimmer und — weinte. Ich hatte nun eine geliebte Braut, Jahre unendlicher Bönne vor mir durch die Zustimmung meines Vaters und doch war mir so schwer zu Muth, weil mir diese Zustimmung nur mit Hohn, mit grenzenloser Gleichgültigkeit gegeben wurde. War ich es denn all die Jahre hindurch nicht gewöhnt, daß mein Vater nichts nach mir fragte? Der Gedanke an meine Braut tröstete mich wieder. Sie soll mich entschädigen; auf sie übertrug ich all meine Liebe, sie allein auf der weiten Welt ist meine Heimath, mein Glück, meine Ruhe, mein Friede. „Wir haben lange Zeit,“ lachte Victorine, „bis wir Hochzeit feiern können. Aber mit der Aussteuer fange ich gleich jetzt schon an, ich werde Alles selbst nähen und bei jedem Stiche an Dich denken. Die Zeichnungen für die Stickereien mußt Du liefern.“ „Ach, wir waren so glücklich! Victorine arbeitete und ich saß stundenlang neben ihr und zeichnete dieselben Buchstaben. So verlief das erste und das zweite Jahr. Sie wurde immer schöner, voller und reizender, ich aber wurde ängstlicher und unruhiger, ich konnte mir nicht verhehlen, daß unsere Charaktere, unsere Anschauungen und Interessen gänzlich verschieden waren. Meine finanziellen Verhältnisse waren sehr gedrückt. Meine Braut wünschte, daß ich ihr meine Liebe in zarten Aufmerksamkeiten und Geschenken beweisen sollte; ich trachtete also danach, mir Etwas zu verdienen, um sie zufrieden zu stellen. Wie viele Nächte hindurch wachte ich, um mir durch schriftliche Arbeiten einige Mark zu erwerben, wofür ich ihr Blumen, Bänder und dergleichen kaufen konnte. „Spart Dein Geld zusammen,“ sagte sie mir einmal, „und kaufe ein Loos, vielleicht ziehen wir den ersten Treffer.“ „Ist das Dein Ernst?“ fragte ich sie, „wirst Du Dich nicht vernachlässigt, gekränkt fühlen, wenn ich von nun an immer mit leeren Händen komme?“ „Nein, im Gegentheil, ich habe dann wenigstens die Hoffnung, reich zu werden. Ich denke immer, wenn ich nur ein Loos hätte, damit ich Lustschlösser bauen könnte.“ Ich konnte mir aber nicht soviel ersparen, um ein Loos, wie sie es wünschte, zu kaufen. Ich sann und dachte lange nach, wie ich soviel Geld zusammenbringen könnte. Mein Bild fiel immer wieder auf das Kästchen, das ich von meinem Vater an meinem einundzwanzigsten Geburtstag erhalten hatte. Es war eine sehr werthvolle, mit Brillanten besetzte Uhr meiner verstorbenen Mutter darin. Diese Uhr war bisher mein Stolz und mein Reichthum, nie erlaubte ich mir, sie zu tragen. Sollte ich sie opfern? Nächte lang konnte ich über diesen Gedanken nicht einschlafen, es war das einzige Andenken von meiner Mutter, das ich hatte. „Norbert, in der nächsten Woche ist mein Geburtstag,“ sagte meine Braut, „ich hoffe, Du wirst mir ein Loos geben. Ich habe eine Ahnung, daß ich gewinne, es träumt mir jede Nacht.“ „Du träumst jede Nacht von Loosen, statt von mir,“ erwiderte ich traurig. „Das macht, weil Du mehr an das Geld als an mich denkst.“ Sie lachte und wiederholte ihre Bitte. Was wollte ich thun? Ich war ja doch nur ihr willensloser Slave. Ich ging heim, holte die Uhr, verkaufte sie und erwarb um den Preis ein Loos. An ihrem Geburtstag widmete ich es in ein rosa Seidenpapier und steckte es in einen großen Strauß, den ich von unseren schönen Rosen gemacht hatte. Ich kann nicht sagen, daß ich ihr gerade freudig meine Gabe brachte. Es war nicht Reid. Ach, ich hätte ihr ja so gern Alles, was ich besaß, geschenkt. Aber das Andenken meiner Mutter, das einzige was ich von ihr hatte, hingeben zu müssen für ein Loos, das kränkte mich. Sie beobachtete nicht meine Miene, noch fühlte sie meine Verstimmung, sie sah nur mit großer Enttäuschung nach den Rosen in meiner Hand.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 25.

Freitag, den 30. Januar

1891.

Bestellungen zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“ in den Nachbarorten

für die Monate Februar und März nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Wiesbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Johann Lupp,
„ Doenheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Frau Christ. Wiesenborn Wwe.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ in der nächsten Umgebung Wiesbadens seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Madame Edouard's Salon.

Sale of French hats and bonnets.
Articles de Luxe.
Brussels kid gloves.
Gold Medal Paris Exhibition 1889.
7 Adolphstrasse.


Immobilien

Villen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.
Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 2365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftsflokalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency
Taunusstr. 18.


Immobilien zu verkaufen.

 Haus, neu, mit Laden, nahe der Taunusstr.
u. Kochbr., rentiert Wohnung u. Abgabe frei,
unter sehr günst. Beding. zu verkaufen. Dir.
Offerten erb. unter G. 101 postlagernd.

Zur Ausnutzung

empfehle ich den Herren Bauunternehmern ein, mit einem
rentablen dreistöckigen Vorderhaus bebaut und mit
Thorfahrt versehenes, grösseres Grundstück. Lage: Haupt-
strasse, Nähe der Bahnhöfe. Preis 80,000 Mark. 1972
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991
J. Chr. Glücklich.

 Ein Haus in guter Lage, mit Vor- und Hintergarten,
großem Hofraum (3300 M. Mietseinnahme) ist für
48,000 M. sofort zu verkaufen. Offerten unter P. P. 6 an den
Tagbl.-Verlag abzugeben.

Meine Villa Augustastraße 3,
enthaltend 7 Zimmer und Frontspitze, ist per 1. April zu verkaufen oder
zu vermieten. 1868

Carl Schultze, Architekt,
Sternengartenstraße 9.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch
J. Chr. Glücklich. 11992

Rentables Haus in besserer Lage mit Colonialwaarengeschäft und
11. Wohnungen für 48,000 M. bei geringer Anzahlung zu verk. 1969
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Geschäftshaus Banterr., preisw. zu verk. Off. v. Resl. erb.
unt. P. Bl. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Mojarstraße 1a (Ecke d. Sonnenbergerstr.), Landhaus (9 Zimmer u.)
zu verkaufen, resp. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 18812
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit großen Zimmern, nicht überbauter
Thorfahrt, Hofraum und Garten ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 1941

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100
In der Nähe der Adolphstrasse ist ein kleines Wohn-
haus mit Bauplatz (Garten) und Thorfahrt preis-
würdig zu verk. Für Weinhandlung und ruhigen
Geschäftsbetrieb sehr geeignet. 1229

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 hochlegante Zimmer u. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
10 Zimmer u. Näh. Parkstraße 14, 1. 23705

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz,
30 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer 466
C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Neubauerstr. elegante rentable Etagevilla zu
verk. Uebergabe sofort od. später.
J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstr. 18. 1769

Ein Landgut in Bayern, 1600 Morgen, mit eleganten Herrschafts-
und Oekonomie-Gebäuden nebst reichlichem Inventar, wegen hohem Alter
des Besitzers sehr preiswürdig zu verkaufen, auch wird ein hiesiges Haus
in Tausch genommen. Näh. durch Ph. Faber, Mauergasse 8.
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentables Etagenhaus mit 10,000—12,000 Mark Anzahlung
gesucht. Gef. Offerten mit genauen Angaben über Rentabilität u.
unter M. E. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Garten in guter Lage, zum Möbliert-Vermiethen geeignet, zu
kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des genauesten Preises unter
R. S. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1847

In der Nähe der Adolphsallee wird ein modernes Wohn-
haus, welches nicht über 100 Mille kosten soll und 4—5 Zimmer
frei rentirt, sofort zu kaufen ges. Hohe Anzahlung. 1230

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Ein Fabrikantwesen in oder in der Nähe von Wiesbaden, mit
Dampf- oder Wasserkraft (30—40 Pferdekraft), an oder in der Nähe
der Bahn gelegen, mit Arbeitsräumen von ca. 10—1500 q-Mtr. Gesamt-
inhalt zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter „Fabrik 40“ an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2068

8. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 28. Januar 1891, Mittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parentese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

40 240 48 80 89 372 525 77 626 707 9 837 1104 56 275 (3000) 610
53 730 60 856 72 934 9008 125 (3000) 229 352 91 487 594 681 3157
59 95 216 80 405 (3000) 47 53 55 98 (10000) 515 95 696 (30000) 610
719 67 921 44 4190 396 459 628 (300) 769 5021 70 234 453 567 880
949 96 6309 54 471 94 551 737 912 7032 227 (3000) 44 68 397 575
85 772 869 901 4 22 55 (500) 99 8002 78 154 75 212 39 345 437 81 627
84 788 (300) 869 918 29 9270 337 422 559 (500) 72 80 675 82 855
10151 66 98 401 8 86 645 93 (500) 787 95 942 (300) 11077 114 41
269 445 619 (500) 67 78 89 890 12046 151 225 65 537 600 20 707
66 890 922 13077 106 (300) 7 288 340 54 632 749 69 92 12000 65
93 207 21 61 449 15062 115 (500) 50 92 228 417 516 828 (300) 52
16006 (300) 372 470 725 823 93 17108 9 (3000) 17 206 51 90 439 588
768 78 890 977 18133 296 406 549 55 648 994 10041 114 82 330 407
538 95 787 (500) 95 855 (500) 917 24 77
20088 150 62 251 310 19 (3000) 60 84 (1500) 430 50 60 631 754 869
93 980 93 21013 168 204 37 330 (500) 435 36 65 92 629 802 22062 225
314 72 98 99 403 40 43 (500) 732 861 85 902 (3000) 45 (500) 123046
101 17 (500) 20 29 330 459 548 682 718 990 24000 70 81 (300) 145
418 647 (500) 71 766 979 25091 130 72 129 397 586 812 45 26088 223
404 6 510 649 772 897 914 69 27221 88 503 606 950 (3000) 29019 44
93 182 49 77 315 539 690 792 803 914 85 29063 177 212 63 91 361
(3000) 526 668 776 910 98
30056 (3000) 93 169 557 (500) 58 84 686 715 820 937 31009 227
315 55 729 941 32039 44 85 184 230 76 388 95 518 660 99 767 73
829 36 83 88 933 (3000) 22032 167 210 29 426 677 353 99 34074 78
166 78 254 385 (500) 82 478 612 34 99 (500) 733 854 959 35057 211
330 543 60 663 827 65 69 76 30077 106 (3000) 21 118 58 345 46 71 86
482 603 605 86 713 14 928 37033 102 17 (3000) 22 227 57 317 436 90
569 39011 53 151 85 258 69 396 608 725 50 88 812 930 55 30133
212 (500) 67 73 417 69 57 518 750 99 843 67 905
40039 89 163 515 (500) 49 50 633 95 612 99 917 59 41066 255 87
445 537 55 749 89 914 83 48086 135 257 71 323 (3000) 52 430 53 (5000)
90 93 578 643 712 79 (1500) 882 (500) 905 56 48095 365 494 631 963
44092 240 205 14 (500) 69 45082 33 104 (1500) 79 294 341 592 718
957 40282 376 82 422 78 89 584 96 620 64 827 46 982 97 47124 81
294 429 (3000) 39 527 73 80 48040 150 82 239 343 63 436 (15000) 39
583 632 848 77 49057 225 51 435 97 (3000) 586 823 65 94
50063 148 373 76 81 408 35 630 742 51093 190 241 46 347 411 13
668 661 742 52056 70 131 624 894 997 52056 105 30 57 564 793 815
921 54041 57 165 292 339 55 458 506 896 21 739 872 55107 280 827
408 87 506 691 746 966 95 (1500) 97 56012 142 61 99 360 536 665 796
(3000) 829 33 962 69 57213 15 330 79 420 75 660 760 830 88 922 76
58160 17 272 81 307 38 413 575 636 58 719 56 884 972 59004 191 239
84 343 695 (5000) 807 947
60329 61 424 597 60 639 710 13867 963 61203 16 97 349 73 434 539
606 48 710 39 855 969 75 81 62016 (3000) 80 330 150 9 552 53 88 636
881 940 62094 504 (5000) 21 (50000) 48 654 937 64009 9 11 188 294
303 430 59 526 607 70 726 826 65037 183 322 309 632 66 727 58 846
914 60200 128 490 591 788 914 44 64 67296 330 (3000) 40 537 668
910 68102 (3000) 80 89 223 59 337 38 (500) 405 15 45 (3000) 588 645
719 28 556 917 69818 455 (3000) 616
70135 547 749 71102 90 354 (500) 60 950 92 72111 60 256 (15000)
378 407 61 84 90 97 631 716 20 802 73116 20 66 324 44 80 460 604
(3000) 760 894 944 71158 200 29 64 472 729 805 17 41 943 75210 59
(15000) 317 66 455 67 (500) 513 26 89 814 31 76102 63 201 65 506
(5000) 677 89 843 87 916 91 (3000) 77026 65 79 179 301 11 (30000) 432
587 93 708 865 961 73 79691 32 215 383 (3000) 712 35 90 818 33 92 98
79170 (5000) 309 497 (15000) 521 815 90 928 35
60038 54 56 191 207 73 586 940 61115 57 399 415 31 560 786 944
63 65 82403 12 23 518 71 615 63 842 81 936 58049 (3000) 293 98
486 539 617 797 811 61 949 73 87 94 64071 (5000) 119 421 61 778
(3000) 855 961 86 85014 144 64 862 87 412 604 35 82 631 80 731 94
807 930 76 (15000) 86133 74 208 (5000) 366 86 482 535 59 69 618 33
782 87069 115 66 (5000) 35 276 92 (3000) 365 412 84 596 667 871 86
88080 100 10 26 406 27 527 625 34 97 861 965 81 89076 172 90
400 53 535
90008 35 40 112 292 460 530 732 42 93 958 (3000) 91006 314 476
522 697 729 48 61 84 674 942 91 92054 86 180 291 337 443 675 710

12 45 52 60 842 92046 129 227 56 308 84 86 436 81 530 31 609 72
727 40 43 94153 76 214 22 59 380 447 534 638 (3000) 57 (3000) 792
95022 280 491 532 946 94 96241 532 (3000) 56 871 967 97085 173 79
226 462 519 911 (5000) 12 98050 234 45 314 403 12 654 714 20 817 909
68 73 79 99168 232 78 556 99 556 767 (5000) 807 996

100202 410 52 703 18 846 976 101026 101 45 276 446 69 92 509
31 619 63 (15000) 70 799 102103 18 44 68 329 64 433 80 655 91 942
103035 26 51 69 233 68 360 94 (5000) 480 503 64 628 31 92 785 60 68
845 48 945 104058 138 42 411 622 77 84 813 46 951 185016 58 212
67 357 99 400 705 949 53 87 102822 94 499 509 626 59 61 69 710 973
107077 235 47 388 488 (5000) 602 32 716 803 95 906 108038 39 60
116 40 49 362 412 43 639 948 109029 202 342 58 458 (15000) 519 604
57 69 81 701 (100000) 917 55 70

110069 71 170 (5000) 92 384 324 467 520 23 41 79 779 812 901 97
111037 69 73 120 806 450 584 739 876 939 43 112134 51 264 331 404
55 602 750 812 32 37 87 913 118102 78 242 407 75 80 58 500 37 625
883 114002 8 98 149 68 289 92 379 94 (30000) 415 23 525 26 712 61 67
859 88 904 42 61 94 (15000) 118038 185 306 417 43 681 860 69 825
116005 118 278 469 70 546 94 814 902 127107 243 73 415 521 72 606
793 901 4 56 97 118087 331 440 30 (15000) 90 673 726 831 76 901 19
119136 39 259 390 496 (30000) 566 614 38 73 (3000) 86

120048 150 295 763 121075 100 (3000) 48 (15000) 87 225 35 59 72 99
335 766 91 919 122143 68 75 84 286 487 (3000) 563 78 833 99 934 45
123141 308 (15000) 34 43 95 442 680 97 823 39 901 7 54 124033 338
47 428 51 502 656 764 66 901 125012 223 54 74 486 644 55 714 53 928
126010 155 417 (30000) 95 526 822 81 127014 (3000) 225 354 413 547
(30000) 700 89 96 824 87 929 128026 40 (15000) 60 370 471 668 805 11
129221 60 (5000) 82 97 303 82 (3000) 503 36 68 685 836 56

130027 67 253 533 622 (3000) 807 912 14 131122 71 205 14 96 517
696 742 839 971 81 91 132242 358 60 73 479 512 618 60 989 132075
197 245 74 93 483 72 558 62 96 925 132216 30 319 454 527 56 62
649 722 28 832 948 133397 519 48 62 68 85 648 823 53 136041 310
99 533 39 69 75 684 98 749 76 873 927 58 (3000) 78 90 137088 106 86
333 426 545 668 99 (15000) 714 33 62 500 138184 255 67 303 53 411
47 (15000) 52 543 57 576 995 139119 (15000) 297 (15000) 441

140013 69 847 98 919 63 141061 260 319 83 470 89 600 708 44
840 969 (30000) 99 142024 247 71 690 717 89 815 965 142034 85 129
263 334 63 429 (100000) 586 649 712 75 (3000) 261 (5000) 933 53 144056
112 262 342 90 435 71 504 44 46 671 704 41 893 976 89 145011 66 97
101 406 (3000) 582 694 95 724 (30000) 973 (3000) 78 14621 21 495 587
(15000) 639 734 838 62 147086 135 336 76 510 77 808 905 37 98
148092 101 378 647 775 865 92 902 (15000) 22 47 53 149095 125 26
343 481 (5000) 504 607 822 905 84

150024 72 (5000) 126 78 465 612 47 719 26 980 97 151041 44
377 406 518 (30000) 33 644 86 700 21 65 (3000) 823 39 45 925 37 96
152051 56 202 (3000) 314 415 593 624 39 (30000) 49 836 908 153087
80 207 424 (30000) 515 661 134078 83 180 283 371 89 484 89 638 449
929 155149 77 94 308 452 336 95 156206 444 80 93 48 554 66 828
157018 178 98 201 354 66 457 535 68 673 781 158009 115 285 363
629 91 819 971 159096 144 833 957 98 (3000) 881 909 21

160016 63 145 277 399 365 787 969 99 161046 57 97 268 363 73
93 413 612 730 813 (30000) 25 51 901 162202 33 805 71 511 47 673 822 96
96 162042 323 (3000) 571 (5000) 687 729 595 939 162003 10 163 307
439 545 61 669 722 (3000) 165001 28 108 399 410 63 79 98 (3000) 318
705 827 912 25 31 166002 17 438 501 (30000) 63 66 74 685 108 514
969 72 75 167195 214 596 637 836 40 915 81 168045 100 306 23
454 79 507 91 95 638 88 169311 610 77 817 55 973

170005 234 45 69 301 40 43 447 586 726 908 171028 182 35 245
597 782 172057 63 314 47 711 939 (5000) 172145 240 312 16 76 544
866 942 50 79 174207 49 300 53 66 659 840 49 175086 167 (15000)
416 654 637 913 32 176007 68 (15000) 86 258 31 494 788 869 (3000) 922
177022 151 229 56 57 93 (30000) 420 530 670 726 35 843 77 941 55 65
179054 129 228 64 330 465 73 88 539 656 802 42 43 45 52 971 179022
(5000) 141 355 481 571 815 928 90

180009 (30000) 64 80 294 337 796 870 950 54 181087 132 96 843
676 765 917 52 182103 10 14 202 (5000) 549 579 (5000) 600 718 82
338 183086 124 65 318 (5000) 406 24 634 64 (30000) 96 785 853 184073
324 70 425 600 (3000) 882 904 16 37 185012 33 258 317 51 69 466
513 625 68 92 731 40 50 89 (5000) 891 934 186032 189 99 461 579 705
43 51 68 816 64 69 955 187088 (3000) 150 82 249 546 774 828 78 (5000)
43 51 68 816 64 69 955 187088 (3000) 150 82 249 546 774 828 78 (5000)
189102 203 (3000) 376 82 465 (3000) 639 606 826 63 952 59

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Viebricherstraße 7 (am Rindl) ist das obere Gartenhaus per 1. April
zu vermieten. Näh. Rindlstraße 1, Part. 692
Villa Schoststraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh.
Weilstraße 18, 2. St. 1975

Emmerstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer
u. alles Zubehör, nebst Garten
zum 1. April zu verm. Näh. Weberstraße 4, 2. St. 1676

Das Haus Gildstraße 4, mit schönem Garten,
haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume,
ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere
Ankunft erteilen Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer No. 34,
und Dr. Leisler, Paulinenstraße 5. 1976

Villa, Kapellenstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Weilstraße 6, Seitenb., 1. Tr. h. 1887

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015
Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 1977
Moderne Villa, sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstraße 18.

Elegante Villa in feiner Lage am
längere Zeit zu ver-
mieten. Offerten unter L. R. 9 an den Tagbl.
Verlag.

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten,
getrennt zu verm. Viebricherstraße 17, C. Gerhard.

Als Pension oder Privathotel

ist ein schönes Haus mit Garten, in Aurlage (18 Zimmer, Prunk-
wohn., Badezimmer, Souterr., Manjarden), sehr preiswerth zu ver-
mieten. Näh. d. V. zum Busch, Wilhelmstr. 8, Part.
Schierstein, Rheinstraße 212b, neues Haus mit Nebengebäude
Garten vom 1. Februar ab zu verm. Näh. Rheinstraße 212a.

Geschäftskale etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 23 auf April 1891 zu verm.
In Bad-Schwalbach ist eine gutgehende Bäckerei Sterbefalls
auf sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Friedrichstr. 16 mit Contor auf der

1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb.
Herosstraße 34 Laden mit anstehender Wohnung
gleich oder später zu vermieten. 1976

8. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 28. Januar 1891, Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Vortheil beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

59 68 15001 112 229 337 588 768 823 1008 11 42 66 121 28 204 53
 389 432 35 574 92 629 927 37 2186 420 571 600 15001 732 906 21 3226
 36 43 418 32 527 43 723 13001 60 831 4004 355 465 73 649 82 13001
 726 809 82 954 5075 169 266 67 331 445 15 000 500 16 28 741 993
 639 451 645 72 654 91 775 88 15001 7046 89 96 171 13000 85 404 41
 82 590 604 32 771 576 972 5400 57 65 567 709 856 934 15001 75 9046
 100 309 38 81 442 540 57 619 90 700 46 895

10079 207 41 308 44 64 422 632 702 935 11115 270 348 517 867
 908 23 38 13001 12022 34 15001 169 224 29 575 415 26 583 96 763
 822 13002 15001 5 121 261 63 311 646 817 930 14037 64 153 61 91
 15001 233 527 31 69 13001 93 671 709 35 13000 72 851 88 15009 14
 23 35 85 96 109 81 545 57 58 505 944 70 16022 81 297 310 513 68
 600 82 956 17240 86 328 77 89 689 702 828 18057 340 464 557
 19012 20 148 71 241 52 622 732 93 809 12 49 57 952 69

20007 37 53 78 89 185 98 221 70 383 499 652 75 807 21039 108
 95 97 205 15001 15 446 512 671 736 15 000 92 835 949 43 22072 89
 196 11500 99 217 394 484 616 73 917 23049 54 87 13001 179 211 321
 22 28 603 15001 26 754 910 70 24003 67 131 49 364 462 533 39 13000
 664 807 11 915 40 15001 25012 191 249 409 612 71 769 15001 91 881
 15001 932 26211 321 28 54 441 13001 675 89 769 800 78 935 27046
 184 220 322 63 401 13000 768 13001 909 28168 84 347 495 765 72
 820 966 59 29027 153 88 13001 321 39 68 529 670 777 943 56 79

30166 221 15001 363 13001 342 506 619 732 30 34 830 66 86 973 15001
 31032 137 210 327 472 531 672 710 37 901 61 13001 71 32073 177 204
 67 371 487 617 72 79 611 798 99 981 33209 322 52 15001 445 567
 672 13000 958 79 34001 545 825 35200 12 336 13000 498 586 671
 823 36014 78 163 313 444 567 726 65 13001 916 50 89 37060 15001
 57 174 252 88 591 663 722 874 975 39029 93 106 15001 355 512 16
 620 23 708 10 41 868 968 39029 170 13001 87 275 358 60 564 57 99
 650 63

40020 110 13001 41 227 46 55 13000 312 14 17 18 72 99 537 57 96
 712 26 13000 816 967 41357 97 13001 500 77 632 41 15001 46 912 94
 43064 104 13001 84 88 222 89 393 555 15001 71 777 853 15001 929
 43034 153 439 81 529 56 603 32 792 80 62 909 44027 352 74 95 41
 685 607 741 66 71 79 802 29 54 902 39 77 75003 47 421 81 738 94 889
 46018 188 373 616 806 52 90 47240 51 13001 86 84 93 99 13001 336 603
 64 854 931 48243 75 412 35 604 75 49029 100 63 856 23 42 412
 70 614 26 744

50009 53 139 304 70 15001 602 863 51066 81 87 94 267 351 460
 545 652 891 52110 16 81 88 237 60 66 320 446 515 72 85 695 729 55
 807 80 53000 9 61 168 13001 211 13001 683 15001 94 609 64 832 68
 54012 224 870 95 404 550 82 607 15001 59 67 965 88 55015 239 15001
 65 492 539 61 95 732 87 841 56046 69 13001 405 9 48 86 95 568 643
 718 47 926 57078 116 25 244 430 73 604 38 627 708 51 93 826 83
 58006 13001 426 13001 27 527 61 622 40 82 13001 741 60 15001 970
 59021 41 213 490 519 37 677 802 37 951 56

60119 203 451 74 574 95 15001 664 69 75 709 807 35 96 15001
 61005 28 227 83 327 697 769 813 917 72 62045 79 156 249 464 86
 707 33 13001 96 808 29 963 13001 62054 592 688 99 709 15001 15 801
 81 35 37 48 919 50 64015 160 70 81 84 247 316 66 13001 88 495 689
 39 13001 92 633 788 947 72 94 65008 15001 30 109 214 49 68 356 438
 615 73 79 839 56 70 903 68 66411 34 48 50 612 709 13001 19 38 922
 67082 13001 86 15000 107 261 340 700 81 827 902 68051 207 351
 586 640 761 804 371 60155 208 408 22 774 914 32 78

70237 446 562 613 735 90 991 225 15001 71035 15001 46 279 348
 86 412 500 9 623 15000 90 92 72035 187 501 13001 634 73218 37 92
 675 82 755 818 15001 74368 54 689 704 57 805 14 46 65 954 75016
 114 46 562 764 800 926 76009 125 80 82 225 419 64 60 71 670 706 21
 13001 77191 232 360 91 465 520 615 789 812 37 50 78170 13000 91
 561 740 66 74 800 79022 121 33 478 81 667 741 948

80004 52 65 66 105 329 429 13001 502 614 801 88 998 81039 255
 801 92 98 424 545 782 53 834 89 82387 474 601 8 820 59 448 52
 10000 83002 65 384 474 92 527 82 832 49 720 82 800 39 900
 84047 220 308 482 633 45 58 68 727 32 85 85051 156 70 73 86 204
 80 312 27 514 70 646 804 92 98 86024 48 65 67 126 296 405 76 541
 606 29 46 801 87064 111 273 88 330 531 65 15001 87 661 45 85208
 312 435 13001 92 542 49 650 721 831 79 84 59221 311 13000 694
 701 60 13001 67 869 931

90037 274 419 13000 80 15001 736 53 91120 15001 66 301 582 668
 83 777 884 945 79 92153 205 85 486 517 93097 27 166 876 356 88
 524 76 747 826 961 94125 15001 43 63 235 63 326 667 73 794 916 62
 78 95069 101 289 361 70 479 531 644 61 719 65 86 13000 96 884
 90050 71 163 13001 347 63 569 607 23 740 46 843 51 77 913 97099 66
 109 495 721 63 78 851 84 98024 214 17 54 326 433 91 610 873 13001
 83 92249 415 19 515 94 647 80 783 906 16 17

100055 78 124 93 13001 416 88 683 749 101007 50 43 210 346 508
 86 745 839 63 75 102011 13001 192 220 62 531 591 675 767 102080
 215 77 15001 304 76 438 15001 82 89 512 48 19 87 920 104005 19 55
 75 118 23 56 436 92 15001 98 99 818 22 23 15001 49 71 105041 246 456
 515 75 77 15001 981 84 100007 267 372 520 664 810 107088 144 211
 12 311 61 64 498 512 711 904 37 108151 210 95 395 478 547 61 95 726
 48 67 811 903 27 109046 100 45 47 391 427 94 913 21 15001

110079 226 388 486 13001 690 770 816 62 64 75 111199 217 15001
 39 327 63 438 98 544 75 612 15001 701 41 925 112098 114 76 94 255
 328 645 93 761 816 113029 162 15001 692 634 702 62 893 901 114080
 200 56 69 306 469 528 36 13000 750 77 80 94 930 63 115005 50 168
 75 360 500 621 77 715 20 911 40 110806 293 356 71 799 895 117186
 15001 98 218 332 63 437 60 593 644 59 776 96 805 118065 98 15001
 158 72 81 322 460 605 768 88 859 947 119047 138 445 71 592 634 78
 732 816

120044 196 235 402 7 509 45 94 649 59 13000 61 66 86 92 747 56
 845 94 933 15001 121052 161 13001 378 400 523 55 776 929 50 83
 122262 379 411 82 609 87 15001 99 714 81 123030 133 671 807 986
 124195 481 13001 531 829 960 125047 15001 64 83 19 266 96 13000
 457 767 84 126162 201 391 476 93 794 81 26 127062 116 241 63
 334 83 412 45 62 520 97 607 731 129011 94 173 298 302 10 432
 129092 133 402 15001 10 64 564 661 722

130083 101 95 202 10 84 398 468 87 13001 519 76763 948 51 131073
 85 324 63 13001 584 96 764 805 65 958 99 132280 312 407 9 60 87
 977 939 60 133053 85 144 284 91 15001 446 79 15001 608 22 619 762
 831 134201 59 15001 84 15001 339 407 508 903 11 88 90 13001 125070
 131 208 74 341 87 400 561 57 600 13000 42 712 88 808 28 15001 910
 47 136164 95 237 65 301 580 761 848 65 137044 52 13001 53 255
 405 15001 620 41 56 917 88 13001 42 56 138099 169 90 386 647 802 8
 965 139481 517 618 769 862 15001

140157 252 509 25 64 711 51 813 73 13001 978 86 141109 35 247
 358 593 825 996 142159 243 13000 371 420 512 43 59 89 602 35 700
 64 83 862 913 35 51 143266 396 404 46 94 554 627 757 936 144089
 97 246 79 94 555 650 796 822 25 145075 119 22 222 13001 368 73 556
 943 717 891 994 14600254 205 27 81 442 59 523 76 93 667 799 968
 147066 81 165 264 423 548 50 666 89 700 25 924 66 148221 15001
 61 15001 64 386 643 52 700 89 802 149294 15001 486 553 716 804 9
 73 75 936 88

150052 144 70 203 54 424 718 28 65 74 13001 971 151027 67 91
 304 13001 712 849 95 152044 188 271 439 69 83 91 641 85 620 42 92
 767 980 153112 291 99 414 50 528 639 763 154176 286 856 99 462
 505 373 155019 73 99 114 416 53 503 813 13 59 946 156053 419 66
 520 683 13000 727 854 944 157097 154 293 428 897 159057 179
 370 75 96 734 15000 846 159048 95 110 53 15001 801 18 455 532
 95 606 42 898 943 60

160019 78 85 110 21 55 245 72 80 369 522 611 21 70 755 81 898
 986 161004 107 9 219 53 318 41 469 577 921 162048 130 226 48 13001
 308 450 626 891 947 74 163044 103 244 94 907 95 164537 708 23
 86 800 35 165168 79 355 622 59 92 721 815 16 166019 93 13001 292
 81 340 61 450 595 653 713 24 870 911 13001 167004 13001 67 134 49
 91 299 461 542 679 82 916 79 168122 250 399 15001 406 560 712 31
 983 169036 272 73 526 664 825 15001 46 991

170125 204 478 542 630 742 52 833 96 942 171247 806 67 97
 667 172055 146 737 68 806 967 15001 173098 387 408 81 78 505
 40 66 88 91 618 15001 69 752 906 174167 242 391 482 502 612 86
 592 938 175003 4 32 97 134 73 312 76 465 64 868 176023 95 280
 13001 517 65 448 15001 512 31 72 737 58 819 39 904 9 177018 31 75
 120 54 221 314 590 787 849 178081 225 58 95 552 682 741 62 77 82
 96 806 179004 45 359 452 689 641 719 20 922

180043 150 646 658 978 181013 13001 253 77 205 411 51 74 523
 35 63 89 90 650 13001 87 700 801 87 182036 224 397 402 13001 35 60 81
 513 34 695 777 913 32 184138 64 239 13001 369 456 98 769 93 875
 13001 983 184166 347 561 70 92 799 820 13000 158082 85 87 281
 341 15001 609 67 733 39 862 186026 43 71 203 18 36 414 99 605 11
 65 794 820 30 929 187071 73 13001 181 86 276 15001 392 665 869 924
 148 52 76 15001 305 94 504 42 632 64 767 676 88 90 904

Ringgasse 2 ist der seit 7 Jahren von Herrn Schneidermeister **Bischoff**
 innegehabte Laden nebst Zimmer, Verkleide- und Kellerraum auf der
 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 969
 Ringgasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf
 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygand**. 776
 Philippbergstraße 29 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu ver-
 mieten. Näh. Part. r. 1006
 Blatterstraße 32 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu ver-
 mieten. 1676
 Baderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm.
 Näh. bei **A. H. Linsenköhl**. Ellenbogengasse 15. 23257
 Schwalbacherstraße 13 Laden mit Wohnung, auch für Metzgerei geeignet,
 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 910
 Al. Webergasse 1, Ecke Häfnergasse, ein großer und ein kleiner Laden
 nebst zugehörigen Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh.
 Rheinstraße 80, Part. 926

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949
 Näh. Rheinstraße 7, 1. St.
 Laden mit Spezerei, Kohlen- und Flaschenbier-Geschäft, welches seit
 mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Zu
 erfragen Moritzstraße 9, 1. St. h. 309
 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 500
 mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhof-
 straße 10, 1. St. 1313
 Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeefstraße 2,
 2. Tr. bod. 701

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnengasse 12. 1655
 Laden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft
 (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karl-
 straße 14, 1. St. 22942

Laden Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten.
 Näh. bei **A. Schäfer**. 1979
 Der von mir inne gehabte Laden ist wegen Umanz per 1. Juli zu verm.
Ech. Tremus.

Drogen-Handlung, 2a Goldgasse. 1863
 Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer
 und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416
 In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu ver-
 mieten. Näh. Ringgasse 7, 2. St. 1873

Laden Moritzstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich
 Metzgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part. 23789
 Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung
 per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Ringgasse 22. 245
 In bester Lage der Ringgasse ist ein Laden mit zwei Schaufenstern
 per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh.
 Rheinstraße 27, in der Buchhandlung. 1659

Laden zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. Näh. im
 1. St. 1273

Laden, kleiner, per 1. April zu vermieten Langgasse 48.
 Näh. bei **M. Massler**, Sattlermeister. 1588

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten
 Michergasse 14. 23729
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten
 Michergasse 37, Ecke der Goldgasse. 23826
Kleiner Laden u. Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im
 Kleider-Laden. 1500

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten.
 Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957
Laden mit **Wohnung** per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927
 Ein **Laden** mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891
 billig zu vermieten. Schwalbacherstraße 53. 20895

Ein schöner Laden

mit Zimmer und Keller auf 1. April zu verm. Taunusstraße 7. 430
Laden mit zwei großen Erfern, mit oder ohne Wohnung, zu ver-
 mieten Taunusstraße 53. 992

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer
 per Februar oder später zu vermieten. 103
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der **Gladen Wellstrasse 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller
 ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei
Ph. Beck, Helenestraße 3.

Ein **Laden** mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April
 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1038

Luxemburg!

Außergewöhnliche Gelegenheit!

Großes Ladenlokal
 in allerbesten Geschäftslage,

90 q-Meter groß, 2 große Schaufenster mit completer Laden- und
 Gas-einrichtung per 1. März zu vermieten. Man wende sich an
H. Debieke. (E. F. a 872) 176

Große Geschäftslokalitäten

mit Nebenräumen und Wohnung, in allerbesten Geschäftslage für hiesige
 und Fremdenkundschaft, per 1. Juli od. 1. October d. J. zu vermieten.
 Anfr. unter Chiffre **11. 11. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsräume

in neuem Seitenb., in gut. Lage, für Werkst., Fabriklokal u. spec. geeignet,
 p. 1. April od. spät. zu verm. Näheres bei 1387

Schillerplatz 1 ist ein Saal, für Part., für Bureau oder Laden geeignet,
 zu vermieten. 980

Albrechtstraße 3a, an der Nicolasstraße, ist eine freundliche Werk-
 stätte zu vermieten. 973

Guendengasse 7 eine geräum. Werkstätte mit Logis zu verm. 1980

Karlstraße 32 Kellerverkstätte zu vermieten. 1452

Kerstraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Nerostraße 34 mehrere Werkstätten, für Schreiner u. f. w.
 geeignet, per 1. April zu vermieten. 23907

Verlängerte Wellstrasse eine größere Werkstätte mit oder ohne
 Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten. Näh.
 Jahnstraße 6, Part. 509

Werkstätte oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung
 per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part. 662

Eine **Werkstatt**, auch als Magazin, auf 1. April zu vermieten. Gold-
 gasse 9 bei **H. Kneipp**. 1860

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmündstraße 37. 1981

Eine schöne helle **Werkstätte** zu vermieten Röderallee 16. 1040

Schwalbacherstraße 55

ist ein großes **Magazin**, auch passend für ein größeres Schreiner- oder
 Glaser-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten.
 Näh. Bordenh. 1. St. 828

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu
 vermieten Dogheimerstraße 8. 23671

Oranienstraße 4 ist ein Raum zum Aufbewahren von Möbeln u.
 geräumig, trocken, hoch, auf gleich oder später zu vermieten. 1295

Ein **Lagerraum oder Werkstätte** zu vermieten per 1. April Stein-
 gasse 15. 1712

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u.
 lokalen etc. **J. Meier**, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 100

Adelshaidstraße 21 eine Wohnung von 5 Zimmern
 (Hochparterre) mit Balkon und
 Garten nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
 Langgasse 47, 2. 1087

Adelshaidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör
 per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von
 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelshaidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit
 Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 M. zu verm. 695

Adelshaidstraße 45, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbes-
 fall auf 1. April zu vermieten. 1237

Adelshaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
 Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelshaidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern
 und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Bordenh. Part. 23642

Adelshaidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf
 1. April oder 1. Juli d. J.
 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 1513

Adelshaidstr. 52 herrlich. Part.-Wohn., 4 Zimmer u. mit Balkon und
 Gärtchen, p. 1.4. u. v. 11-1 Uhr, 3-5. R. Adelshaidstr. 58, 1. 22990

Adelshaidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1
 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. auf
 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner,
 Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adlerstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen
 Kutscher auf 1. April zu vermieten. 444

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes
 Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 841

Adlerstraße 60 2 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Mauer-
 gasse 3/5. **T. C. Bauer**. 1938

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
 behör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh.
 Hinterhaus, Part. 502

Adolphstraße 10 ist die 2 Treppen belegene Wohnung, bestehend aus
 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89

Adolphs-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. auf
 April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. bei **Daniel**
Beckel, Adolphstraße 14. 342

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allen
 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18818

Albrechtstraße 3, Ecke der Nicolasstraße, ist die 1. Etage, bestehend aus
 3 Zimmern nebst allem Zubeh., auf gleich z. verm. Näh. im Laden. 1478

Albrechtstraße 11 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim-
 mer, Küche, Zubehör, auf 1. April zu
 vermieten. Näh. Part. 1536

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten.
 Näh. Part. 2038

Albrechtstraße 45 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part. 78

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
 behör mit separatem Eingang zum Preise von 400 M. auf 1. April zu
 vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 170

Bachmayerstraße 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine von
 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23878

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-
 elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis
 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 21386

Biebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten.

Bleichstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern
 nebst Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 681

Bleichstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dach, 2 Keller auf 1. April zu
 vermieten. Näh. Part. 436

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche
 und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten.
 Näh. Part. 76

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf
 1. April zu vermieten. 738

Bleichstraße 15 (Bel-Etage) eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Manfarge, Küche
 und Keller auf April zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2. l. 113

Bleichstraße 15 sind 2 Manfarden, Küche, Keller an ruhige Leute zu
 vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2. 174

Bleichstraße 16, Hinterhaus (Neubau), find Logis lim 1. und 2. Etage
 von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu
 vermieten. Näh. Balkramstraße 8, im Baderladen. 1907

Bleichstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
 Manfarge, Badküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten.
 Näheres 1. St. 888

Verläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von
 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabfluß nebst
 Kellern und Manfarge auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei
E. Roos, Adelshaidstraße 62, 2. 300

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zim-
 mern und Zubehör per sofort
 zu vermieten. 1881

Blumenstraße 7, in Parterre oder Bel-Etage,
 3 Zimmer u. zu vermieten. 311

Gr. Burgstraße 3, 1, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller
 Manfarge per 1. April zu vermieten. 1000

Kleine Burgstraße 5

ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 123

Castellstraße 45 ist eine Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 173

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per
 fort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, 208

Moden-Geschäft.

Dohheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 23759
Dohheimerstraße 34, Seitenbau 1 St. abgeschlossene Wohnung, 2 Zim., Küche nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 477

Dohheimerstraße 58 Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60
Elisabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei 439

Dof-Zuweller Heimerdinger.

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 20924
Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April oder später zwei Wohnungen in der Bel-Etage à 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bogenstrasse 5 und 7, Part. 22736

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1454
Emserstraße 4b, Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern zc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt. Rheinfr. 89, Part. 22298

Feldstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Vorderh. 2. Etage (230 M.), f. 1. April. Näh. das. 1 St. 299

Feldstraße 19 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auch getheilt, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1535

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern, eine von 1 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. 1012

Frankenstraße 4 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im 2. St. auf 1. April zu vermieten. 1711

Frankenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 712

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm.; ebendasselbst ist eine geräum. Werkstätte abzug. 424

Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. b. 23558

Frankfurterstraße, in der Schweiguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 37 kleine Wohnung zu vermieten. 1314

Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 754

Geisbergstraße 13 ist ein freundliches Dachlogis auf 1. April zu verm. 1247

Goldgasse 3 sind einige Wohnungen preiswerth zu vermieten. 332

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Ausf. bei Frau Müller. Marktstraße 26, oder 471

Göthestraße 5, Hinterh. Part. 471

Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis M. 650. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 1985

Gustav-Adolfstraße 12

in meinem Neubau sind Wohnungen von fünf Zimmern und Zubehör, sowie Wohnungen von 2-3 Zimmern u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 10 bei G. Steiger. 1481

Gustav-Adolfstraße 14 sind zwei kleine Parterre-Wohnungen (auch zusammen) auf April zu vermieten. 516

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, für 450 M., sowie eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei E. Kneisel. 1477

Hartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 1986

Häfnergasse 7 ist der 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Wälderladen. 1693

Helenenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Helenenstraße 18 sind 3 große Zimmer, Küche, Mansarde zc. Wegzugs halber noch auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. links ober Roderstraße 1, Laden. 1880

Helenenstraße 20

ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April z. vm. 1007

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Bertramstraße 8, Part. 108

Hellmundstraße 29

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167

Hellmundstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23871

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23871

Hellmundstraße 43, Mittelbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf April an ruhige Familie zu verm. Näh. Vorderh. Part. 1677

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 747

Hermannstraße 18, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St. 979

Herrngartenstraße 8 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 581

Herrngartenstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubeh. auf April d. 3. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. 1483

Herrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Herrnhilfegasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im Hinterhaus zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1062

Hochstraße 20 ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 993

Hochstraße 22 ist ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. 1659

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 452

Jahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dach, an kinderl. Leute auf sofort. 1987

Jahnstraße 21 2 und 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April. Näh. 2 St. r. 87

Jahnstraße 24 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11 Uhr d. M. ab. 1493

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 M. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 1983

Karlstraße 13 fl. Wohn. auf gleich an ruh. Leute zu verm. 298

Karlstraße 23 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 440

Karlstraße 28 ist im Mh. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 462

Karlstraße 30, Mittelbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern, sowie 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 1440

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, sowie eine Frontpishowung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77

Kellerstraße 12 eine Wohnung auf gleich zu vermieten.

Kirchgasse 2, Gde, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau zc. Näh. Morisstraße 15. 967

Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 719

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontpishowung), 3 Zimmer, Küche und Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Weggerladen. 1850

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstätte auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst bei Gräther. 23210

Kirchhofgasse 9 ist die Wohnung des Herrn Bernhardt auf 1. April anderweit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstätte und Zubehör). Näh. daselbst oder durch L. Winkler, Taunusstraße 27. 778

Langgasse 26,

2 St. hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1665

Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneiderinnen sehr passend) per April zu vermieten. 224

Langgasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. Näh. bei M. Hassler. Sattlermeister. 135

Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1530

Louisenplatz 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 1217

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, Balkon, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1226

Louisenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 968

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung, 3. St. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 28867

Gde der Louisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

Ludwigstraße 5 sind Parterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 1087

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

Marktstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 92. 1989

Mainzerstraße 12 sind drei Manjarden, zwei davon ineinandergehend, per April zu vermieten. 1670

Mainzerstraße 13, 1. Tr., 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 95 bei T. O. Bauer. 1987

Mainzerstraße 16, 1. St., eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. in der Wirtschaft. 1048

Mickergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manjarden, zu vermieten. 990

Mickelsberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Mickelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Moritzstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne Z., Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Angul. von 10-12 Uhr. 148

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1465

Moritzstraße 38 eine geräumige Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten — letztere Mittelbau. Eingesehen von 8-4 Uhr. 1257

Moritzstraße 42, 2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Angesehen von 10-1 Uhr. 312

Moritzstraße 50 Frontspitz-Wohnung, Abbruch, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23930

Nerothal 25 ist eine hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manjarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

In Villa Sanitas

Nerothal 51, in die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nicolasstraße 21 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 23760

Nicolasstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolasstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 32, Parterre rechts. 23860

Oranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Oranienstraße 14

Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, p. April an eine ruhige Familie preiswerth zu vermieten. Näh. zu erfragen Bel-Etage daselbst. 1274

Oranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Manjarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Parckstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8-10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, Personenaufzug und Zubehör, außerdem noch Herdetafel, Aufseherwohnung u. f. w. zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 85

Parckweg 2, Villa Germania, sind 4 Zimmer (Kochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1990

Parckweg beim Gärtner Köhler ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zc. auf gleich zu vermieten. 538

Philippstraße 2 ist eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Frontspitze von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 1956

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Eingul. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippstraße 3 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23688

Philippstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im franz. Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgeschliffen, für 250 Mk. zu vermieten. Eingesehen Dienstags und Freitags von 10-12 und 2-4 Uhr. 731

Philippstraße 39 (Eckhaus, Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Maurer. 1292

Philippstraße 41 sind zwei einzelne Stiebelzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 897

Philippstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 22936

Platterstraße 24, Neubau, 2 Zim. u. Küche a. 1. April zu verm. 1010

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör. 1267

Platterstraße 80 kleine Wohnung zu vermieten. 1069

Gde der Platter- u. Ludwigstraße 1, 3. St. h., auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. Weimer. 985

Querfeldstraße 4 Häuser in freier Lage, 6 Zimmer, 3 geräumige Manjarden nebst Küche und Zubehör, event. 2 Wohnungen bildend, per 1. April an einen Miether abzugeben. Näh. Querfeldstr. 3, P. 1253

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 32

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 78

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1536

Rheinstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad, Garten und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

Rheinstraße 111 (Gde Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubehör, z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 1991

Westliche Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 458

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubehör, zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Röderstraße 5 ist eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326

Röderstraße 39, zwischen Nero- und Taunusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. April zu vermieten. 1011

Römerberg 12, Neubau,

sind Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern, Küche, Manjarden mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Römerberg 20, Vorderh. 2 St., 2 Zimmer und Küche, sowie eine Wohnung, ebenso groß, im Hinterh. zu vermieten. Nachzufragen im Hinterh. bei Herrn Steinmetz. 1467

Römerberg 39, im Eckhaus, ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 1924

Saalstraße 4/6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, event. 8 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 1674

Schachtstraße 5 eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1683

Schachtstraße 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Speereiladen. 23788

Schachtstraße 9e ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 164

Schachtstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 738

Schiersteinerweg 15 Wohnung, Remise u. ein Lagerplatz zu vermieten. 23788

Schulberg 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Manjarden zc., an ruhige Familie auf April zu verm. Angul. von 11-1 u. 3-5 Uhr. 386

Schulberg 19 ist die 2. Etage, 4 Zimmer m. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 463

Schützenhofstr. 16 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Angesehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 13, Bau-Bureau. 463

Schwalbacherstraße 3 Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Kellerteil, auf 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. 2013

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12-4 Uhr. 2002

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. Et.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98

Schwalbacherstraße 31, 32b, 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinkeller, ca. 25 Stüd haltend, mit vermietet werden. 28840

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 850 Mt., 1 desgl. für 260 Mt., 1 große Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 Mt. 512

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456

Schwalbacherstraße 55

ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör nebst einem großen Magazin auf 1. April zu vermieten. Zu ertragen 1 St. 1892

Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 464

Kleine Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1654

Kl. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 752

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 705

Sedanstraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 727

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung u. vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags und Freitags von 11-1 Uhr. 28776

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20882

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferde stall, sofort unmobliert oder mobliert zu vermieten. 1992

Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 358

Steingasse 4 sind zwei kleine Wohnungen von 1. April zu verm. 1232

Steingasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 421

Stiftstraße 4 ist die fndl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23515

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mt. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1498

Stiftstraße 21 Frontispizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstraße 21 Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April a. o. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 1961

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubeh., per 1. April u. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Hochbus, im Laden. 22522

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei W. Adler, Conditor. 199

Taunusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Lokale zu vermieten. 1058

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 815

Waldmühlstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör, zum April, sowie ein gr. Souterrain mit Cabinet u. 2 gr. Keller, passend für Werkst., auf sofort zu vermieten. 521

Waldmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dinstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 7, Vorderh., 1 Zimm. u. Küche an ruh. II. Familie a. 1. April zu verm. Näh. das. 1 St. 1521

Walramstraße 13 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 494

Walramstraße 23, 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1215

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 767

Walramstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1900

Webergasse 24, Hinterhaus eine kleine Wohnung sofort zu verm. 22824

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 564

Webergasse 42, im Hinterh., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. 1254

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 1998

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weißstraße 10, Hinterh. (Neubau), schöne Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Weißstraße 19. 1529

Weißstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 780

Weißstraße 11, Hinterh., 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, pr. April zu vermieten. 977

Weißstraße 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1720

Weißstraße 32, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 759

Weißstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 301

Weißstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 373

Weißstraße 41, Dachstock, eine Wohnung von 1 Zimmer und 1 Küche nebst Keller auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näh. bei L. Vogel, daselbst 3. St. 220

Weißstraße 44 (Vorderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Verlängerte Weißstraße Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Küche u. Keller z. 1. April zu verm. Näh. durch d. Bestzer od. Herrn Glücklich. 1863

Wilhelmstraße 9, Hochparterre, Allee, elegante, freundliche und gesunde Wohnung, best. aus 4 Zimmern, 3 Salons, Balkon, Küche, Speisekammer, Badecabinet, 2 Mansarden und Kellerräumen, sofort oder per 1. April zu verm. Näh. bei dem Eigenth. Kl. Burgstraße 2, Gellaben. 1455

Wörthstraße 8, Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch geteilt) auf 1. April zu vermieten. 1078

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 1216

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Balkon und Sitz-Orter, Küche und Zubehör, ferner 3 Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör zu vermieten im

Neubau Gustav-Adolf- und Hartingstraßen-Gde. Näh. bei 2016

Hch. Wollmerscheidt,

im Hause vis-à-vis.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Kellerstraße 18, Part. 1658

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michaelsberg 28, 1 St. 22941

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. hinter Glasabschl., auf 1. April zu verm. Näh. Waldmühlstraße 19, 1. 962

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Kellerräume zu vermieten (Neubau). Näh. Weißstraße 22, 1 St. r. 962

In der Nähe des Kurhauses ist eine kasserst bequem gelegene Bel-Etage von 7 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten. 542

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mt. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingerrichtete Wohnung zu 450 Mt. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1904

Eine Mansarde mit Küche ist auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 14 bei A. Boss. 1655

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, P. 23561

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1825

Rainierstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Duerstraße 1 ist eine kl. möbl. **Parterre-Wohnung** mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei

Ed. Adler, Wittwe.

Wilhelmstraße 18 eine elegante **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möblirt, zu vermieten. Näheres bei **Georg Bücher** Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Möblirte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balkons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterzeit, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmsallee 13**, Part.

Abreise halber

zwei für sich abgeschlossene, fein möblirte Zimmer, 2. Et., m. oder ohne Bed. zu vermieten **Taunusstraße 43**. Näh. im 3. St.

Möblirte Zimmer.

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möblirt zu vermieten. 20264
Albrechtstraße 31 c. Part., ist 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 1162
Bahnstr. 18, 2 St., sch. möbl. 3. m. od. o. Pension z. v. 23171
Delaspeckstraße 4, 1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit guter Pension billig zu vermieten.

Dohheimerstraße 17, 1. Etage, sind ein gut möblirtes Wohn- und ein Schlafzimmer (mit Frühstück) zu vermieten.

Emserstraße 19 gut möbl. Zimmer mit guter Pension monatl. 75 u. 55 Mk., sow. ger. möbl. Zimmer monatl. 12 Mk. zu v. 1785

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Gelenckstraße 5 ist ein gut möblirtes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Dasselbst ist auch eine geräumige Werkstatt zu vermieten. 23849

Hellmundstraße 48, 1 Tr. 1., freundl. möbl. Zim. (neb. Eing.) zu vm. 1717

Jahnstraße 20, Parterre, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 1996

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblirte Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 4, Hochparterre, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 1499

Moritzstr. 5 f. 2 möbl. Zimmer a. 6 Wochen z. verm. 1. St. 1. 2069

Nerostraße 10 schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1441

Nerostraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. 3. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Röderstraße 11, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22642

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22987

Taunusstraße 45, Sonnenleite, gut möblirtes Zimmer zu verm. 1703

Stiftstraße 14, Part., ist ein möbl. Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten. 1864

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 23772

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Wehrstraße 13, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4

Wehrstraße 20, 1 St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18676

Möblirte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3. 22540

Zwei gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Hirschgraben 4, 2. 18560

Zwei schön möbl. Zimmer **Villa Humboldtstraße 3**. 821

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, mbl., zu vm. Jahnstr. 17, Etk. P. 508

Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, 1 l. 21881

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 1953

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. 1076

Dohheimerstraße 18, 2 St. rechts. 1076

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 13, 1. 1490

Ein großes, schön möblirtes Zimmer für 14 Mk. zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 5, 2 St. r. 1824

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Frankfurterstraße 6, 2. 1836

Ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 40, 2 St. 1072

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 49, 1. Et. 149

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 1909

Schönes 3-fensteriges Wohnzimmer möblirt zu vermieten Jahnstraße 2, 2. Etage rechts (Ecke der Karlstraße).

Möbl. Zimmer zum 1. Febr. zu vermieten Kirchgasse 2a, Frontly.

Ein frdl. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Messerladen. 47

Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten

Lanngasse 19, 2. Etage. 2136

Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2 Tr. 22253

Ein möbl. Zimmer für 10 Mk. monatlich zu verm. Moritzstraße 21, 3. 1127

Möbl. Zimmer ist auf gleich zu vermieten Nerostraße 29, 1. Et. 1406

Heizb., schön möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, Etk. 2 St. r. 1511

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Römerberg 6, 5. 1 l. 1320

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Schulberg 6, 1. 2094

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 37, Etk. 1 rechts. 1164

Ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. Taunusstraße 33, Hintere. 1687

Ein fl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 8, Parterre. 817

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 8, Parterre. 817

Schön möbl. Zimmer (m. Kasse 18 Mk.) zu vm. Webergasse 45, 2. 604

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Wehrstraße 10, 2 Tr. 19362

Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Wehrstraße 26, 2 St. 1748

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Wehrstraße 28, 2. Stod. 1881

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wehrstraße 33. 519

Möbl. Zimmer m. und ohne Pension Wehrstraße 18, 2. 1428

Ein j. r. Arbeiter erh. Logis Adlerstr. 26, Part. r. Dasselbst wird auch

Wäsche z. Bügeln angen. 1828

Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606

Anst. Mann findet g. Kost u. Logis Schachtstraße 30, 1. Et. 1310

Ein zwei reinliche Arbeiter ist ein freundliches Manjard-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näh. Steingasse 3, 1 r. 492

Zwei reihl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Walramstr. 29, Dachst. 492

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 3 unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1939

Hellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. 120

Wehrstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. dasselbst 2 Tr. 1709

Zwei unmöblirte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23583

Zwei schöne große **Souterrain-Zimmer** (Sonnenleite), für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten Neubauerstraße 6. 1926

Al. Part.-Zimmer m. Wasser f. 7,50 Mk. z. verm. Frankenstr. 21. 1949

Ein fl. **Part.-Zimm.** (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22413

Feldstraße 12 ist eine Dachstube auf gleich oder auch später zu vm. 1033

Hellmundstraße 41 eine heizbare Manjard im Vorderhaus auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten. 307

Nerostraße 42 ist eine Manjard auf 1. April zu vermieten. 368

Schwalbacherstraße 27 ist auf 1. April eine Manjard zu verm. 1678

Wehrstraße 27 eine Manjard mit Keller auf 1. April zu verm. 1882

Zwei schöne **Mansarden** zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden. 1542

Ein sch. Manjardenzimm. a. e. ruh. Pers. z. v. Albrechtstr. 43, Etk. Dahl. 19615

Manjard, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstraße 32, 3 r. 2080

Ein schöne große heizbare Manjard an eine brave einzelne Person zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2. St. 1894

Ein auch zwei leere heizbare Mansarden per April an einzelne solide Person zu vermieten Hühlgasse 2, 1. 2049

Ein **Manjard** zu vermieten Oranienstraße 15, 5. 1 l. 971

Ein große heizbare Manjard ist an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 77, Part. 22717

Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Wehrstraße 6, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schachtstraße 10 ist ein Pferdestall für 1 bis 2 Pferde u. Futterraum auf den 1. April zu vermieten. 1974

Gustav-Adolfstraße 14 ist ein Weinkeller auf April zu verm. 515

Rheinstraße 43 Weinkeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 1691

Ein schöner großer **Keller**, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht werden kann, billig zu vermieten Geisbergstraße 18. 259

In bester Lage ein **Weinkeller** auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1997

Glaskienbierkeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 451

Fremden-Pension

Pension.

Villa Emserstraße 29 ist ein Salon und 2 Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 1850

Fremden-Pension

Rheinstraße 11 werden Anfang Februar zwei Zimmer (Sonnenleite) frei.

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder, Table d'hôte. Eine Dame wünscht 1-2 junge Damen oder schulpflichtige Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionäre. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1443

Ein Lehrer u. hoh. Lehramt wünscht zu Ostern Schüler, auch Ausländer in Pension zu nehmen. Gewissenhafte Beaufsichtigung bzw. Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1663

Schüler oder Schülerinnen finden zu Ostern gute Pension in guter Familie mit Nachhilfe zu mäß. Pensionen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1790

Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der
1. Beilage: Fran von Rothenbuch. Original-Roman von
C. Martinez. (4. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **H. H. H. der Großherzog Adolph von Luxemburg**, Herzog von Nassau, hat vor seinem Scheiden dem Dom zu Mainz, zu dem sein Haus durch Jahrhunderte in so mannigfachen Beziehungen stand, ein Geschenk von 3000 Mark zugewendet, um damit die Herstellungskosten der schönen Nassauischen Gedächtnis-Kapelle, welche im Schiff des Domes in den Boden eingebaut ist, zu befreien. Die Kapelle drohte einzustürzen und wurde im vergangenen Jahre mit großen Anstrengungen wieder gesichert.

= **Burhaus.** In dem heute Freitag stattfindenden IX. Cyklus-Concert wird Frau Maria Wilhelm die Concert-Arie op. 94 von Mendelssohn und Lieder von Schubert und Graf von Hochberg zum Vortrage bringen. Fräulein Gabriele Wietrowes hat sich als ihre Hauptnummer des Abends das Beethoven'sche Violin-Concert gewählt. Bis jetzt ist dieses Meisterwerk durch eine Dame hier noch nicht zu Gehör gebracht worden und es ist eine hohe Aufgabe, welche sich Fräulein Wietrowes mit der Wahl dieses Werkes gestellt hat.

= **Die Wiesbadener Handelskammer** hielt gestern Vormittag, 10 Uhr beginnend, im Rathsaale dahier ihre erste diesjährige öffentliche Plenarsitzung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr H. v. Kopp, zunächst das neu gewählte Mitglied Herrn Moritz Baum von hier begrüßte. Auf Vorschlag des Herrn Commerzienraths Kalle (Viebrich) werden Herr H. v. Kopp zum Vorsitzenden und Herr Franz Fehr (Wiesbaden) als dessen Stellvertreter durch Zuzuf wieder gewählt. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß er dem Vorsitzenden der Limburger Handelskammer, Herrn Justizrath Hilff, zu dessen kürzlich stattgehabten 70. Geburtstag die Glückwünsche der Kammer übermittelt habe, wofür Herr Hilff in einem Schreiben, das zur Kenntniß der Kammer gelangt, seinen Dank ausdrückt. — In dem zur Verlesung kommenden Quartal-Bericht über die Entwicklung des Handels und Industrie u. wird hervorgehoben, daß die Weinernte durchschnittlich kaum einen Mittelherbst ergeben habe und daß das Quantum zwar größer als im vorigen Jahre, aber die Qualität geringer und deshalb der Preis niedriger wäre. Die Commerzkur in Wiesbaden habe mit einem befriedigenden Resultat abgeschlossen und die Winterkur sich daselbst gut angelaufen. — Die Kammer erklärt sich damit einverstanden, daß die ihr im Drucke vorliegende Niederschrift der Verhandlungen des am 11. Jan. cr. dahier abgehaltenen Wein-Congresses dem Herrn Minister des Innern von Bötticher, der berufen ist, eine gesetzliche Vorlage auszuarbeiten, mitgeteilt wird, mit dem Ersuchen, einen bezüglich des Entwurfs dem Reichstag möglichst rasch zugehen zu lassen. Außerdem wird die Niederschrift in 100 Exemplaren dem Reichstag zugehen, mit dem Ersuchen, die Vorlage noch in dieser Session zu erledigen. Auch der Reichsregierung und den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten wird die Niederschrift zugesandt werden. Herr J. Schulte bittet, in dem Sitzungs-Protocoll feststellen zu wollen, daß er mit dem Vorgehen der Handelskammer in dieser Frage, insbesondere auch mit den vorliegenden Eingaben, nicht einverstanden sei. — Auf Anregung der Königl. Regierung dahier hat die Handelskammer über die Errichtung einer Rhein-Schiffahrts-Schule ein Gutachten erstattet und die Einrichtung dieser Schule in Gauh (auch Frankfurt a. M. steht in Frage) angelegentlich empfohlen. Eine Eingabe des „Schiffervereins“ in Gauh, die Einrichtung der Schule daselbst nachdrücklich zu empfehlen, ist seitens des Bureau im Anschluß an die gutachtliche Meinung der Kammer dem Herrn Regierungs-Präsidenten vorgelegt worden. — Eine von der Kammer eingeordnete gutachtliche Aeußerung über die zur Förderung der deutschen Ausfuhr projectirte schwimmende Ausstellung lautet im Wesentlichen dahin, daß dieselbe schon aus dem Grunde unpraktisch erscheine, weil sie die Entwicklung des im Entschienen begriffenen deutschen Commisshandels hemme, vielmehr dürfte es sich empfehlen, die in anderen Ländern erprobte Form der Weltausstellung in Erwägung zu ziehen. Das Collegium erklärt sich mit diesem Gutachten einver-

standen und nimmt anschließend hieran Kenntniß von einem Circular der Schnabrunder Handelskammer, worin die Veranstaltung einer deutsch-nationalen Ausstellung in Berlin unter Mitwirkung der Reichsregierung empfohlen wird. — Auf Anregung des Herrn Schulte hat das Bureau eine Eingabe an den Herrn Reichskanzler ausgearbeitet, welche mit der Bitte schließt, jeden Antrag auf Erhöhung von Zoll auf achten Cognac, Arac und Rum in Fässern abzulehnen. Das Collegium stimmt dieser Eingabe zu. — Von einem bereits an den Reichskanzler gerichteten Gesuche, beim Abschlusse des neuen Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn dahin wirken zu wollen, daß von einer einseitigen Einführung der Ermäßigung des Getreidezolles abgesehen werde, nimmt die Handelskammer Kenntniß. Die Herren Limbarch und Kalle können die in der Eingabe hierfür geltend gemachten Gründe nicht als stichhaltig anerkennen. Anlässlich dieser Vorlage beschließt das Collegium, zur Verhütung wichtiger drängender Fragen besondere Sitzungen abzuhalten. — In der Angelegenheit, betreffs den Um- oder Neubau der Wiesbadener Bahnhöfe, nimmt die Kammer Kenntniß von dem schon bei anderer Gelegenheit in diesem Blatte mitgetheilten Bescheide des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten. Auf eine Anfrage des Gemeinderaths dahier, ob die Kammer geneigt wäre, die Angelegenheit weiter zu verfolgen und auf eine gründliche Abstellung der ungleichen Verhältnisse zu drängen, beschließt die Kammer, mit dem Gemeinderathe in Verbindung zu treten und ordnet zu einer auf den nächsten Samstag, 11½ Uhr, anberaumten gemeinsamen Besprechung die Herren des Bureau ab. — Bei dieser Gelegenheit erwähnt Herr Fehr, daß der Vormittags 8 Uhr 31 Minuten von hier nach Rüdelsheim abgehende Schnellzug keinen Anschluß an den 9 Uhr 34 Minuten von Fingerbrück abgehenden Pariser Schnellzug habe. Dem könnte abgeholfen werden, wenn der Zug einige Minuten früher abgehe und das Traject nicht erst in Bingen, sondern in Fingerbrück anlege. Die Kammer lehnt es vorerst ab, eine Aenderung des Fahrplanes in dieser Richtung zu beantragen, stimmt aber den Vorschlägen der Herren Limbarch und Schulk (Rüdelsheim) zu, bei der zuständigen Behörde für eine Verbesserung des Traject-Verkehrs Rüdelsheim-Bingen einzutreten. — Das Mitglied der Kammer, Herr Philippi (Münster), überreicht eine Denkschrift über das Project der Errichtung einer Eisenbahn zwischen Frankfurt a. M. und Münster in Westphalen. Es wird darin gebeten, die Bahn von Frankfurt aus nicht über Friedberg und Buxbach, sondern über Homburg und Lingen nach Westlar zu führen. Die Handelskammer beschließt, insbesondere das letztere Project zu befürworten. — Bezüglich des Fernsprechnetzes berichtet der Herr Syndikus, daß diese Angelegenheit jetzt dem Reichspostamte zur Erwägung vorliege. Ein von Kreuznach ausgegangener Antrag, auch Rheinhessen dem Fernsprechnetze anzuschließen, wäre von der Oberpostdirection f. B. abgelehnt, aber nach einer Zeitungsnotiz soeben vom Reichspostamte genehmigt worden. — Das neuerdings wieder von der Hanauer Handelskammer in Anregung gebrachte Ersuchen um Herabsetzung der Telephongebühren hatte die hiesige Kammer schon vor Jahren mit vielen anderen Kammeru gemeinschaftlich in Angriff genommen, jedoch mit negativem Erfolg. Nachdem auch in diesen Tagen der Staatssecretär des Reichspostamts im Reichstage noch denselben Standpunkt vertreten hat, beschließt das Collegium, sich vorerst weiterer Schritte in dieser Frage zu enthalten. — Auf Anregung der Kammer-Mitglieder Herren Dr. Pauli und Dreuer zu Höchst a. M. hat das Bureau die Einlegung eines näher bezeichneten Vormittags-Personenzugs auf der Strecke Frankfurt a. M. - Niederrhausen bei der Ludwigsbahn in Vorschlag gebracht, eine Entscheidung aber noch nicht erhalten. — Die Limburger Handelskammer ersucht um Unterstützung einer Eingabe an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, die Einführung geheizter Güterwagen zum Transporte von Wein und Thermalwasser während der Wintermonate zu befürworten. Herr C. H. Schulk bemerkt hierzu, daß im Rheingau der Weinverhand durch den Mangel solcher Wagen soeben zwei Monate habe ruhen müssen. Auf seinen Antrag beschließt das Collegium, die Eingabe mit aller Energie zu unterstützen. — Herr Michael Baer hier ersucht die Kammer, höheren Orts dahin wirken zu wollen, daß die Zulassung von Francozetteln im Badet-Postverkehr wenn irgend möglich auch auf Oesterreich-Ungarn erstreckt werde. Das Collegium beauftragt das Bureau, diesbezügliche Erundungen einzulegen und gegebenen Falles eine Eingabe auszuarbeiten. — In gleicher Weise wird die Eingabe des Herrn Holzagenten Gilles erledigt, worin die Kammer gebeten wird, ein Gesuch des Vereins von Holzhändlern des Rheingebiets

um Verabreichung des Salzes auf eine gewisse Holzart, die jetzt vielfach und insbesondere auch hier für Fußböden verwendet wird, zu beschließen. Die Verhandlungen hatten damit ihr Ende erreicht.

-o- Wein-Congress. Die stenographischen Verhandlungen des am 11. Januar cr. dahier im Rathhause stattgehabten Wein-Congresses werden von dem Bureau der Handelskammer dahier heute an das Bureau des Reichstages behufs Vertheilung an die einzelnen Abgeordneten gesandt. Herr Redacteur W. Kronsheim von hier, welcher die Verhandlungen im Auftrage der Handelskammer aufnahm, hat dieselben auch in eine Broschüre zusammengefaßt und dieselbe für Weinproduzenten, Weinhändler und Weininteressen sehr interessante Buch im Verlage des Herrn S. K. M. hier, Wilhelmstraße, erscheinen lassen.

= Seebode-Stiftung. Zur Bewerbung um die durch den verstorbenen Geh. Regierungsrath Dr. Seebode gestifteten Preise für das Jahr 1891 war die Aufgabe gestellt: „In wie weit hat der Lehrer individuelle Eigentümlichkeiten seiner Schüler zu berücksichtigen?“ Bis zum festgesetzten Termine waren 13 Arbeiten eingegangen und dieselben haben der Beurtheilung der ernannten Herren Preisrichter unterlegen. Auf Grund der eingereichten Anträge der Herren Preisrichter hat die Königl. Regierung dahier die Preisvertheilung wie folgt vorgenommen: Der erste Preis von 105 Mk. ist dem Lehrer Peter Manns in Schierstein, der zweite Preis mit 75 Mk. dem Lehrer R. Meyer in Idstein, der dritte Preis mit 60 Mk. der Lehrerin Minna Wohl in Viebrich a. Rh. und der vierte Preis mit 36 Mk. dem Lehrer Schloffer an der allgemeinen Bürgerschule zu Homburg v. d. G. zuerkannt worden. Als Thema der Preisgabe für das nächste Jahr (1892) ist bestimmt: Comenius und Pestalozzi, ein Vergleich. Die Einreichung der Arbeiten hat bis zum 1. August d. J. zu erfolgen.

= Unfall. Herr Concertmeister Nowak von der Kapelle hatte vorgestern Abend das Unglück, auf dem glatten Cementboden eines Hausflurs in der Spiegelgasse auszugleiten und so schwer zu Fall zu kommen, daß er eine klapprige Wunde dicht am linken Auge davon trug. Durch Zufall waren zwei tüchtige Aerzte zur Stelle, die durch Bernähen und Verbinden der Wunde sofort helfend Hand anlegten. Der allgemein beliebte Künstler dürfte jedenfalls für einige Tage seinem Berufe entzogen bleiben.

= Frühlingsboten. Seitdem die Witterung einen milderen Charakter angenommen, scheint auch — wenigstens etwas verfrüht — das Leben in der Natur wieder zu erwachen. So kann man seit einigen Tagen in den Kuranlagen vor Sonnenuntergang eine Schwärzamei hören; kein junger Vogel etwa, der seine Stimme für das künftige Frühjahr einübt, sondern ein älteres Thier mit wunderbarem Schlege. — Auch die Rothkehlchen, die übrigens, wie hier schon bemerkt, theilweise den ganzen Winter über hier bleiben, lassen bereits ihr melancholisches Giedchen erschallen. Hoffentlich werden die armen Thiere in ihrem Frühlingshoffen nicht mehr getäuscht werden.

-o- Immobilien-Versteigerungen. Am Dienstag wurden zunächst die Immobilien der Erben der Karl Holland Eheleute ausbezogen und blieben auf: 1) 13 Ar 98,50 Quadratmeter Acker „Hagelberg“ 5. Gew., (Baumstück) tagirt 5810 Mk., Herr Jacob Holland mit der Tage und auf 2) 29 Ar 0,2 Quadratmeter Acker „Kaltberg“ 2. Gew., tagirt 1400 Mk., Herr Joh. Schleibener mit 1730 Mk. Höchstbietende. — Bei dem Ausbezug der Immobilien der Erben der Christian Badiar Eheleute blieben Restbietende auf: 1) das zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckiger Scheune und 5 Ar 20,25 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, belegen Wellstr. 14, tagirt 56.000 Mk., Herr Uhrmacher Chr. B. 11 mit 61.000 Mk.; 2) 23 Ar 49,50 Quadratmeter Acker „Kleinhain“ 1. Gew., tagirt 750 Mk., Herr Rechtsanwalt und Notar a. D. Gock mit 1400 Mk.; 3) 30 Ar 68,25 Quadratmeter Acker „An den Aufbaum“ 4. Gew., tagirt 3690 Mk., Herr Metzgermeister C. Stroh mit 5010 Mk.; 4) 11 Ar 05,75 Quadratmeter Acker „Hinter Heberhoben“ 4. Gew., tagirt 440 Mk., Herr Gärtner Joh. Dien mit 1310 Mk.; 5) 11 Ar 56,50 Quadratmeter Wiese „Seeroben“ 4. Gew., jetzt Garten, tagirt 6940 Mk., Herr Joh. Dien mit 6950 Mk. und 6) 19 Ar 51,25 Quadratmeter Wiese „Nonnenstr.“ 2. Gew., tagirt 1170 Mk., Herr Metzgermeister Phil. Mayer mit 1150 Mk. — Bei der Versteigerung von Immobilien der Jacob Wilhelm Kimmel Eheleute blieben Höchstbietende auf: 1) das dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude und 7 Ar 66,50 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, Reugasse 7, tagirt 180.000 Mk., die Herren Schlossermeister Georg Steiger und Juwelier H. Gieding mit 200.000 Mk.; 2) 10 Ar 69,50 Quadratmeter Wiese „Sancthorn“ 1. Gew., tagirt 750 Mk., Herr Fuhrmann Georg Fahn mit 990 Mk.; 3) 9 Ar 67,50 Quadratmeter Acker „Dogsheimerpfad“ tagirt 2320 Mk., Herr Rentner Jonas Kimmel mit 3410 Mk.; 4) 57 Ar 47,50 Quadratmeter Acker „Hinter dem Hagelberg“ 4. Gew., tagirt 6890 Mk., Herr Jonas Kimmel mit 8800 Mk.; 5) 29 Ar 17,25 Quadratmeter Acker „Im Hagengarten“ 1. Gew., tagirt 2320 Mk., Herr Landwirth Louis Wintermeyer mit 4000 Mk.; 6) 29 Ar 12 Quadratmeter Acker „Im Hagengarten“ 2. Gew., tagirt 1750 Mk., die Firma Bonheim & Morgenthau mit 2420 Mk.; 7) 30 Ar 85,50 Quadratmeter Acker „Hinter Hagelberg“ 1. Gew., tagirt 4320 Mk., Herr Hotelbesitzer Wilhelm Schweisguth mit 6170 Mk.; 8) 31 Ar 16,25 Quadratmeter Acker „Hinter Hagelberg“ 1. Gew., tagirt 2490 Mk., Herr August Gäte mit 4270 Mk.; 9) 36 Ar 77,25 Quadratmeter Acker „Hammerthal“ 6. Gew., tagirt 1760 Mk., Herr Wilh. Dan. Kimmel mit 2810 Mk.; 10) 29 Ar 21,25 Quadratmeter Acker „Gerstengewann“ 1. Gew., tagirt 2360 Mk., Herr Drofchenberger Fr. Ruppert mit 3520 Mk.; 11) 24 Ar 20 Quadratmeter Acker „Gerstengewann“ 2. Gew., tagirt 1460 Mk., Herr Wilh. Dan. Kimmel mit 2810 Mk.; 12) 21 Ar 51,25 Quadratmeter Acker „Gerstengewann“ 3. Gew., tagirt 1050 Mk., Herr Wilh. Dan. Kimmel mit 1650 Mk.; 13) 23 Ar 19,75 Quadratmeter Acker „Ober Gerstengewann“

4. Gew., tagirt 1870 Mk., Herr Landwirth Reinb. Faust mit 1910 Mk.; 14) 17 Ar 85,25 Quadratmeter Acker „Ober Gerstengewann“ 1. Gew., tagirt 1430 Mk., Herr Rentner Heinrich Wegandt mit 3800 Mk.; 15) 58 Ar 50,50 Quadratmeter Acker „Auf dem Berg“ 4. Gew., tagirt 2810 Mk., Herr Ph. Schmidt mit 5200 Mk.; 16) 15 Ar 73,25 Quadratmeter Acker „Unter Kasperbrück“ 3. Gew., tagirt 2200 Mk., Herr Rentner H. Weil mit 2210 Mk.; 17) 26 Ar 8,75 Quadratmeter Acker „Ober Heilgenborn“ tagirt 10.490 Mk., Herr Agent Fr. Weikert mit 14.010 Mk.; 18) 36 Ar 83,75 Quadratmeter Acker „An den Aufbaum“ 2. Gew., tagirt 11.790 Mk., Herr Heinrich Wegandt mit 11.810 Mk.; 19) 48 Ar 83,00 Quadratmeter Acker „Schiersteinberg“ 3. Gew., tagirt 5800 Mk., Herr Agent Fr. Weikert mit 8610 Mk.; 20) 24 Ar 01,50 Quadratmeter Acker „Rechts dem Schiersteinweg“ 5. Gew., tagirt 2880 Mk., Herr Wirth Phil. Hasler mit 3420 Mk.; 21) 22 Ar 54,25 Quadratmeter Acker „Rechts vom Schiersteinweg“ 5. Gew., tagirt 3900 Mk., Herr Biegeleiser Fr. Noffel mit 4200 Mk.; 22) 15 Ar 39,75 Quadratmeter Acker „Schwalbenschwanz“ 2. Gew., tagirt 3080 Mk., Herr Rentner Joh. Sarg mit 3110 Mk.; 23) 17 Ar 84,75 Quadratmeter Acker „Hagelberg“ 4. Gew., tagirt 1280 Mk., Herr Rentner Louis Seel mit 3050 Mk.; 24) 45 Ar 16,25 Quadratmeter Wiese „An“ 3. Gew., tagirt 9030 Mk., Herr Heinrich Wegandt mit 11.000 Mk.; 25) 30 Ar 19,25 Quadratmeter Wiese „An“ 4. Gew., tagirt 2170 Mk., Herr Landwirth H. Wintermeyer mit der Tage; 26) 13 Ar 28,00 Quadratmeter Wiese „Siedersloch“ 3. Gew., tagirt 800 Mk., Herr Landwirth Karl Schweisguth mit 1360 Mk.; 27) 11 Ar Acker „Ballusweg“ 1. Gew., tagirt 8800 Mk., Herr Heinrich Wegandt mit der Tage; 28) 42 Ar 39,75 Quadratmeter Acker „Ballusweg“ 4. Gew., tagirt 8480 Mk., Herr Daniel Kraft mit 9010 Mk.; 29) 82 Ar 78,25 Quadratmeter Acker „Kirchbaum“ 3. Gew., tagirt 6610 Mk., Herr Landwirth H. Wintermeyer mit 11.180 Mk.; 30) 46 Ar 37,25 Quadratmeter Acker „Hofstraße“ tagirt 2770 Mk., Herr Fr. Wilh. Nicolai I. in Dossheim mit 6410 Mk.; 31) 22 Ar 50,25 Quadratmeter Acker „Dreiwiesen“ 2. Gew., tagirt 3150 Mk., Herr Schreinermeister Heinrich Schlicht mit 6000 Mk.; 32) 18 Ar 97,75 Quadratmeter Acker „Kleinfeldchen“ 1. Gew., tagirt 1140 Mk., Herr Landwirth Aug. Christmann mit 2110 Mk.; 33) 21 Ar 74,50 Quadratmeter Acker „Wellstr.“ 4. Gew., tagirt 1040 Mk., Herr Wilhelm Schweisguth mit 3150 Mk.; 34) 12 Ar 57,00 Quadratmeter Acker „Landgraben“ 2. Gew., tagirt 500 Mk., Herr Landwirth Wilh. Kraft mit 800 Mk.; 35) 16 Ar 31,25 Quadratmeter Acker „Salz“ 3. Gew., tagirt 780 Mk., Herr Landwirth Jacob Dör mit der Tage; 36) 25 Ar 29,25 Quadratmeter Acker „Hinterberg“ 2. Gew., tagirt 2580 Mk., Herr Wilh. Schweisguth mit 13.230 Mk.; 37) 19 Ar 03,25 Quadratmeter Acker „Hinterberg“ 5. Gew., tagirt 780 Mk., Herr Rechtsanwalt und Notar a. D. G. Gock mit 1750 Mk.; 38) 11 Ar 24,75 Quadratmeter Acker „Hofenfeld“ 3. Gew., tagirt 900 Mk., Herr Stadtkassen-Kassirer Karl Maurer mit 2400 Mk.; 39) 15 Ar 57,25 Quadratmeter Wiese „Kerolth“ 2. Gew., tagirt 12.480 Mk., Herr Heinrich Wegandt mit 12.680 Mk.; 40) 21 Ar 29,50 Quadratmeter Wiese „Altenweber“ 5. Gew., tagirt 1020 Mk., Herr Heinrich Romberg mit 1550 Mk.; 41) 13 Ar 73,75 Quadratmeter Acker „Kaltberg“ 3. Gew., tagirt 5500 Mk., Herr Metzger Karl Stroh mit der Tage; 42) 12 Ar 39,25 Quadratmeter Acker „Rechts dem Schiersteinweg“, 5. Gew., tagirt 1490 Mk., Herr Wirth Phil. Hasler mit der Tage; 43) 26 Ar 81,25 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 1. Gew., tagirt 1290 Mk., Herr Louis Wintermeyer mit 1800 Mk.; 44) 31 Ar 01,50 Quadratmeter Acker „Galgensfeld“, tagirt 24.810 Mk., Herr Heinrich Wegandt mit 20.000 Mk.; 45) 9 Ar 29,25 Quadratmeter Acker „Galgensfeld“, tagirt 5560 Mk., Herr Metzger Karl Stroh mit 12.500 Mk.; 46) 4 Ar 50 Quadratmeter Acker „Galgensfeld“, tagirt 4490 Mk., Herr Wilhelm Schweisguth mit der Tage; 47) 22 Ar 20 Quadratmeter Acker „Koblford“ 3. Gew., tagirt 28.640 Mk., Herr Heinrich Wegandt mit der Tage und 48) 1 Ar 41,25 Quadratmeter Wiese „Kimbelsfeld“ tagirt 2820 Mk., Derselbe mit der Tage. — Die letzte Versteigerung hatte eine außergewöhnlich große Zahl von Steiglehabern in das Versteigerungs-Local, den Wahlhof des neuen Rathhauses, zusammengeführt. Wie das günstige Resultat der Versteigerung zeigt, war auch die Kauflust eine äußerst rege. — Von dem Resultat dieser Versteigerung sei noch erwähnt, daß die selbstgerichtliche Tage der Versteigerungs-Objecte 389.300 Mk. der Erbs aber 471.140 Mk. betrug, mithin die Tage insgesamt um 81.840 Mk. überboten worden ist.

— Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 4 liegt in unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Werrins-Nachrichten.

* Wir machen darauf aufmerksam, daß der vom hiesigen „Protestanten-Verein“ veranstaltete Vortrag des Herrn Prof. Holsten über das protestantische Gewissen nicht wie der letzte dieser Vorträge im „Café Saale“, sondern in der „Kaiser-Halle“ und zwar am Freitag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr, stattfindet.

* Der Wiesbadener Lehrer-Verein hält seine nächste Generalversammlung Samstag, den 31. d. M., im „Nonnenhof“ ab. Auf derselben wird Herr Hauptlehrer Müller Bericht erstatten über die Verhandlungen des ersten preussischen Lehrertages zu Magdeburg. Im Anschluß daran findet die Verlesung der Sterbefälle statt.

* Die von dem Krieger-Verein „Germania-Allmannia“ und dem „Krieger- und Militär-Verein“ zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am Vorabend in der Männer-Turnhalle veranstaltete gemeinsame Feier, bestehend in einer gefälligen Unterhaltung mit patriotischem Programm, war äußerst zahlreich besucht und verlief der schönsten Weise. Nachdem die Feier durch zwei Musikzüge, die

deutsche Nationalmarsch" und eine Festouverture, eingeleitet war, hielt der Präsident des Krieger-Vereins „Germania-Allemania“, Herr Emil Kumpf, die Festrede. Unter Hinweis auf die hohe Bedeutung des für das gesamte Vaterland so denkwürdigen Tages feierte Redner unseren thatkräftigen jugendlichen Kaiser als einen Freund des Volkes und unseren obersten Schutzherrn. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät endigte die Rede, worauf von der ganzen Festversammlung die deutsche Nationalhymne angestimmt wurde. Die unter der bewährten Leitung der Dirigenten Herrn Kammermusiker Heinrich Meißner und Herrn Verghof von den Gesangs-Abtheilungen beider Vereine abwechselnd und eract vorgetragenen Männerchöre lieferten den Beweis, daß bei den Kriegern nicht bloß die gute Kameradschaft, sondern auch die Gesangsfähigkeit sorgfältig gepflegt wird. Stürmische Heiterkeit erregte ein von den Herren Meißner, Kilian, Bollmerseheidt und Sängern vorgetragenes komisches Potpourri „Die Erntereise von Sonnenberg“. Dasselbe mußte auf Verlangen der Zuhörer wiederholt werden. Diefelbe beifällige Aufnahme fand das Tyroler Lied „Der Wasserfall“ für ein gemischtes Doppelquartett, gesungen von Damen und Mitgliedern des Krieger-Vereins „Germania-Allemania“. Die sonstigen Einzelvorträge und zwar: Ein Gedicht von Herrn Weidmann, eine Declamation von Herrn Bodach, ein Lied für Bariton „Schiedens-Weiden“ von Herrn Schäfer, sowie einige Couplets und humoristische Declamationen von Mitgliedern des „Männer-Turnvereins“ und endlich ein Trompeterstückchen aus „Faust“ von Herrn Gahler, verfehlten nicht ihre Wirkung und wurden durch reichen Beifall belohnt. Der inzwischen herangekommene neue Tag, der eigentliche Gedenktag, gab dem Vorjahren Herrn Emil Kumpf wiederum Veranlassung, auf Se. Majestät ein mit großer Begeisterung aufgenommenes dreifach donnerndes Hoch auszubringen, wobei dielieder „Deutschland über alles“ und „Die Wacht am Rhein“ von der ganzen Festversammlung gemeinschaftlich gesungen wurden. Hieran reihte sich das obligate Tänzchen. Durch ein gemeinsames Liedchen in der Zwischenpause „Das deutsche Heidegebiet“, nach der Melodie des bekannten Schunkelwälzers, wurde die fröhliche Stimmung der Festheilnehmer noch mehr gehoben und dem Widmer desselben, Herrn Heinrich Schlegel, der Dank der Versammlung durch ein „Hoch“ kundgegeben. Eine bei Verteilung des Liedchens erzielte Spende von 9.60 Mk. soll dem Krieger-Waisenhaus in Römild übermittelte werden. Erst in der vorgerückten Stunde trennte man sich.

* Der „Musikalische Club“ veranstaltete am Sonntag, den 1. Februar, im „Café-Saale“ (Friedrichstraße 22) eine humoristische Abendunterhaltung mit coquettischem Ballet und Tombola. Das Programm ist ein recht abwechslungsreiches. Als Hauptstück figurirt darauf „Der blutige Pantoffel an der Kirchhofsmauer“ oder „Das vergiftete Dreierbröckchen“. Große historisch-romantische Tragödie.

* Die hiesige „Turn-Gesellschaft“, nahezu 300 Mitglieder zählend, ist im Besitz einer schönen, geräumigen, sehr gut mit Geräten ausgerüsteten Turnhalle, sowie sonstiger bequem und gemächlich ausgestatteter Vereins-Rocalitäten nebst ziemlich bedeutender Bibliothek. Der Verein hat sich stets bemüht die Pflege des Turnens hoch zu halten, dabei aber auch gewußt, seine Veranstaltungen mit so reichhaltigen und gediegenen Programmen auszustatten, daß dieselben unbedingt zu den besten dieser Art zu zählen sind. Jedes Mitglied hatte früher das Recht, zu diesen Veranstaltungen Gäste in beliebiger Zahl einzuladen; dies führte jedoch oft zu unliebsamen Ueberfüllungen des Saales und somit auch zur Beeinträchtigung der Programm-Abwickelungen. Es ist daher der Beschluß gefaßt worden, in Zukunft nur Mitgliedern und deren Angehörigen Zutritt zu diesen Veranstaltungen zu gestatten. Diese Maßregel hat sich bei der vor Kurzem in der „Kaiser-Halle“ stattgehabten „humoristischen Liedertafel“ als sehr praktisch erwiesen, da bei wirklich musterhafter Ordnung Saal und Nebenräume dennoch vollständig gefüllt waren. Diese letzte Vereinigung bot in jeder Beziehung, weil in engerem Kreise gehalten, das Bild eines Familienfestes. — Der am 7. Februar in den Räumen der „Kaiser-Halle“ stattfindende große Maskenball wird reich sein an Ueberraschungen der mannigfaltigsten Art und wollen wir nicht veräumen, die dem Verein fernstehenden Personen, welche eine Einladung wünschen oder erwarten, auf den Beschluß der „Turn-Gesellschaft“ aufmerksam zu machen.

* Die „Lepziger-Juunung“ hielt am vergangenen Sonntag für ihre Mitglieder einen Vortrag über die Decorationskunst. Darauf folgte gesellige Unterhaltung. Die Veranstaltung, welche auch von den Angehörigen der Mitglieder besucht wurde, kann als eine wohlgelungene bezeichnet werden, wenngleich dieselbe besser besucht hätte sein können. Der Obermeister der Juunung begrüßte die Erschienenen und ließ einige kurze Bemerkungen über das Juunungsweesen sonst und jetzt folgen. Der langjährige Lehrer der Fachschule, Herr Karl Reuter, hielt hierauf den erwähnten Vortrag. Nach dem Vortrage, zu welchem auch der Gehilfen-Ausschuß (die Vertretung der Gehilfenschaft der Juunung gegenüber) Einladung erhalten hatte, folgte in höchst ungezwungener, gemüthlicher Weise ein Tanzergüß, abwechselnd mit Klavier- und humoristischen Vorträgen, wobei das 11-jährige Töchterchen des Herrn Petitt und Entfenden Mitglied des Frau Kolb Bwe. zwei wohlgelungene Klavier-Vorträge hören ließ.

Stimmen aus dem Publikum.

* Herr Concertmeister Nowak ist vorgestern auf glattem Cementboden zu Fall gekommen und hat sich empfindlich verletzt. Aus diesem Anlaß möge hier auf die Gefährlichkeit der Cement-Trottoirs aufmerksam gemacht werden und der dringende Wunsch ausgesprochen sein, von der weiteren Ausführung solcher Trottoirs gründlich abzusehen. Wir wissen nicht, ob Cement billiger ist, als Asphalt, aber selbst wenn dies der Fall, so wäre es kein Grund dafür, die gefundenen Glieder der Einwohner täglich der Gefahr auszusetzen, durch Ausgleiten sich Verletzungen zuzuziehen. Man beobachte nur einmal bei Schneefall oder be-

ginnendem Thauwetter die Passanten auf dem Trottoir der Nerostraße oder Schützenhofstraße, wie ängstlich sie gehen müssen und wie alle fünf Schritte der unsichere Fuß ausgleitet. Asphalt gewährt stets — ja sogar bei Glätteis — eine rauhe Oberfläche, die dem Fuße einen Widerstand bietet, während Cement, selbst bei trockener Witterung, schon durch eine hingeworfene Obstschale dem Passanten gefährlich werden kann.

— Wiesbaden, 28. Jan. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Hoffmann, Hauptm. und Comp.-Chef vom Cadettenhause zu Danienstein, ein Patent seiner Charge verliehen.

* Biebrich, 28. Jan. Das Rheineis steht hier auch heute noch fest. Der Rhein ist seit gestern 8 Centimeter gestiegen.

— Erbenheim, 28. Jan. Am vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige Männer-Gesangverein „Eintracht“ im Gasthause „Zur schönen Aussicht“ dahier sein Jahresconcert. Vocal- und Instrumentalmusik wechselten mit einander ab. Unter der tüchtigen Leitung des Herrn A. Gentel aus Wiesbaden trug der Verein mehrere gut gewählte Chöre vor, wodurch sich sein alter Ruf wieder aufs Glänzendste bewährte. Außerdem wirkten noch verschiedene auswärtige Kräfte mit: Herr Concertsänger H. Breuß, ein ehemaliger Schüler der Fleisch'schen Schule zu Frankfurt a. M., sang zwei Bariton-Soli, „An des Rheines grünen Ufern“ von Karpfing und „Der letzte Gruß“ von Levi. Wir können dem betr. Herrn zu seinen Leistungen nur bestens gratuliren und wünschen, daß er sich bei ähnlichen Anlässen noch öfter bei uns hören lassen möge. Herr H. Wafowski zeigte sich als Künstler auf der Violine. Mit der „Phantasie aus Troubadour“ von Verdi hat er ungemein gefallen und dann auch ein sehr dankbares Publikum gefunden. Herr Musiker H. Dünn führte u. a. ein „Abendlied“ von Hamm auf der Clarinette vor. Der Dünn versteht sein Instrument höchst geschickt zu handhaben und einen größeren Zuhörerkreis vollständig zu fesseln. Die Nummern „Potpourri“ von Conrad und „Großmutterchen“ von Lange wurden von einem Streichquartett ausgeführt. Nicht endenwollender Applaus zeigte zur Genüge, wie sehr diese prächtigen Stücke angeprochen haben. So können wir das ganze Concert als ein wirklich gelungenes bezeichnen und müssen gestehen, daß in demselben wahrhaft Kunstgenüsse geboten worden sind.

— Erbenheim, 28. Jan. Am vergangenen Montag erlegte der hiesige Schreinermeister Georg Heinrich Krag in der hiesigen Gemarkung eine Wildgans.

— Nordenstadt, 29. Jan. Am Sonntag, den 1. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, findet auf Veranlassung des 13. landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins im Gasthaus zum „Frankfurter Hof“ eine landwirtschaftliche Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit der Herr General-Secretär Müller von Wiesbaden einen Vortrag über: „Fäulen und Dingen“ halten wird, welcher sehr lehrreich zu werden verspricht. Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins und Interessenten der Landwirtschaft sind zu zahlreichem Besuche eingeladen.

* Adolfsch, 28. Jan. Dem „Arbotten“ zufolge hat Se. Königl. Hoheit der Großherzog Adolph von Luxemburg der Gemeinde Adolfsch 100 Mk. zur Anschaffung einer neuen Kirchenorgel bewilligt.

* Aus dem Regierungsbezirk. Im Regierungsbezirk Wiesbaden macht sich seit mehr als Jahresfrist ein recht empfindlicher Lehrermangel bemerkbar, sowohl bei den katholischen wie bei den protestantischen Lehrern. Durch Pensionierung, Sterbefälle und Austritt ist eine erhebliche Zahl von Schulstellen unbesetzt, welche theils von den vorhandenen Klassenlehrern, theils von auswärtigen Lehrern mitversehen werden. In vielen Orten befinden sich, nach der „R. V.“, auch sogenannte Halbtagschulen, welche von 115 bis 130 Kindern besucht und von einem Lehrer unterrichtet werden. Die Hauptursache des Lehrermangels bilden ungenügende Besoldung und theurer Lebensbedürfnisse. Mit Beginn des neuen Schuljahres (1. April) tritt wieder eine Anzahl, zumeist jüngere Lehrkräfte, aus dem diesseitigen Schulverbande, um besser dotirte Stellen theils am Niederrhein, theils im Großherzogthum Hessen anzutreten.

— Strüth, 27. Jan. Der frühere Bürgermeister R. von hier wurde wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Unterschlagung von der Gensdarmrie in den Morgenstunden verhaftet und dem Amtsgefängnis in St. Goarshausen überliefert. Derselbe läßt eine Frau und neun noch minderjährige Kinder im größten Elend zurück.

+ Naßatten, 26. Jan. Heute Morgen gegen 8 Uhr wurde von einigen Landeuten von Nauroth die Leiche der erst kurz verheiratheten Frau des Drehers Krämer von Naßatten in dem Bach bei Münchenroth gefunden. Die Frau wohnte bei ihren Schwiegereltern und war in gesegneten Umständen. Durch die heute stattgefundene Section ist festgestellt worden, daß die Frau am Halse gewürgt und darauf in das Wasser geworfen worden ist. Der That dringend verdächtig ist der Gemann der Frau, welcher nebst seinem Vater, gegen den ebenfalls schwerwiegende Verdachts-Momente vorliegen, in Untersuchungshaft abgeführt worden ist. Die ganze Gemeinde nimmt regen Antheil an dem Unglück, welches die junge Frau betroffen hat, da sie als fleißig und arbeitsam überall bekannt war.

* Limburg, 28. Jan. Der Ganner Ostermann, welcher vor mehreren Monaten hier sein Unwesen trieb, wurde am Montag von der Straßammer zu Aachen zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

— Oberlahnstein, 29. Jan. Der Untersecundaner Rudolf Schell dahier hat am 31. December d. J. den beim Schlittenfahren in den offenen Rhein gerathenen Knaben Böttcher vom Tode des Ertrinkens zu retten beabsichtigt und bei dem mit eigener Lebensgefahr verknüpften Rettungsversuche ein opfermüthiges, unerschrockenes Handeln gezeigt, was der Königl. Regierungs-Präsident in Anerkennung dieser edlen That, wenngleich dieselbe auch die Rettung des Knaben nicht mehr herbeizuführen vermochte, lobend zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Vom Unterwesterwald, 29. Jan. Im vorigen Herbst wurde an dieser Stelle berichtet (No. 244), wie ein in Belbert bei Düsseldorf beschäftigter Mann in seiner Heimatgemeinde Rothenbach die Grundzüge der Sozialdemokratie zu verbreiten gesucht und dabei in der unersiehbarsten Weise Christus, sowie Maria und Joseph lästerte. Auf die darauf erfolgte Anzeige bei der Königl. Staatsanwaltschaft wurde der Betreffende zu einem Monat Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Montabaur, 27. Jan. Die Leiche des Provisors Spieß ist, dem „Kass. Boten“ zufolge, am verflochtenen Sonntag in dem Gemeindefeld von Lenterod unter einem Baume liegend, mit um den Hals geschlungenen Hosenträgern und am linken Arme durchschnittenen Pulsader, aufgefunden worden. Die Leiche war noch mit den Unterleibern bekleidet, die Oberleiber lagen dabei; auch fanden sich in den Taschen noch etliche 30 Mark Geld, sowie Briefe und Papiere, welche keinen Zweifel lassen, daß Spieß sich selbst das Leben genommen. Die Herr Apotheker Dr. G. Spieß dem genannten Blatte mittheilt, wird durch die vorgefundenen Schriftstücke erwiesen, daß die unglückselige That in einem Zustande vollständiger Geistesumnachtung begangen wurde. Eine ungeklärte Abgabe von Gift habe sich der Selbstmörder nicht zu Schulden kommen lassen.

Frankfurt a. M., 29. Jan. Der Mechaniker Lechner, welcher im Verdachte steht, die Drohsche Nr. 82 entwendet zu haben, ist offenbar der Gesuchte nicht. Lechner, der zu seiner Vernehmung sitzt — nicht verhaftet — wurde, leugnet die That und soll auch den Alibi-Beweis für den Freitag Abend erbringen können. Lechner giebt lediglich zu, die Drohsche kürzlich gegen Bezahlung benutzt zu haben, der Entwendung stehe er fern. („Fr. G.-M.“) — Im Nov. v. J. wurden, wie wir i. Z. meldeten, die Bewohner Frankfurts durch verschiedene Raubankfälle auf offener Straße in Verorngnis gesetzt. Drei Mal wurden Damen überfallen, die in sämtlichen Fällen als Thäter einen jungen Menschen bezeichnet. Beschuldigt, die Raubankfälle verübt zu haben, stand gestern der Stiefsohn eines hiesigen Goldbildhauers, Alban Ferdinand Fleischer, vor der hiesigen Strafkammer. Der kaum siebzehnjährige Mensch, von seinem Stiefvater angezeigt, legte auf der Anklagebank ein volles Geständnis ab. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis. Die Jugend des Angeklagten bewahrte ihn vor dem Zuchthaus.

Lehrerkellen. Die Lehrerstelle zu Ohren, im Kreise Limburg, mit einem decretirlichen Gehalte von 975 Mk., soll bis zum 1. April cr. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. März cr. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu Wiesbaden einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Königliche Schauspiele. Mittwoch. Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Haase, Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin u. „Der Königsleutnant.“ Lustspiel in 4 Acten von Dr. Karl Gutzkow. Herr Friedrich Haase trat am Mittwoch in einer seiner glänzendsten und bekanntesten Rollen auf, in der des Königsleutnants. In dieser seiner Darstellung gipfeln die hohen, künstlerischen Eigenschaften, die wir seit Decennien an dem berühmten Mimen bewundern und er findet reichlich Gelegenheit, sie fast alle bei der reichen Empfindungs-scala des Grafen Thorane ins Treffen zu führen. Aber so sehr man den halb komischen, halb leidvollen Ausdruck seiner „Misogyn“, den aufwallenden Zorn, die sentimentale Nüchternheit, die Hoheit des Gebahrens, das elegante Französisch und das originelle Adbrechen der deutschen Sprache bei dieser hochkünstlerischen Leistung bewundern mußte, alles dies wird doch übertrahlt und einheitlich zusammengehalten von einer großen Vornehmheit des Spiels, einer Vornehmheit, wie sie selbst Haase's Schüler Friedmann, der im Frühjahr die Rolle gab, nicht annähernd aufweist. Eine prachtvolle Vorbergsende lobte den Künstler. Er erntete natürlich wieder reichen Beifall. Die hiesigen Kräfte leisteten, bei im Allgemeinen bekannter Begeisterung, recht Gutes. Fräulein Lipski (Gretel) und Fräulein Rau (junger Göthe) wurden einmal bei offener Scene mit lebhaftem Applaus bedacht.

Personalien. Der Tenorist Sign. Kraus, der, wie wir mittheilten, an der Berliner Hofoper nicht heimisch zu werden vermag, soll nunmehr für das Stadttheater in Köln verpflichtet worden sein.

Schauspiel. Wie die „The Daily News“ mittheilen, will die bekannte englische Schauspielerin und „Berufsschönheit“ Mrs. Langtry Johnson „Gedda Gable“ auf der englischen Bühne einführen. Sie selbst will die Titelrolle spielen. Das angeführte Blatt behauptet bei dieser Gelegenheit, daß Johnson eine bemerkenswerthe geistige Verwandtschaft mit dem Engländer Dr. Keenly aufweise. Andere Leute kennen diesen Herrn nur als einen der flüchtigsten Vorstadtromantiker.

Literarisches. Das vorletzte Heft der von Otto Brahm herausgegebenen Zeitschrift „Freie Bühne für modernes Leben“ ist auf Grund des § 184 des Reichsstrafgesetzbuchs verboten worden. Der Verstoß gegen diesen Paragraphen wurde seitens der Behörde in einem Artikel über die Aufführung der „Elle Eliza“ von Goncourt und Albalbert im Pariser „Théâtre libre“ erblickt. — In aller Stille ist am 1. d. M. ein wichtiges literarisches Ereignis eingetreten: Arthur Schopenhauer's Werke sind freies Gut geworden, jeder Buchdrucker darf sie jetzt nachdrucken, das Monopol ist mit diesem Tage abgelaufen.

Medizinisches. In dem Jahresberichte des Wiesbader Krankenhauses von 1889 ist eine Mittheilung von der Abtheilung des Professors Mosiej über dessen neues Heilverfahren von besonderem Interesse. „Kalie“ (tuberkulöse) Abscesse wurden mit dem neuen von Mosiej gefundenen Mittel injicirt und zeigten nach kurzer Zeit eine tüchtige locale und allgemeine Reaction. Unter 40 derartig behandelten Abscessen wurden 23 geheilt, an 10 machte sich Besserung bemerkbar, 7 blieben ungeheilt.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 28. Januar.

Der Reichstag erledigte den Invaliden-Etat und verwies die Anträge Richter und Douglas auf Erhöhung der Pensionen an die Budget-Commission. Schatzsecretär v. Matsch und General v. Spitz sagten umfassende Untersuchungen bezüglich des Pensionswesens zu. — Der Reichstag beräth dann den Post-Etat. Abg. Funk (freih.) verlangt Herabsetzung der Telephon-Gebühren von 150 auf 100 Mk. Bilisch (freih.) kommt auf die Petition der 24 deutschen Zeitungen wegen Ermäßigung der Drahtgebühren für Prestelegramme zurück. Singer (soc.) ist gegen Beides. Den Ausfall an Telephon-Gebühren müßten die übrigen Steuerzahler tragen, bei der Zeitungs-Petition handle es sich um die bestunderten Zeitungen. — Staatssecretär v. Stephan beruft sich darauf, daß die Budget-Commission keine Sympathie für diese Anregungen besitze. Er tritt den Ausführungen Singer's bei (Heiterkeit) und beziffert den jährlichen Ausfall an Telephon-Gebühren im Falle der Ermäßigung auf etwa drei Millionen (der aber eine im Ergebniss zweifellos bedeutendere Zunahme der Anschlüsse gegenüberstehe würde). Die Petition der Zeitungen sei offenbar von Freisinnigen ausgegangen; es sei nichts leichter, als eine solche Petition zu Stande zu bringen. Die Ermäßigung des Postbestellgebührens (Was ist das?) überwiege weitaus die Bedeutung der vorliegenden Wünsche. Die Zeitungen verlangten Ausnahme-Tarife, Stempel-Erlaß (Heiterkeit), während vor dem Gesetze Alle gleich seien. (Abg. v. Mantuffel. Landrat in Ludau, Bravo! Große Heiterkeit.) — Schaedler tritt für das Auftreten Stephan's und wahrnt das Petitionsrecht der deutschen Verleger. Die Zeitungen seien nicht bloß Geschäfte, sondern hätten auch eine volkshilfende Aufgabe, wie die Regierung selbst anerkenne. Sie müßten deswegen auch von der Regierung begünstigt werden. Uebrigens behandelten alle Geschäfte ihre festen Kunden immer conlunter. (Heiterkeit.) Redner tritt für schließlich das Vorrecht des Wolff'schen Bureaus. — Staatssecretär v. Stephan erwidert, der Vertrag des Wolff'schen Bureaus mit der preussischen Regierung wegen Vorrangs in der Depeschen-Beförderung sei auf den Norddeutschen Bund und dann auf das Reich übergegangen. Gewöhnliche Depeschen des Bureaus würden aber nicht vor den dringenden des Privatpublicums befördert. (Lachen.) Jede Regierung müsse ein Bureau zu schneller Verbreitung der Nachrichten haben. Das Beispiel anderer Länder sei nicht maßgebend. Deutschland müsse auf eigenen Füßen stehen. Wozu seien sonst die Schlachten im Teutoburger Wald, bei Leipzig und Sedan geschlagen worden? (Große Heiterkeit.) — Bachem (Köln), Centrum, vermahnt sich entschieden gegen den Ton Stephan's. Er will im Interesse der Würde des Hauses nicht denselben Ton anschlagen. Er fragt, worin die Gegenleistungen des Wolff'schen Bureaus für sein Vorrecht beständen und weist giffermäßig die Unrichtigkeit der Angaben Stephan's in der Commission nach. Redner empfiehlt nachdrücklich die Berücksichtigung der Petition. Die Verhandlung wird auf Donnerstag vertagt.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 28. Januar.

Abg. Mottly (Vole) bringt ein und begründet eine Interpellation betrefis der Auswanderung nach Brasilien. — Minister Herrfurth weist darauf hin, daß weder die Landes- noch die Reichsregierung Mittel bietet, die Auswanderung zu verhindern. Es sei zu fürchten, daß das Auswanderungsfieber im Frühling sich steigern werde. Die Regierung sei entschlossen, einzugreifen, um die Bewegung zu vermindern. Leider könne man nur durch Belehrung wirken, was aber durch die Leichtgläubigkeit der Polen und das Mißtrauen gegen die Behörden erschwert sei. Die Regierung bewache strenge die Auswanderungs-Agenten und verbiete jedes gewerbsmäßige Ausbeuten der Agenturen. Der Reichstags habe sich entschlossen, die Verhandlungen über den Erlaß eines Reichsauswanderungs-Gesetzes wieder aufzunehmen. Wenn Mottly eine Organisation der Einwanderung aus russisch-Polen empfehle, so gebe er zu weit. Die Regierung habe, wie bekannt, nichts gegen die Zulassung landwirtschaftlicher Arbeiter. Das beste Mittel gegen die Auswanderung sei, die Volkskraft der polnischen Bevölkerung zu fördern; dadurch wird dem Vacillus des Auswanderungsfiebers der Nährboden genommen. — An der Debatte theilnahmen sich die Abgg. Seer (nat.-lib.), Gabenst (Centr.), der staatliche Unterstützung der Raphael-Vereins verlangte. Arendt (freiconf.), v. Below-Saleste (conf.). Damit ist die Interpellation erledigt. — Der Antrag Korisch (conf.), betreffend des Verbot des Privathandels mit Staatslotterielososen, wird von der Tagesordnung abgelegt. — Nach langer Debatte wurde die Wahl der Abgg. Diez und Dunkelberg für gültig erklärt. — Nach Erledigung seiner formeller Gelege folgt die erste Lesung des Gesetzes über die aufstieghührenden Amtsrichter. — Justizminister v. Schelling weist die aufgetauchte Ansicht zurück, als ob das Gesetz durch ein außerordentliches Verhalten der Amtsrichter motivirt sei; wie Kolleben im Herrenhause geäußert habe, solle das Gesetz nur die ordnungsgemäße Erledigung der Geschäfte bewirken. Für die Vorlage sprechen die Abgg. Simon v. Jastrow (conf.), Günther (nat.-lib.), Krah (freiconf.) und Eberhard (conf.), dagegen Biesen-

bach, Bodeker, Brandenburg und Windthorst (Centrum) Gzwalina (freis.). Abg. Krause (nat.-lib.) polemisiert gegen die Herrenhausrede Holleben's. Das Gesetz wird einer Vierzehner-Commission überwiesen. Donnerstag kleine Vorlage.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Aus Anlaß der Glückwünsche, die ihm zu seinem Geburtstag zugegangen sind, erläßt der Kaiser im „Reichsanzeiger“ eine öffentliche Dankfagung in Form eines Erlasses an den Reichskanzler, die sich durch den einfachen, herzlichen Ton auszeichnet und welche lautet: „Auch zu meinem diesjährigen Geburtstage, den ich Dank Gottes gnädiger Fügung mit besonderer Freude über das mir zu Theil gewordene Familienglück verleben konnte, sind mir telegraphische und schriftliche Glückwünsche von Nah und Fern in reicher Anzahl zugegangen. Aufrichtig beglückt durch diese Beweise liebevoller Theilnahme, fühle ich mich allen, welche in dieser Weise zur Erhöhung meiner Festesfreude beigetragen haben, zu innigem Danke verpflichtet. Bei der Unmöglichkeit, meinen Dank den freundlichen Spendern im Einzelnen auszusprechen, veranlasse ich Sie, diesen Gruß zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.“ — Der königliche Hof legte vom 28. Januar ab für den verstorbenen Prinzen Valbain von Flandern eine Trauer von acht Tagen an. — Nach Nachrichten vom Dienstag ist das Befinden der Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin sehr besorgnißvoll. — Mit der gemeldeten Erkrankung des Fürsten von Lippe wird auch die Anwesenheit des Bismarck'schen Ministers von Bismarck in Berlin in Verbindung gebracht. Der erkrankte Fürst zur Lippe ist nahezu 67 Jahre alt. Seine Erkrankung rückt die Lippe'sche Erbfolgefrage wieder in den Vordergrund des Interesses. Der nächstberechtigte Agnat ist, da der Fürst keine Kinder hat, sein Bruder Alexander (1881 geboren); derselbe kann jedoch die Regierung nicht antreten, da er schon seit Jahren geisteskrank ist. Diesen Krankheitsgerüchten, die vom „Berl. Tagebl.“ ausgehen, gegenüber schreibt die „Tagl. Rundsch.“: „Die von mehreren Zeitungen verbreitete Nachricht von einer schweren Erkrankung des Fürsten Wolbemar zur Lippe entbehrt durchaus jeder Begründung. Der Fürst hat sich lediglich kürzlich auf der Jagd eine leichte äußerliche Verletzung am Bein zugezogen.“

*** Ueber das Verhältnis zwischen unserem Kaiser und Bismarck.** sprach sich in seiner Feiertagsrede bei Gelegenheit der Kaiser-Geburtstagsfeier im hiesigen Kursaal unser Regierungs-Präsident, Herr von Tepper-Laski, in folgender interessanten und geistvollen Weise aus: „Nach stand Europa unter den Einbrüchen der von der internationalen Arbeiterkongress-Gesellschaft gefassten Beschlüsse, da trat jenes ungeliebte, ja fast für unmöglich gehaltene Ereignis ein, welches geradezu wie ein Donner Schlag auf die ganze civilisierte Welt wirkte, hier tiefe Trauer und Bestürzung, dort Jubel und schadenfrohes Frohlocken, überall aber die gleiche heftigste Erregung hervorruftend — der Rücktritt des Fürsten Bismarck. Meine Herren, die unvergleichlichen Verdienste des eisernen Kanzlers um des Vaterlandes Ruhm und Größe, um der Deutschen Einheit, sind mit hohem Griffel unansprechlich in den Blättern der Vaterländischen Geschichte verzeichnet und spätere Geschlechter und Jahrhunderte werden ihm die ungetheilte und ungetrübte Anerkennung schenken, welche ihm die Gegenwart versagt. Die Gründe seines Rücktritts sind ja bis ins Unendliche combinirt und commentirt worden. So viel Gründe, meine Herren, so viel Combinationen, so viel Irrthümer. Das ist meine Überzeugung, der wahre und zugleich der natürliche Grund liegt tiefer, ist ein innerlicher, ich möchte sagen ein psychologischer. Er beruht auf dem unvereinbaren Gegensatz zwischen dem ruhebedürftigen und nach Ruhe sich sehnenenden, nur nach Erhaltung der theurer und schwer erlangten Güter trachtenden, neuen Stürmen und Kämpfen abholden Alter und der thatenbedürftigen, im Vollbewußtsein eigenen Könnens und schöpferischer Kraft sich fühlenden Jugend. Die klare Erkenntniß dieses unlöslichen Widerspruches zwischen dem Monarchen und seinem ersten Diener, wie Fürst Bismarck sich mit Vorliebe zu nennen pflegte — auf beiden Seiten und die daraus entspringende grundsätzliche Verschiedenheit der Auffassungen wichtiger Fragen und aktueller Verhältnisse, mußte über kurz oder lang zum Bruch führen. Daß es aber Se. Majestät der Kaiser über sich zu gewinnen vermochte, schon im 2. Jahre seiner Regierung sich von dem Fürsten Bismarck zu trennen, in einem Augenblicke, wo Deutschlands Nachstellung diese Trennung ohne ernste Gefahren für die äußere und innere Sicherheit zuließ, das, meine Herren, zeugt von einem bewundernswürdigen Maasse unverfälschten Vertrauens in die eigene Stärke, ebenso wie die Wahl des vielleicht einzigen Mannes, dessen eminente Eigenschaften ihn befähigten, den Fürsten Bismarck zu ersetzen, zu dessen Nachfolger, zeugt von weitestgehendem Blick und von so hoher staatsmännischer Weisheit unseres Kaisers, daß wir mit volstem Vertrauen in seine Führung der Zukunft entgegensehen können.“

*** Rundschau im Reich.** Die Mittwoch stattgehabte Probe des Telephon-Verkehrs von München nach Nürnberg, Würzburg und Bamberg für die Vertreter der Presse verlief überraschend günstig. Von Nürnberg wurden Musikstücke und Soli wie aus einem Nebenraum vernommen. Aus Würzburg wurde eine spielende Musik deutlich gehört. Die Entfernung von Nürnberg nach München beträgt 185, nach Würzburg 287 Kilometer. — Dr. Marcour, Hauptredacteur des „Westf. Merkur“, vorher längere Zeit Mitglied der Redaction der „Köln. Volks-Ztg.“, ist nach der „Köln. Volks-Ztg.“ für die seit der plötzlichen Abberufung des jetzigen Probstes Falkenberg in Schöps erbliebte Chef-Redacteurstelle der „Germania“ gewonnen worden. — Das Erfurter Seminar ist wegen einer unter den Schülern ausgebrochenen Augenkrankheit auf vier Wochen geschlossen. — Die Sozialdemokraten von Hessen und Hessen-Nassau haben auf den 22. Februar einen Parteitag nach Frankfurt a. M. einberufen.

Ausland.

*** Luxemburg.** Die Nachricht, der Erbgroßherzog werde sich mit einer Tochter des Prinzen von Wales verloben, gilt in unterrichteten Kreisen als unrichtig. — Der Deputirte Abbot Dr. Brasseur wurde zum Bürgermeister der Hauptstadt ernannt. Brasseur war der Vertreter Luxemburgs bei der Berliner Social-Conferenz.

*** Belgien.** Ein internationaler Katholikencongress wird vom 8. bis 13. September in Mecheln stattfinden. Die Arbeiten des Congresses wurden auf fünf Sectionen vertheilt, nämlich: 1) religiöse Werke, 2) Werke der Nächstenliebe, 3) sociale Werke, 4) Unterricht und Erziehung, 5) Kunst und Wissenschaft. — Es ist zweifellos, daß hervorragende Centrumsführer aus Deutschland auf diesem Congreß anwesend sein werden. — Bei der Sarglegung des Kronprinzen Valbain spielten sich herzerregende Scenen ab. Die Gräfin von Flandern, die Mutter des Verstorbenen, fiel in Ohnmacht, ebenso der Herzog von Anjou. Ueber 500 Kränze wurden allein bis Dienstag überreicht, darunter eine prachtvolle Spende des deutschen Kaisers.

*** Frankreich.** Der deutsche Vorschläger Graf Münster betonte bei dem Festessen am Kaisers-Geburtstag die friedlichen Gesinnungen Kaiser Wilhelm's. — Einige hundert Mitglieder des Pariser „Studenten-Vereins“, welcher im „Radikal“ wegen seiner Erklärung gegen die (Vissagrar'sche) Kundgebung angegriffen worden war, zogen Mittwoch Nachmittag im Gänsemarsch nach der Redaction des „Radikal“. Während die Führer einen Protest auf der Redaction abgaben, verbrannten unten die Studenten einige Nummern des „Radikal“, worüber ein Streit entstand. Schulkleute trieben die Streitenden auseinander.

*** Großbritannien.** Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen Ferguson erklärte, er habe Grund genug zu glauben, daß das Gerücht, Deutschland verlange vom Könige von Siam die Abtretung eines Hafens auf der Halbinsel Malakka nördlich von Penang und südlich von Britisch-Birma zu erlangen, jeder Begründung entbehre.

*** Rußland.** Der „Times“ wird aus Petersburg berichtet, daß infolge der Einwanderung einer großen Anzahl Juden in Samarkand die Einwanderung von Juden dort verboten wird. Es sei ungewiss, ob das gegenwärtig keine Anstrengung gemacht werde, um die gegen die Juden gerichteten Gesetze durchzuführen; die Behörden und die Presse wärgelten ab.

*** Serbien.** Es kommen auffallend viele Desertationen serbischer Soldaten nach Oesterreich-Ungarn vor.

*** Afrika.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß die deutschen Beamten Sansibar verlassen, seitdem Bismarck die Verwaltung am 26. Januar dauernd nach Bagamoyo verlegt hat. Bei Pangani ist eine Bau gesteuert, wobei ein deutscher Offizier und acht eingeborene Soldaten ertrunken sind. Die Britisch-Ostafrikanische Gesellschaft übernimmt die Verwaltung von Lamu, Manda und Vatta. — Bei Suakin haben die Derwische auf einem Raubzuge unter den Mauern des Forts Bieh weggenommen. Die Garnison wurde alarmirt und die Cavallerie holte die Derwische ein; es kam zu einem Schermüßel, in welchem zwei Cavalleristen getödtet, fünfzig Derwische gefangen und die übrigen in die Flucht geschlagen wurden. Das Bieh wurde ihnen wieder abgenommen. Der Gouverneur befahl hierauf zwei Bataillonen sudanesischer Infanterie und einer Abtheilung ägyptischer Cavallerie, Handab zu besetzen. Die Derwische leisteten mit großer Macht den Truppen Widerstand, wurden aber unter bedeutendem Verluste in die Flucht geschlagen, worauf die Truppen Handab ohne weiteren Widerstand besetzten. Ein Bataillon verbleibt dort als permanente Garnison.

*** Amerika.** Der in Lima eingetroffene Vertreter Mexikos in Valparaiso berichtet, daß die Lage in Chile weit weniger ungünstig sei, als berichtet worden ist; eine Verständigung zwischen beiden Parteien sei wahrscheinlich.

Handel, Industrie, Erfindungen.

= Patentschau. (Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolf in Dresden. Abonnenten dieser Zeitung ertheilt das Bureau freie Auskunft über Patents-, Marken- und Musterrecht.) Gegenstand eines dem Freiherrn Alfons von Pereira in Stuttgart unter No. 54,511 ertheilten Patentes ist ein neues Tempera- und Majolica-Malverfahren. Dasselbe besteht darin, daß die Farben mit einer Mischung aus Glycerin und Honig angerieben und mit einem Malmittel, welches aus Wasser, gelbem, mit Essigsäure verfesteter Hausenblase (event. auch Leim) besteht, aufgetragen werden, worauf nach dem Eintrocknen ein Lackiren des Gemäldes stattfindet. Diese in Wasser vollkommen löslichen Farben trocknen, mit dem Malmittel vermischt, in kurzer Zeit vollkommen hart auf, bleiben aber auf der Palette und auf der Bildfläche hinreichend lange schmiegsam und feucht, so daß sie sich ganz wie Oelfarben mischen und ineinander malen lassen. — Bei der Sparbüchse mit Anzeigevorrichtung von A. S. Munger in Woodhaven und L. A. Munger in New-York, D. R.-P. 54,554, wird durch jede eingeworfene Münze ein Zählwerk weiter gedreht, dessen einer Zeiger die Anzahl der Fernzüge angibt und seine Bewegung durch Räder auf einen zweiten Zeiger überträgt, welcher die Anzahl der angefallenen Mark anzeigt.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 29. Jan. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Richtstroh 4 Mk. — Pf. bis 5 Mk. 60 Pf., Gerb. 6 Mk. — Pf. bis 6 Mk. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 28. Jan. Die Preise stellten sich pro Walter: Rother Weizen 16 Mk. 70 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 50 Pf., Korn 13 Mk. — Pf., Gerste 10 Mk. 05 Pf., Hafer 7 Mk. 25 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

o. Wiesbaden, 29. Jan. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. — Den ersten Gegenstand der Verhandlungen bildete die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, welches den Händler A. von hier und den Tagelöhner Franz B. von hier von der Beschuldigung, von einer Eisenbahn-Schmiede am Chauffeehaus eine größere Quantität Bruch Eisen entwendet zu haben, freigesprochen hat. Nach nochmaliger Beweisaufnahme hebt das Berufungsgericht dieses Urtheil auf und verurtheilt den B. zu 4 Wochen, den A. zu 14 Tagen Gefängniß. — Der Tagelöhner Christian S. von hier, welcher jetzt seiner Militärdienstpflicht bei der Artillerie genügt, ist vom Schöffengericht wegen Zechprellerei in einem Falle mit 3 Tagen Gefängniß belegt worden. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft wird dieses Urtheil aufgehoben, S. auch einer zweiten Zechprellerei für überführt erachtet und zu einer Gesamtstrafe von 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Knecht Friedrich K. von Oppeln, früher in Diefenbergen wohnhaft, hat mit der falschen Anmeldung einer Geburt bei dem Standesbeamten dafelbst einen unwahren Eintrag in den Standesregistern verfaßt. Wegen Vergehens gegen das Personenstands-Gesetz trifft ihn 8 Tage Gefängniß. — Mit der Entwendung einer Schere im Werthe von 2 Mk. 55 Pf. hat sich die Ehefrau Katharine W. von hier des Diebstahls im wiederholten Rückfall schuldig gemacht. Sie verfällt unter Zuhilfenahme mildernder Umstände in 4 Monate Gefängniß. — Ein Sittlichkeitsverbrechen führt den hochbetagten Kaufmann J. K. von Oberlahnstein auf die Anklagebank. Die Verhandlungen werden in diesem Falle unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und enden mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Berlin erregt der „Voss. Zig.“ zufolge, die am Samstag erfolgte plötzliche Verhaftung des in Sports- und Industriefreien bekannten Grafen L. allgemeines Aufsehen. Die Verhaftung, die in einem der ersten Hotels erfolgte, ist auf Grund eines Staatsbriefes auf Requisition der königlichen Staatsanwaltschaft in München erfolgt. Graf L. ist inzwischen aus seiner Haft wieder entlassen worden.

Ein Vagabund feuerte am Montag in Münster drei Mal auf einen Polizisten, brachte demselben eine Beinwunde bei und erschöpfte sich dann selbst. Die Persönlichkeit des Verbrechers wurde bisher nicht festgestellt.

Im Theater in Hermannstadt ist der Schauspieler Franz Stiff während der Vorstellung wahnsinnig geworden. Als Grund giebt man Verzeihung über die Untreue seiner Geliebten, einer hübschen Choristin, an.

In der Dynamitfabrik zu Arigliana fand am Montag eine Explosion statt; zwei Arbeiter wurden schwer, ein Soldat leicht verwundet.

Bei Deiva in der Provinz Genua entstanden tiefe Erdschpalten mit Rauch, Dämpfen und Feuerschein. Danach würde sich die nur als Gerücht aus Rom verbreitete Nachricht, zwischen Genua und Spezia sei ein vulkanischer Ausbruch erfolgt, bestätigen. Deiva liegt im District Spezia an der oberitalienischen Eisenbahn.

Ueber den Ausgang des bereits mitgetheilten Chedramas wird aus Vona in Alger gemeldet: Der Schwurgerichtshof hat den Journalisten Dmessa, welcher seine Frau und deren Liebhaber, einen Officier der Turcos, tötete, freigesprochen.

Aus Catania wird ein Kirchenraub gemeldet, die Wahre der heiligen Agatha, der Schutzpatronin, wurde zertrümmert und Schmuckladen von großem Werthe geraubt. Das Volk ist empört und verdächtige die Priester; einige derselben wurden in Haft genommen.

Die jetzt einer milderen Witterung gewichene Kälteperiode der letzten Zeit erreichte auf dem Garge ihren Höhepunkt mit 2 1/2 Grad R. In den Wildbeständen des Garges sind große Verheerungen angerichtet; namentlich sind Schmalhühner und Rebhühner in einem Umfange zu Grunde gegangen, wie man ihn seit 20 Jahren im Gargebirge nicht gekannt hat.

Der Gedanke, die Kaninchenzucht zur Vorsehung einer nahrhaften, gefunden und billigen Fleischkost heranzuziehen, hat neben anderen Schöpfungen jetzt auch in der Begründung der Neuen Blätter für Kaninchenzucht Ausdruck gefunden. Veralgemeinerung der Schlacht-Kaninchenzucht, besonders bei der arbeitenden Bevölkerung, und Verbreitung des Kaninchenfleisches als Volksernährungsmittel sind die Ziele, die sich diese Blätter gestellt haben, die in Schöneberg herausgegeben werden. Jemand, der sicherlich zu viel Geld und Zeit hat, machte in Wien dieser Tage den Scherz, an eine größere Anzahl kommunaler Wärdenträger Correspondenzkarten zu senden, auf deren Rückseite gedruckt zu lesen war: „Freikarte zum Schneefahren und Stragenfahren.“

Im St. Johannes-Armenhaus in Kopenhagen wurde der Ausbruch einer bössartigen Pockenepidemie (zwölf Fälle) constatirt.

Naut Telegramm ausairo haben die Teilnehmer der Stangen'schen 97. und 98. Orientreise unter Führung von Herrn Louis Stangen am Dienstag die Fahrt auf dem Nil mit den drei eleganten Nilbooten „Seliopolis“, „Gazelle“ und „Olga“ unter deutscher Flagge angetreten.

Ein neues Liebesdrama hat sich, wie ein Telegramm aus Kopenhagen meldet, in der Nacht zum Dienstag auf einer Dampffähre zwischen Nyborg und Rorför abgespielt. Ein junger Mann und eine fein-

gekleidete Dame sprangen gegen Mitternacht über Bord, nachdem sie ihre Belge abgelegt. Die Identität der Selbstmörder ist noch nicht festgestellt. Die Schiffleute vermuthen die beiden Passagiere erst nach Ankunft am Bestimmungsport.

Es steht zweifellos fest, daß der Mörder Pawlak, der auf der Eisenbahn den Raubmord beging, in Südrussland weilte. Er begeht dort neue Verbrechen. So tötete er einen Bauer auf dem Felde, um dessen Pferde zur Flucht benutzen zu können. Die gesamte südrussische Polizei ist zur Verfolgung des Verbrechers aufgegeben.

Am 25. Januar wurde die Harmonika-Fabrik von Otto Meinhardt in Gera ein Raub der Flammen.

Am Sonntag früh fuhr der erste Eisenbahnzug von Ohrdruf ohne einen Passagier ab.

Die Baumwollfabrik von Bontay in Ober-Brenschthal (Elsas) mit 16,000 Spindeln und 160 Webstühlen ist Dienstag Nachmittag abgebrannt. Verloren blieb ein Webereigebäude mit 50 Stühlen.

Der Brandstifter, der acht Mal in Laupheim (Württemberg) angestrichen, ist in der Person eines 18-jährigen Deconomensohnes entdeckt. Er hat sämtliche Brände nach seinem Geständniß gelegt.

Nach den letzten Nachrichten aus Mount Pleasant sind in den Kohlen-gruben der Firma Fricks Coe Company bisher 60 Leichen aufgefunden worden. Man befürchtet, daß weitere 70 Arbeiter umgekommen sind. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

Nach den letzten Nachrichten wurden bei dem Eisenbahn-Zusammenstoß von Irving zwei Soldaten getödtet und zwölf schwer verletzt.

Mittwoch Morgen wurde in Köln ein Ehepaar todt aufgefunden, das infolge von Gasausströmung erstickt war. Man nimmt an, daß bei der Canalisirung ein Gasrohr der Straße verletzt worden, so daß das Gas in die Häuser einbringen konnte.

In Reichen bei Mannheim wollte der Besitzer der Brunner'schen Mühle, Müller Rupp, vom Wassernde Eis entfernen, wurde aber hierbei auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise vom Rabe oder von den daran haftenden schweren Eislumpen zu Tode gedrückt. Der Unglückliche war erst 30 Jahre alt.

Am Samstag wurde in Speier ein seltsames Pärchen getraut. Braut und Bräutigam waren je 71 Jahre alt, hatten sich schon in der Jugend kennen gelernt und geliebt, sich jedoch erst vor wenigen Tagen gefunden. Der Bräutigam ist Wittwer, die Braut ist Wittve und Beide waren bisher untergebracht im Bürgerhospital.

In der jüngsten Sitzung der Akademie der Wissenschaften in Paris theilte der Professor Edwards mit, daß die Kälte unter den im Jardin des Plantes gehaltenen Thieren große Verheerungen angerichtet hat, weil die vom Anfang des Jahrhunderts herrührenden Bauten für die Beherbergung der fremden Gäste unzureichend seien. Der Gesamtverlust wird auf 25,000 Francs berechnet.

*** Eine Schadenersatz-Akte.** Aus London wird berichtet: Der Herausgeber der „Sunday Times“ wurde unlängst zur Zahlung einer Schadloshaltung von 200 Pf. an den bekannten Schauspieler Terriss vom Lyceum-Theater verurtheilt, weil das genannte Blatt ein Telegramm aus New-York veröffentlicht hatte, welches meldete, daß Terriss bei seinem ersten Auftreten in den Vereinigten Staaten mit bemerkenswerther Kälte empfangen worden sei. Etwas sehr Ehrenkränzendes für den Künstler bietet der Inhalt der Depesche durchaus nicht, aber unglücklicher Weise für die „Sunday Times“ erschien das Telegramm in den Spalten des Blattes 2 Tage vor der Ankunft des Schauspielers auf amerikanischem Boden und es wurde mithin von der Jury als ein „infolenter und scandalöser Angriff“ betrachtet. Die „Sunday Times“ legte die Verurteilung gegen das Urtheil ein, welches der Gerichtshof in erster Instanz indeß bestätigte.

*** Humoristisches.** Immer respectvoll. Baronin: Die prächtvollen Rosenstöcke sind offenbar muthwilliger Weise abgeschnitten worden. Wer hat denn diesen empörenden Vandalismus verübt? Gärtner (jornig): Niemand anders als der junge Herr Baron, denn der gnädigste Gärtner war allein im Garten! — Die schlammigen Raben. Erster Gast: „Ja, man sagt nicht mit Unrecht: er stiehlt wie ein Rabe. Bei der Dieberei der Raben ist nichts sicher; sie stehlen silberne Löffel, Ring, kurz allerlei Werthgegenstände, da könnte ich Ihnen manches Beispiel erzählen.“ Alter Förster: „Das stimmt. Im vorigen Jahre erst hab' ich ein Rabennest ausgehen. Was lag drin? Ein vierprocentiger schlesischer Pfandbrief.“ — Schlagfertig. Ein Studiosus jur. hatte im Jahr einem seiner Kollegen ein Pandecten-Lehrbuch an den Kopf geworfen und ihm hierdurch eine Verletzung beigebracht. Als er deshalb vor den Richter citirt wurde, richtet dieser mit getreuer Miene an ihn die Frage: „Mit welchem Rechte haben Sie Ihren Kollegen verletzt?“ „Mit dem gemeinen, erwidert der künftige Advocat. — Stolz. Hansfrau: „Zeite, wenn Sie nicht thun wollen, was ich Ihnen befehle, dann können Sie gehen.“ Zeite: „Bat ich mir wohl darans machen! Ich bin schon in velle feiner Häuser jelländi! Jeworn!“ — Vor der Vorstellung. Weiter eines süddeutschen Theaters zur Naiven, welche die Goeth in Fuldas „Verlorenes Paradies“ spielt: „Gelle Freilein, heut' Abend wird aber mit geheiratet.“

Geldmarkt.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 29. Januar. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 273 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 213, Staatsbahn-Actien 219, Galizier 187 1/2, Lombarden 116 1/2, Egypter 92, Italiener 92.90, Ungarn 92.70, Gotthardbahn-Actien 155, Nordost 134, Union 116, Dresdener Bank 156 1/2, Laurahütte-Actien 137 1/2, Gellertkühner Bergwerks-Actien 172 1/2, Russische Noten 236. — Tendenz schwach, Schweizer Bahnen und Kohlenaction flau und angeboten.

Frankfurter Course vom 29. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.15	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.13	16.09	Anno-Dr. (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.40 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.315 bz.
Dufaten al maroo .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.83	20.28	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Gang f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Goth. Silber	141.50	139.50	Schweiz (Fr. 100)	6	80.40 bz.
Russ. Banknoten . .	—	235.95	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	178.15 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %.	—	—

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* Einen sehr schönen und gesunden Apfeltrank kann jetzt jede Hausfrau selbst sich sehr leicht zubereiten. Man schneidet die Vordorfer Äpfel ungekocht in vier Theile und thut sie mit dem Kerngehäuse in eine Theefanne, dann füllt man die Kanne mit kochendem Wasser und stellt sie in eine heiße Ofenröhre. Beim Gebrauch verjüht man den Trank mit gestoßenem braunen Candis-Zucker.

* Neue Blumentöpfe. In Frankreich und England kommt ein neuer Blumentopf immer mehr in Gebrauch, welcher an den Seiten, etwa 1 1/2 Centimeter über dem Boden zwei, drei oder noch mehr Abzugslöcher hat. Durch diese wird dem Wurzeln mehr Luft zugeführt und das Gedeihen der Pflanzen gefördert. Außerdem können nicht so leicht Regen- oder andere Würmer in diese Töpfe gelangen.

* Am Schuhwerk wasserdicht zu machen, empfiehlt der Schweizer Volksarzt eine geistige Lösung von Paraffin in Benzin. Das Paraffin wird zerfeinert in eine flüssige Benzin gefüllt und damit fortgeführt, bis sich kein Benzin mehr auflöst. Mit dieser Lösung bestricht man das Oberleder, bis es nicht mehr einsaugt. Besondere Sorgfalt muß man natürlich auf die Tränkung der Nähte und Fugen des Schuhwerks verwenden. Geschieht dies in der zweckentsprechenden Weise, so kann keine Feuchtigkeit mehr zwischen Sohle und Oberleder durchdringen. Doch ist hierbei größte Vorsicht mit Rücksicht auf die Leuchtentzündlichkeit des Benzins anzuwenden. Obiges Mittel darf deshalb nie bei Lampen oder Kerzenlicht angewendet werden.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 29. Januar 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister v. H., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlé, Diez, Goey, Knauer, Maier, Müller, Rehors, Schlin, Steinfalter, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Zunächst wird die Offerte des Herrn Schreinermeisters Wilhelm Meyer, betreffend Lieferung eines Schranke für die Töchterchule zum Preise von 57 Mk. acceptirt und die Lieferung von 8 Schulbänken für die Mittelschule an der Rheinstraße zum Preise von 80 Mk. pro Stück dem Herrn Schreinermeister Friedrich Siering hier übertragen.

Die Concessionsgesuche a. des Herrn Joh. Baff, betr. Einrichtung einer Gastwirthschaft im Hause Albrechtstraße 33, b. des Herrn Christoffel, betr. beschränkter Gastwirthschaftsbetrieb Kellerstraße 10, und c. des Herrn Adam Jamin, betr. Fortführung der Wirthschaft „zum Storchnest“, Kirchstraße 43, welche seit der der Schwester des Besuchhellers betriebe, werden auf Genehmigung begutachtet.

Die Königl. Polizei-Direction hat vor einiger Zeit den Einwohnern von Clarenthal wegen der Entwässerungsanlagen Aufträge gemacht und der Stadt ebenfalls wegen des Schulhauses. Die Einwohner haben sich nun in einer Vorstellung an die Polizeibehörde gewendet und die Verantwortung dieser Eingabe seitens des Gemeinderaths nachgesucht. Nach stattgehabter Besichtigung an Ort und Stelle hat der Gemeinderath beschlossen, die Verantwortung erfolgen zu lassen, auch Namens der Stadt Beschwerde hinsichtlich der Stadtgemeinde wegen des Schulhauses bei der Polizei-Direction zu führen und dieselbe zu bitten, die Angelegenheit eventuell dem Herrn Regierungs-Präsidenten zur Entscheidung vorzulegen. Nach Mittheilung der Polizeibehörde hat sich der Herr Regierungs-Präsident im Allgemeinen mit den Ausführungen des Gemeinderaths, die Entwässerung in Clarenthal durch Veriefelung einer Wiege zu verbessern, einverstanden erklärt.

Zur Kenntniz des Gemeinderaths gelangt der Inhalt des Protocolls über die landespolizeiliche Besichtigung der projectirten Anlage neuer Geleise im Rheinbahnhof. Die Vertreter der Stadt stellten hierbei fest, daß die geplante Geleise-Erweiterung nicht geeignet sei, die hervorgetretenen Mängel zu beseitigen und daß die Anlage eines neuen Bahnhofes immer dringlicher werde. Bezüglich der Anlage von Entladegleisen an der Fischerstraße haben die städtischen Vertreter hervorgehoben, daß wegen der großen Steigung dieser Straße der Transport schwierig und kostspielig werde. Da die Vertreter der Bahn-Verwaltung erklärten, daß dieses Geleise nicht regelmäßig sondern nur bei Ueberfüllung des Bahnhofes benutzt werden sollte, sehen die städtischen Vertreter von weiteren Eingriffen ab. Die Bahnverwaltung erklärte sich ferner mit stellerweiser Regulirung und Ueberführung

des Salzbaehes einverstanden und sicherte ferner die Einrichtung eines Lagerplatzes bei der Haltestelle an der Schiersteinerstraße und dort eine Entladungsstelle ausschließliche einrichten und die jetzt geplanten Anlagen nur zum Rangirdienst zu benutzen. Der Herr Regierungs-Präsident hat unter dem Vorbehalt, daß der Zufuhrweg in der Fischerstraße ausgeführt und dem Vorschlage, an der Schiersteinerstraße einen Lagerplatz und eine Entladungs-Gelegenheit einzurichten, näher getreten werde, die landespolizeiliche Genehmigung erteilt. Der Gemeinderath beschließt, die Bahnhofstrasse weiter zu verfolgen und zu dem Zwecke mit der Handelskammer die Angelegenheit am nächsten Samstag 1 1/2 Uhr gemeinsam zu beraten. Die Herren Dr. Berlé, Rehors und Weil werden hierbei den Gemeinderath vertreten.

Das Königl. Eisenbahn-Verkehrsamt theilt mit, daß ihm die von dem Gemeinderath bezüglich der Einrichtungen und des Verkehrs der Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Eingabe zur zuständigen Behandlung übergeben worden sei. Es bemerkt, daß ihm die hervorgehobenen Mängel nicht unbekannt geblieben seien und Maßnahmen, soweit dieselben in der Macht der Eisenbahnverwaltung lägen, für den nächsten Sommer in Aussicht genommen wären. Die königliche Eisenbahnverwaltung hebt noch weiter hervor, daß sich die Unbequemlichkeiten, welche hier wie anderwärts bei starkem Touristen-Verkehr hervortreten, sich niemals ganz beseitigen ließen. Bei großem Andrang seien zwei oder auch drei Schalter geöffnet. Die Zusammenstellung eines Zuges aus nur fünf Wagen wäre durch die starke Steigung der Bahulinie bedingt. Für den Personen-Verkehr wäre sodann die Einstellung eines Zuges in Aussicht genommen, der nur 1. und 2. Klasse führe und direct mit Schwalbach verkehre. Der Barisfaal in Schwalbach genüge dem gewöhnlichen Verkehr vollständig, für den Massenverkehr sei die Einrichtung einer Warthalle vorgesehen. Die Bemängelung des Wagenmaterials erscheine nicht zutreffend, im Uebrigen seien die Wagen vermehrt worden. Die Vergrößerung der Warthallen am „Gaulschhaus“ und „Eisernen Hand“ werde in Erwägung genommen. Das Collegium verweist die Vorlage zur weiteren Prüfung an seine Kur-Commission. (Schluß folgt.)

Nachtrag.

= Siebrich, 29. Jan. Aus Miltenberg wird berichtet, daß das Eis vom oberen Main heute Nachmittag das genannte Städtchen passirt habe. Man glaubt hier, daß infolge dessen sich im Laufe des morgigen Tages auch das Rheineis mit Bestimmtheit in Bewegung setzen wird.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Berlin, 29. Jan. Bei dem Verlassen des Abgeordnetenhauses stürzte der Abgeordnete Dr. Windthorst gestern Abend einige Treppensprossen herab und zog sich dabei mehrere Hautabschürfungen, besonders im Gesichte, zu. Windthorst verbrachte die Nacht gut, das Allgemeinbefinden ist befriedigend. — Die socialdemokratische Fraction des Reichstages beschloß gestern Abend bei starker Theilnahme, ihren Parteigenossen zu empfehlen, die Maieier auf den ersten Sonntag im Mai zu verlegen. Ein Aufruf mit Gründen soll folgen. — Gestern Vormittag fand in einer hiesigen Brauerei eine Versammlung von Arbeitlosen statt. Dieselben sprachen in einer Resolution ihre Unzufriedenheit und ihr Mißtrauen gegenüber der Behandlung der Frage des Arbeitsmangels seitens der Stadtverordneten-Versammlung, sowie gegenüber der Haltung des Magistrats aus. Dabei wurde beschlossen, die städtische Verwaltung aufzufordern, die Miethsteuer für alle Wohnungen bis zu 300 Mk. Miete für das erste Vierteljahr 1891 zu erlassen. Ein sofortiger Zug durch die Stadt als Demonstration wurde abgelehnt. — Die Volksschul-Commission lehnte den Entwurf, betreffend die Entnahme von je 10 Millionen für die Jahre 1890/91 und 1891/92 aus den durch die lex Huene entstehenden Mitteln für Volksschulbauten, ab.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Stg.“) Angelommen in Amsterdam D. „Prinse Marie“ von Batavia; in Lissabon die D. „Elbe“ und „Coratia“ von Südamerika; in New-York D. „Germanic“ und der Cunard-D. „Aurania“, Beide von Liverpool; in Havre der Hamburger D. „Hungaria“ von Westindien; in Boston der Cunard-D. „Bavonia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Struthia“ von New-York; in Bombay der P. u. D. D. „Peninsular“; in Adelaide D. „Orona“ von London; in Aden der Batavia-D. „Merapi“ von Rotterdam; in Capstadt D. „Trojan“ von Southampton; in Colombo D. „Hohenstaufen“ von Bremen; in Madras der P. u. D. D. „Nohilla“ von London; in Santos der Royal M. D. „Tamar“ von Southampton; in Jamaica der Royal M. D. „Medway“ von Southampton; in Singapore D. „Caledonien“ von Marseille.

Geschäftliches.

Man hustet nicht mehr, wenn man Dr. R. Bod's Vectoral (Kustentiller), welches die namhaftesten Bühnenkünstler Deutschlands für das beste Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Schnupfen u. dergl. anwenden. In Dosen (60 Kapseln enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Kustentiller, Eukalyptus, Islandisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Weidenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Marshmose, Malzextract, Salmiak, Tragant, Joderpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. Haupt-Depot: Frankfurt am Main, Adler-Apothek. (Man.-No. 2550) 118

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 30. Januar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die beiden Klingsberg.
Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Neues Cyclus-Concert.
Sprudel. Abends 7 Uhr: General-Versammlung.
Vortrag des Prof. Holsten aus Heidelberg Abends 8 Uhr (Kaiser-Halle).
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Kirturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Zither-Club. Abends: Probe.
Lehrer-Gesangverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Sisa. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im Auringer Gemeindevall, Districte Theis 13 b und Bechtelwald No. 7, 8 und 11 a. (S. Tagbl. 24.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 22. Jan.: dem Wirth Wilhelm Andreas Feut e. S., Wilhelm Carl Johann Jacob. 23. Jan.: dem Tagelöhner Robert Wolff e. L., Helene Ida Catharine; dem Kaufmann Carl Schiemann e. S., Ernst. 24. Jan.: dem Kutscher Wilhelm Bremser e. L., Elisabeth Caroline.
Gestorben: 26. Jan.: Philippine Luise, geb. Wendland, Ehefrau des Schuhmachers Carl Albert Göke, 52 J. 11 M. 2 T. 28. Jan.: Privatier Philipp Funt, 77 J. 11 M. 14 T.; Kaufmann Philipp Wilhelm Zahn, 27 J. 8 M. 13 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn

Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Braunkopf-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.
 Abfahrt von Braunkopf: 720 841 941 1041 1141 1241 1341 1441
 241 341 441 541 641 741 841 941
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1100 1200 1300 1400
 140 240 340 440 540 640 740 840 940
 Ankunft in Biebrich: 815 930 1030 1130 1230 1330 1430 1530
 440 540 640 740 840 940 1040 1140

Strecke Braunkopf-Bahnhöfe-Albrechtstraße.
 Abfahrt von Braunkopf: 720 841 941 1041 1141 1241 1341 1441
 241 341 441 541 641 741 841 941
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 745 900 1000 1100 1200 1300 1400
 140 240 340 440 540 640 740 840 940
 Ankunft in Albrechtstraße: 750 905 1005 1105 1205 1305 1405 1505
 245 345 445 545 645 745 845 945 1045

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Braunkopf.
 Abfahrt von Biebrich: 630 735 840 940 1040 1140 1240 1340 1440
 320 420 520 620 720 820 920 1020 1120
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 700 755 910 940 1040 1140 1240 1340
 1210 1310 1410 1510 1610 1710 1810 1910
 Ankunft an Braunkopf: 710 814 929 930 1029 1030 1129 1130 1229 1230
 209 209 309 309 409 409 509 509 609 609 709 709

Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Braunkopf.
 Abfahrt von Albrechtstraße: 635 750 900 935 1035 1135 1235 1335
 1240 145 245 345 445 545 645 745 845
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 700 755 910 940 1040 1140 1240 1340
 1210 1310 1410 1510 1610 1710 1810 1910
 Ankunft an Braunkopf: 710 814 929 930 1029 1030 1129 1130 1229 1230
 209 209 309 309 409 409 509 509 609 609 709 709

* Nur an Sonntagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759,7	759,9	760,1	759,9
Thermometer (Celsius)	+0,1	+3,5	+1,5	+1,7
Dunstspannung (Millimeter)	4,2	5,0	4,8	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	85	94	90
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	thlweise	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Verhältnisse der deutschen Seewarte in Hamburg.
31. Januar: bedeckt, Niederschläge, unruhig, lebhaft windig, theils sonnig, Temperatur kaum verändert, Sturmwarnung (S.B., W., N.B.).

Königliche Schauspiele.

Freitag, 30. Januar. 27. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
 Gastdarstellung des Herrn Hof-Theater-Directors **Friedrich Maase**, Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin &c.
 Neu einführt:

Die beiden Klingsberg.

Lustspiel in 4 Akten von A. v. Rozebue.

Personen:

Graf Klingsberg	Herr Dagmann.
Graf Adolf Klingsberg, sein Sohn	Herr Wolff.
Gräfin Wollmarth, geb. Klingsberg, seine Schwester	Herr Neumann.
Lieutenant Baron von Stein	Herr Drucker.
Henriette, seine Schwester	Herr Santen.
Amalie Friedberg	Herr Rudolph.
Krautmann, Pächter auf den Gütern des Grafen	Herr Köth-Schäfer.
Frau Wunsche, Zimmervermieterin	Herr Grebe.
Balthasar Schwalbenfleisch, Kammerdiener des alten Grafen	Herr Lipke.
Ernestine, Kammermädchen	Herr Hoffeld.
Jacob, Bedienter	Herr Sempel.
Eine Magd	Herr Brüning.
Bedienter des Grafen	Herr Friedrich Haas.

Die Rosen aus dem Süden.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Erhöhte Preise.

Samstag, 31. Januar: **Gräfen. Tanz.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von zwölf Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
 Freitag, den 30. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

Neuntes Concert.

Mitwirkende: Frau **Maria Wilhelmj**, Fräulein **Gabriele Wietrowetz** (Violine) und das verstärkte **Rädtische Kur-Orchester**, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.
 Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Programm:

1. Im Herbst, Concert-Ouverture (Edvard Grieg.)
2. Concert-Arie mit Orchester, op. 94 Mendelssohn.
 Frau Maria Wilhelmj.
3. Concert für Violine mit Orchester Beethoven.
 Fräulein Wietrowetz.
4. Lieder mit Pianoforte:
 a) Wie dunkle Träume Volke, Graf von Hochberg
 b) Liebesbotschaft (aus d. Schwanengesang) Frz. Schubert.
 c) Die junge Nonne
 Frau Maria Wilhelmj.
5. a) Adagio aus dem sechsten Concert für Violine mit Orchester Spohr.
 b) Ungarische Tänze f. Violine mit Pianoforte Brahms-Joachim.
 Fräulein Wietrowetz.

Auswärtige Theater.

Freitag, 30. Januar.
Münchener Stadttheater: Die Entführung aus dem Serail.
Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: Adrienne Lecouvreur.